Published and distributed under permit No. 175, authorized by the Act of October 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S. Burleson, Postmaster-General.

Abendpost

Published and distributed under permit No. 175, authorized by the Act of October 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S. Burleson, Postmaster-General.

(10 Seiten) 2 Cents Chicago, Freitag, den 23. Mai 1919. — ★ 5 Uhr Ausgabe 2 Cents 31. Jahrgang. — Nr. 122.

Stimmung im Zweifel.

Das schlesische Kriegsfieber anscheinend in Berlin nicht verbreitet.

Amerikanische Militärvorkehrungen.

(Geliefert von der „Associerten Presse" und den „United Preß Associations".)

Berlin, 23. Mai. Die Mehrheitssozialisten veranstalteten auf dem Wilhelmsplatz eine neue Protestkundgebung gegen die Friedensbedingungen. Während der Ausführung der Redner bewahrte die Menge eine bemerkenswerte Ruhe und stille Aufmerksamkeit. Kanzler Philipp Scheidemann erklärte, er hoffe, daß im Interesse der Humanität ein Friede auf Grund der deutschen Gegenvorstellungen zustande komme.

„Während die deutschen Delegaten in Paris", fuhr er fort, „darauf hinarbeiten, eine Verständigung auf Grund solcher Gegenvorstellungen zustande zu bringen, ist es die Aufgabe der Regierung daheim, ihre Stimme für Versöhnung der Völker zu erheben, nicht für Verfeindung. Ein Friede auf dem Wege der Versöhnung, einer Verständigung ist aber nur möglich, wenn Deutschland gleichberechtigt Sitz und Stimme in der Liga der Nationen erhält. Letztere ist eine Notwendigkeit, doch die Regierung opponierte ihr in ihrer jetzigen Form, weil sie das deutsche Volk zu Sklaven anderer Völker machen will."

Er schloß mit dem Ersuchen, ein Hoch auf den Völkerbund auszubringen.

Herr Müller, einer der Führer der Sozialisten, führte in einer Rede aus, die Sozialisten aller Erde müßten der Ueberzeugung sein, daß ein Weltfriede unter dem derzeitigen Friedensvertrag ein Ding der Unmöglichkeit sei.

Was die Gebietsfrage anbetreffe, so werde Deutschland den Standpunkt unentwegt vertreten, daß Wilsons Plan aufrecht erhalten werde, da auf dem Wege einer Volksabstimmung entschieden werden müsse, welcher Nation die in Frage kommenden Bevölkerung angehören wolle.

Frau Fucharez erklärte, ein Bestehen der Alliierten auf ihren Forderungen habe einen Bürgerkrieg im Gefolge.

Der Soldaten- und Arbeiterausschuß von Großberlin (meistens unabhängige Sozialisten) erklärte sich für Unterzeichnung des Friedensvertrages unter gleichzeitiger Appellation an die Arbeiterschaft der alliierten Länder.

Neue Gerüchte über Kabinetskrise.

Berlin, 22. Mai. (Etwas verspätet.) Die unerwartete Abreise des Kanzlers Scheidemann, des Grafen v. Bernstorff, des Dr. Bernhard Dernburg und des Kolonialministers Dr. Bell nach Spa, am Donnerstag abend, brachte die Gerüchte über eine deutsche Kabinetskrise wieder zum Aufleben. Angaben über Zwieträchteleien im Kabinet wurden in den letzten paar Tagen viel erörtert.

Das Kabinet hatte am Donnerstag hier eine erregte Sitzung, und als Ergebnis derselben wird es angesehen, daß Scheidemann und die anderen abreisten.

In amtlichen Kreisen wird jedoch versichert, daß die hastige Abreise nach Spa lediglich dem Wunsche entsprungen sei, mit Graf Brockdorff-Rantzau in engere Fühlung zu treten.

Für etwaiges Vordringen.

Koblenz, 23. Mai. 900 Kraftautos setzten sich abends spät von Wesien her nach dem Brückenkopfgebiet in Bewegung. Sie sollen unter die amerikanischen Truppen verteilt werden, welche die Gegend östlich vom Rhein besetzt halten, falls eine Weiterentwicklung der Sachlage deren Vordringen notwendig macht.

Im amerikanischen Besetzungsgebiet soll es zwischen deutschen Zivilisten und amerikanischen Soldaten zu Reibereien gekommen sein, was die amerikanischen Offiziere bestimmte, die Bürgermeister aufzufordern, dafür zu sorgen, daß keine Ausschreitungen erfolgten.

Die Zurückberufung der Generale Liggett und Hines, so wurde in Koblenz in Erfahrung gebracht, erfolgte in Ausführung eines Teiles des amerikanischen Programms, unter dem weiteres deutsches Gebiet besetzt werden soll, falls Deutschland nicht auf die Friedensbedingungen eingeht.

Panik in Mannheim.

Mannheim, Baden, 23. Mai. Beunruhigt durch die Annahme, daß Deutschland den Friedensvertrag nicht unterzeichnen werde, und daß die Alliierten ganz Mannheim besetzen würden, sind die Bürger von einer Panik befallen, und sie stürmten die städtische Sparbank. Viele Personen sind aus Mannheim geflohen.

Große Volksmassen sammelten sich später und hielten Protestversammlungen und sonstige Kundgebungen ab, welche die allgemeine Verwirrung in der Stadt noch erhöhten.

Eine amtliche Erklärung, die von Berlin ausgesandt wurde, spricht Bedauern darüber aus, daß die Bevölkerung Mannheims „allem Anschein nach den Kopf verloren hat".

Von Kommunisten erschossen?

Wien, 20. Mai. (Verspätet.) Mehrere, die im Verdacht standen, die Gegenrevolution gefährdet zu haben, wurden von den ungarischen Kommunisten in Bukowina erschossen, so besagt eine von dort eingetroffene Depesche. Von diesem Loos sollen u. a. ereilt worden sein, der Betriebsleiter Holan, von der Kaschau-Oderberg Bahn, Bischof Bathhaser, der als Geisel gefangen gehalten wurde, und mehrere Mädchen, die sich Trikolorrosetten angeheftet hatten. Das Urteil wurde angeblich von einem 22jährigen Schlossergesellen gesprochen.

Chicagoer Truppen landen.

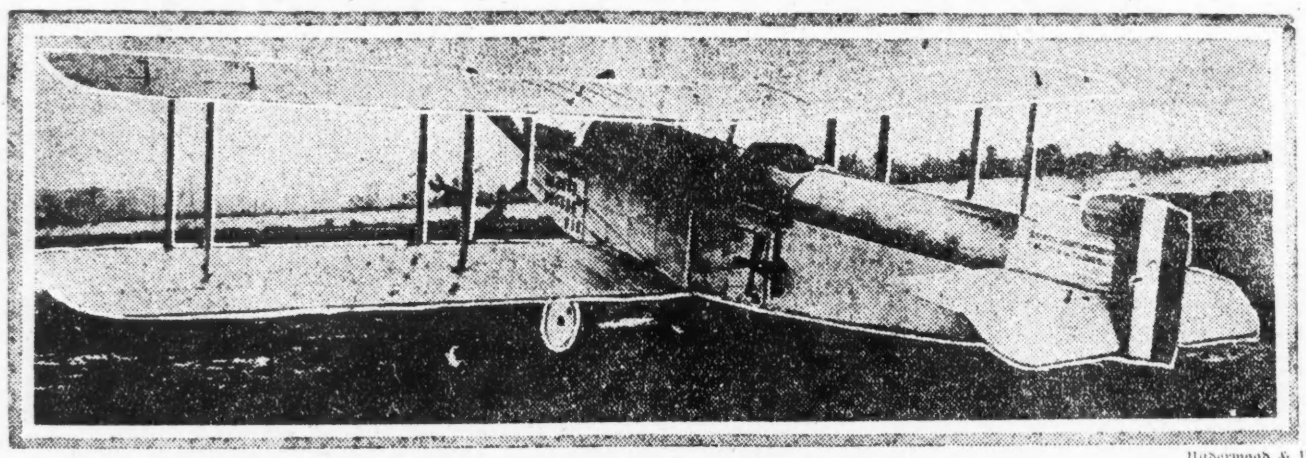
Hoboken, 23. Mai. Das frühere erste und das ehemalige dritte Chicagoer Milizregiment landete, unter dem Oberbefehl von Oberst Sayborn stehend, heute in Hoboken. Beide gehörten in Frankreich der 33. Division an, die an den schwersten Kämpfen teilnahm. Sie wurden sehr lebhaft begrüßt, und das gab ihnen einen Vorgeschmack von dem, was sie in Chicago erwarten dürfen. Sie wurden vorläufig nach Camp Mills, New Jersey, weiterbefördert, wo auch schon andere Truppenteile der Division eingetroffen sind.

Unter denen, die die Truppen auf dem „Dock" empfingen, als sie von dem früheren großen deutschen Dampfer Kaiserin Augusta, herunterkamen, befanden sich auch der Gouverneur Lowden von Illinois und andere hervorragende Bürger aus dem ganzen Staat.

Nachträglich 45 Millionen.

Washington, 23. Mai. Der Senat gewährte heute ohne Debatte eine Nachtragsbewilligung von 45 Millionen Dollars für Kriegsrisikozahlungen an Familien von Soldaten und Seeleuten des gegenwärtigen Krieges und für solche des Bürgerkrieges. Diese Maßnahme war gestern bereits vom Abgeordnetenhaus gutgeheißen worden, und sie bedarf nun nur noch der Zustimmung des Präsidenten Wilson.

Das Werkzeug eines waghalsigen Unternehmens.



Underwood & Underwood

Das Flugzeug, mit dem Hawker den Atlantischen Ozean zu überfliegen versuchte. Es war 31 Fuß lang, 46 Fuß breit und die Motoren erreichten 375 Pferdekräfte.

Streik geplant?

Städtische Angestellte vom Lokalverband 1 verlangen Lohnerhöhung

Beträgt ca. $15 den Monat.

Es geht das Gerücht, daß sie sich ernst[illegible] mit der Absicht tragen, zu streiken, falls ihre Forderung abgelehnt wird.—Der Bankraub in Hegewisch.

In einer Versammlung städtischer Angestellter, die zur Office Employees Association gehören, wurde gestern abend beschlossen, Lohnerhöhungen in Uebereinstimmung mit der Verbandskala zu verlangen. Die Teilnehmer an der Versammlung, die zum Lokalverband 1 des Verbandes 12,755 des amerikanischen Gewerkschaftsrats gehören, ernannten einen aus J. J. Flynn, Edward McKay und Joseph Elliott bestehenden Ausschuß, der in der auf heute nachmittag angesetzten Versammlung des stadträtlichen Finanzausschusses die Forderungen des Lokalverbandes, der ungefähr 700 Mitglieder umfaßt, unterbreiten soll. Verlangt werden Zulagen, die sich auf durchschnittlich $15 per Kopf und Monat belaufen und eine Gesamtausgabe von $126,000 im Jahr verursachen würden.

Wie verlautet, tragen sich die Mitglieder des Verbandes ernstlich mit der Absicht, an den Streit zu gehen, wenn ihre Forderungen nicht erfüllt werden. Ja, es wird im Rathaus befürchtet, daß sie in ihrer gestrigen Versammlung, die geheim gehalten wurde, den Streik bereits beschlossen haben.

Ald. J. A. Richert, der Vorsitzende des Finanzausschusses, behandelte die Frage recht wegwerfend. Er erklärte, er sehe nicht ein, warum die Mitglieder des Verbandes mehr Beachtung finden sollten als andere Angestellte. Die Stadtverwaltung habe keine Mittel, um die Lohnerhöhungen zu bewilligen. Der Verband hätte sich an die Legislatur wenden und Eröffnung weiterer Einnahmequellen für die Stadt verlangen sollen.

Untersuchen Ernennungen.

Ein aus den Aldermen Horne, Bowler und Link bestehender Unterausschuß des stadträtlichen Ausschusses für Feuerwehr, Schulen und Zivildienstwesen begann heute die vom Stadtrat angeordnete Untersuchung der Frage, warum die städtische Zivildienstkommission zeitweilige Ernennungen in großer Zahl gestattet, obwohl Listen von Anwärtern, welche die Prüfung auf die in Frage kommenden Posten bestanden haben, vorhanden sind. Sie verlief wie das Hornberger Schießen. Die drei Zivildienstkommissäre und der Sekretär der Zivildienstkommission Wallace wohnten der Sitzung bei. Sie erklärten, daß es sich bei den meisten zeitweiligen Ernennungen am Stellungen handele, deren Inhaber im Heer oder der Flotte dienten, und die nicht dauernd besetzt werden könnten, wenn man sie für ihre früheren Inhaber offen halten wollte, so daß sie, sobald sie aus dem Heeresverband entlassen seien, sofort wieder in städtische Dienste treten könnten. Präsident Coffin von der Zivildienstkommission erklärte, 1500 städtische Angestellte seien ins Heer oder die Flotte eingetreten.

Der Unterausschuß gab sich mit der Erklärung zufrieden, nachdem er die Zivildienstkommissäre hinsichtlich der zeitweiligen Ernennungen in verschiedenen Abteilungen ausgefragt hatte. Er ersuchte die Kommissäre, ihm eine Liste der zeitweiligen Ernennungen am 1. Juli vorzulegen.

Im Lauf der Verhandlungen kam es an den Tag, daß die Polizeiverwaltung Hundefänger, die zur Polizei gehören, als Polizisten verwendet. Präsident Coffin von der Zivildienstkommission bezeichnete dies als unstatthaft.

Polizeiausschuß untersucht.

Ein aus den Aldermen Steffen, C. F. Smith und Paßmore bestehender Unterausschuß des stadträtlichen Polizeiausschusses begann heute eine Untersuchung der gestrigen Flucht des Verbrechers James Delcino alias Daniel Vallo aus dem Geschäftslokal der Staatsanwaltschaft. Der Ausschuß konnte sich nicht mit Staatsanwalt Hoyne in Verbindung setzen. Wie Ald. Smith erklärte, hat es den Anschein, als ob Delcino oder Vallo in einem Zimmer allein gelassen worden sei, vor dem ein Polizist Posten stand, daß der Verbrecher den Polizisten über den Haufen gerannt hat, und daß es unmöglich war, auf ihn zu schießen, da andere Personen im Wege waren. Die Aldermen werden jedenfalls empfehlen, daß ein besonderer Raum für derartige Verbrecher in der Staatsanwaltschaft eingerichtet wird, aus dem die Flucht unmöglich ist.

Der Polizeiausschuß begann heute mittag die Untersuchung des Bankraubs in Hegewisch am letzten Dienstag, dessen Verüber entwischt sind. Die Untersuchung ergab soweit, daß die Polizei versuchte, die Verbrecher, die einen Cadillac-Kraftwagen benutzten, mit einer Ford-Maschine und einer Ambulanz abzufangen. Polizist Francis Gallagher, der von dem Bankraub benachrichtigt wurde und auf dem Schauplatz erschien, als die Räuber sich in der Bank befanden, und Feuer auf den Kraftwagenlenker eröffnete, wurde von den Aldermen wegen seines Verhaltens belobt. Ald. Smith erklärte, daß die Räuber, wenn Gallagher nicht auf der Bildfläche erschienen sei, jedenfalls $27,000 und nicht nur einige Tausende erbeutet haben würden.

Landstraßenpläne gefährdet.

Unterhaus setzt den Kostenpreis der Straßen auf $18,000 die Meile fest.

Springfield, 22. Mai 1919. Die Landstraßenbaupläne des staatlichen Oberbauamts wurden heute ernstlich gefährdet, als das Unterhaus mehrere Abänderungsanträge zum Landstraßengesetz annahm. Sie sehen vor, daß für die Hälfte der geplanten Landstraßenbauten die Baukosten nicht mehr als $18,000 die Meile betragen sollen. Zementstraßen kosten $27,000 die Meile. Die Mehrzahl der geplanten Straßen sollte mit Zement gepflastert werden.

Mit 17 gegen 7 Stimmen nahm der Senat heute den Beschlußantrag des Abgeordneten Homer Tice von Greenview an, durch den der Kongreß aufgefordert wird, das Gesetz zu widerrufen, das anordnet, daß der Zeiger der Uhr eine Stunde vorgerückt wird. Die ländlichen Mitglieder des Senats unterstützten den Antrag.

*** Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".**

Noch etwas Hoffnung?

London, 23. Mai. Das Kabelschiff „Faraday" berichtet, daß es in den frühen Morgenstunden des Montags das rote Licht eines Aeroplans in 80 Grad und 28 Minuten nördlicher Breite und 30 Grad westlicher Länge bemerkt habe; der Aeroplan war annähernd in der Mitte des Weges zwischen Neufundland und England und in dem Kurs, welchen der vermißte Flieger Hawker bei seinem Versuch, Irland zu erreichen, verfolgt haben dürfte.

Für Hawkers Hinterbliebene.

London, 23. Mai. Es wurde bekannt gemacht, daß die „Daily Mail" beabsichtigt, den Hinterbliebenen von Harry G. Hawker und Kapitänleutnant Mac Kenzie Grieve, die ihr Leben bei dem Versuch, den Ozean zu überfliegen, einbüßten, $10,000 zu überweisen, und zwar in dem Maß, wie die Beiden verabredet hatten, den Preis unter sich zu verteilen, falls ihnen der Flug geglückt wäre. Außerdem wurde angekündigt, daß der ausgesetzte Preis von $50,000 immer noch besteht.

Spanien erkennt Polen an.

Madrid, 23. Mai. Die spanische Regierung hat auf ein vom polnischen Ministerpräsidenten Ignace Jan Paderewski Schreiben sehr höflich geantwortet und zugleich die Unabhängigkeit Polens und seine Regierung anerkannt. Amtliche Beziehungen zwischen den beiden Ländern werden demzufolge aufgenommen werden.

Nähern sich Petersburg.

London, 23. Mai. Esthländische Truppen nähern sich immer mehr der Stadt Petersburg, wie aus ihrem Hauptquartier berichtet wird. Sie haben die Stadt Gamburg, die Eisenbahnstationen Weymorki und Moloskowizy, an der Narva-Petersburg Linie erobert, und auch Koporye, sowie mehrere Dörfer nahe Kohganpia am finnischen Golf besetzt. Demnach stehen die Esthländer nur noch 50 Meilen von Petersburg.

Fahrkartenschacher.

Zeugen aus Elgin und Aurora machen erstaunliche Aussagen.

Richter Landis verhörte heute morgen drei Geschäftsleute, einen Versicherungsagenten aus Elgin, einen Grocer aus Elgin und einen Grundeigentumshändler aus Aurora, die sich nebenher „zur Bequemlichkeit des Publikums" mit dem Handel mit Fahrkarten der Eisenbahnen und der elektrischen Bahn abgeben. Alle kaufen von den Bahnen „Commutation Tickets" und lassen diese dann von ihren Kunden für einzelne Fahrten benutzen. Das ist billiger, als wenn der Fahrgast seine Fahrkarte direkt von der Bahn kauft, er und der Makler kommen auf ihre Rechnung, den Schaden haben die Bahnen.

Der Versicherungsagent zahlt der St. Paulbahn $15.24 für eine Karte zu 25 Fahrten; seine monatliche Roheinnahme aus dem Handel beläuft sich auf etwa $300, da er 70 Karten von der Bahn kauft.

Der Grocer hat im April $1539, davon $77 für elektrische Fahrten, eingenommen. Der Grundeigentumshändler zahlt der Bahn $15.44 für die Monatskarte und verkauft die einmalige Hin- und Rückfahrt für $1.50, wobei er 12½ Cents profitiert. Er kauft von der Burlingtonbahn monatlich 15 Karten.

Das Verhör ergab u. a. auch, daß die elektrische Bahn in Elgin Karten für 10 und für 25 Fahrten verkauft, nicht aber in Chicago.

Der Richter äußerte sich sehr ungehalten über die Zustände und verfügte, daß die Zeugenaussagen, soweit sie die Dampfbahnen betreffen, nebst dem Staatsgesetz gegen den Kartenschacher, dem Generaldirektor der Eisenbahnen zur Kenntnis gebracht werden. Was die Aurora & Elgin Bahn betrifft, so wird der Richter selbst Wandel schaffen.

* Der 4 Jahre alte Wallace Van Dyke, dessen Eltern im Hause 1446 Ost 67. Str. wohnen, wurde heute nachmittag an der Blackstone Ave. und 67. Str. von einem Kraftwagen überfahren und auf der Stelle getötet.

— Anwalt Seymour Stedman legte heute die umfangreiche Einwandsschrift gegen das über Viktor Berger und vier andere Sozialisten verhängte Urteil Richter Landis zur Genehmigung vor. Morgen will der Richter die Argumente Stedmans und des Bundesanwalts für und gegen die Schrift anhören.

— Albert Snyder, San Francisco, hat in Los Angeles die Entmündigung seiner Mutter, Witwe des berühmten zehnfachen Millionärs „Lucky" Baldwin, beantragt, da sie ihrem Vermögensverwalter McGinley ohne Gegenleistung $1,000,000 geschenkt habe. Sie bestreitet das.

Schwerer Unglück in Cedar Rapids

Eine Anzahl Menschen in einer Stärkefabrik getötet. — Großer Sachschaden.

Cedar Rapids, Iowa, 23. Mai. Kurz nachdem die Tagschicht, 400 Arbeiter, in der Fabrik der Douglas Starch Co. durch die Nachtschicht, 106 Mann, gestern Abend abgelöst worden war, entstand dort eine Explosion von Mehlstaub, welche die ganze Fabrik in einen Trümmerhaufen verwandelte. Sofort brachen Flammen aus. Von den Arbeitern haben die meisten sich retten können, vierzig liegen schwer verletzt in Krankenhäusern, 26 andere entkamen unverletzt und von zwanzig fehlt jeder Ausweis. Fünf wurden bis zur Unkenntlichkeit verstümmelt und verbrannt als Leichen hervorgezogen, und die übrigen liegen wahrscheinlich tot oder unerreichbar und schwer verwundet unter den brennenden Trümmern. Eine ganze Anzahl Personen wurde durch Glasscherben und fallende Backsteine verletzt. In weitem Umkreise wurden die Fensterscheiben zerstört. Die Hilfsarbeiten wurden sofort in großem Umfang eingeleitet, und die Leute vom Reserveoffizier-Ausbildungslager übernahmen den Wachdienst der Stadt. Der Sachschaden wird auf $3,000,000 veranschlagt.

(Eine spätere Angabe spricht von neun Toten.)

Kleine Kriegsdepeschen.

Schweizer Besuch.

Bern, 23. Mai. Hundertunddreißig hervorragende Männer haben sich zu einer Reisegesellschaft zusammengeschlossen, die im kommenden Herbst die Vereinigten Staaten zu durchqueren gedenkt, um die ökonomischen Verhältnisse zu studieren. Unter denen, die die Reise mitmachen werden, befinden sich fünfundzwanzig Mitglieder des Schweizer Parlaments.

Attentat auf amerikanische Gesandtschaft.

Washington, 23. Mai. Am Montag abend wurde in San Jose, Costa Rica, der Versuch gemacht, das amerikanische Gesandtschaftsgebäude mittels einer Bombe zu zerstören, wie gestern dem Staatsdepartement gemeldet wurde.

San Jose, Costa Rica, 23. Mai. Der Kriegsminister teilte heute mit, daß die Insurgenten an Munition und Lebensmitteln großen Mangel leiden und daß sie sich infolgedessen nach der Grenze von Nicaragua zurückziehen. Sie werden von Kavallerie verfolgt, und mit der Demobilisierung der Regierungstruppen konnte bereits begonnen werden.

Neue Bank.

Die vor kurzem mit einem Stammkapital von 3 Millionen und einem Ueberschuß von 600,000 Dollars inkorporierte Great Lakes Trust Company eröffnete heute ihr Banklokal im Westminster-Gebäude an Monroe und Dearborn Str. Präsident der neuen Bank ist H. H. Merrick.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Unbeständiges Wetter heute abend und morgen, wahrscheinlich Regenschauer. Keine wesentliche Aenderung in der Luftwärme. Milde bis mäßige veränderliche Winde.

Illinois: Unbeständiges Wetter heute abend und morgen, wahrscheinlich Regenschauer. In den südlichen und mittleren Teilen heute abend ein wenig wärmer.

Wisconsin: Unbeständig heute abend, im östlichen Teil wahrscheinlich Regenschauer. Morgen bewölkt oder teilweise bewölkt. Keine wesentliche Aenderung in der Luftwärme.

Indiana und Nieder Michigan: Bewölkt, wahrscheinlich Regenschauer, heute abend und morgen. Keine wesentliche Aenderung in der Luftwärme.

Sonnenuntergang, heute: 8:11.
Sonnenaufgang, morgen: 5:21.
Mondaufgang: Morgen früh 1:59.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr nachm.	53	2 Uhr morgens	51
4 Uhr nachm.	54	3 Uhr morgens	50
5 Uhr nachm.	53	4 Uhr morgens	51
6 Uhr abends	52	5 Uhr morgens	50
7 Uhr abends	50	6 Uhr morgens	49
8 Uhr abends	51	7 Uhr morgens	50
9 Uhr abends	49	8 Uhr morgens	52
10 Uhr abends	52	9 Uhr morgens	55
11 Uhr abends	52	10 Uhr morgens	52
12 Uhr mitternacht	51	11 Uhr morgens	53
1 Uhr morgens	52	12 Uhr mittags	53

Kommt in fünf Teilen.

Deutsche Antwort als Grundlage für weitere Verhandlungen gedacht.

Neue Beratung in Spa.

(Geliefert von der „Associerten Presse" und den „United Preß Associations".)

Berlin, 23. Mai. Die deutsche Antwort auf die Friedensbedingungen der Alliierten wird in fünf Teilen erfolgen und sich verbreiten über politische, Gebiets-, geldliche, wirtschaftliche Fragen und den Völkerbund.

Die den Alliierten bereits überreichten Noten, so glaubt man, werden als Grundlage für Unterhandlungen über einige Fragen dienen und sodann andeuten, wie andere im Wege stehende Hindernisse hinweggeräumt werden können.

Paris, 23. Mai. Graf v. Brockdorff-Rantzau, von mehreren deutschen Friedensdelegationen begleitet, hat sich nach Spa begeben, um dort mit Vertretern der deutschen Regierung zu beraten.

Paris, 23. Mai. Der Viererrat besprach heute die militärischen Bedingungen und Klauseln, die sich auf die Kriegsgefangenen beziehen, und die dem Friedensvertrag mit Oesterreich eingefügt werden sollen. Militärische Sachverständige nahmen an der Sitzung teil.

Der Viererrat hat sich auf eine Antwort auf die deutsche Note bezüglich der Geldentschädigungen geeinigt. Sie wird eine Ermäßigung der Bedingungen enthalten, die anfänglich in dem Friedensvertrag festgesetzt waren. Die Antwort ist die erste derartige, und sie wird den deutschen Bevollmächtigten noch heute übermittelt werden.

Erwägungen des deutschen Protestes über die Bestimmungen des Saargebiets haben auch einige Ermäßigungen bewirkt. Eine sehr scharfe verneinende Antwort auf die Note der deutschen Bevollmächtigten, in der gegen die ökonomischen Bedingungen wegen ihrer schweren Folgen Protest erhoben wurde, ist gestern der deutschen Abordnung übermittelt worden. In ihr wurden die deutschen Behauptungen als übertrieben hingestellt und gesagt, daß die Deutschen immer noch nicht zu verstehen scheinen, welche ungeheuere Verantwortlichkeit sie sich selbst aufgeladen haben. Deutschland müsse deshalb für all das angerichtete Unglück bis zum Aeußersten seiner Kraft verantwortlich gehalten werden.

Paris, 23. Mai. Die Friedenskonferenz veröffentlicht den Wortlaut der schon vor zehn Tagen unterbreiteten Note des Grafen v. Brockdorff-Rantzau über die wirtschaftliche Wirkung des Friedensvertrages, nebst dem Wortlaut der Erwiderung auf dieselbe. Der Hauptinhalt der beiden Noten war schon vorher bekannt. Das Oberhaupt der deutschen Delegation schildert die wirtschaftliche Wirkung für Deutschland in den düstersten Farben, und die Antwort sagt einfach, alle Länder müssen wirtschaftlich leiden, und es sei nicht mehr als billig, daß Deutschland, welches den Krieg verschuldet habe, gleichfalls leide!

Paris, 23. Mai. Eduard Bernstein erklärte in einer jüngst in Lichtenberg gehaltenen Rede, Deutschland habe nicht den richtigen Kurs eingeschlagen, um sich die Gutheißung seiner Auslandpolitik zu sichern, und daß es bessere Bedingungen erhalten haben würde, hätte es sich einer anderen Politik befleißigt.

Die Friedensbedingungen, so fuhr Bernstein fort, seien nicht allein von Haß und Leidenschaft diktiert. „Es scheint vielmehr, daß sie das Resultat des Mißtrauens gegen unsere Politik sind", erklärte er. „Wir hätten gründlicher mit der Vergangenheit brechen sollen, und Graf Brockdorff-Rantzau häte sich andere Kollegen für die Friedenskommission aussuchen sollen."

Versailles, 23. Mai. Graf Brockdorff-Rantzau und diejenigen seiner Kollegen von der deutschen Friedensabordnung, die gestern von Paris nach Spa abreisten, werden am Sonntag wieder zurückerwartet. Es scheint, als ob ihre Abwesenheit die Verhandlungen nicht beeinträchtigt, da die zurückgebliebenen Bevollmächtigten ihre Arbeiten wie gewöhnlich fortsetzen.

Kompromiß über Völkerbund?

Paris, 13. Mai. Die amerikanische Delegation ist einer Anregung günstig geneigt, welche in einem Schreiben von Herman H. Kohlsaat von **Chicago** enthalten ist. Das Schreiben sagt, daß jetzt ein Vorschlag erwogen werde, wonach der amerikanische Senat eine Resolution gutheißen würde, welche **seine eigene Auslegung** gewisser Artikel im Völkerbundvertrag gibt.

Hierdurch soll eine Auslegung maßgebend gemacht werden, welche die Bestätigung des Vertrages bringt und dabei weder dem internationalen, noch dem amerikanischen Gesichtspunkt zu nahe treten würde.

Fordern Erklärung von Italien.

Paris, 22. Mai. Großbritannien, Frankreich und die Ver. Staaten haben eine gemeinschaftliche Note nach Italien gesandt und in ihr um Aufklärung ersucht, weshalb unabhängige italienische Truppen in Vilajet bei Smyrna gelandet wurden, wo der Friede von den Alliierten gemeinschaftlich hergestellt werden soll, um dann Griechenland die Verwaltung zu überweisen. Der italienische Ministerpräsident Orlando beantwortete die Note, und es heißt, daß es dabei zu scharfen Worten zwischen ihm und dem Ministerpräsidenten Venizelos gekommen sei, der sich dann aus der Sitzung des „Rats" zurückzog.

Finanzberater für Oesterreich.

Bern, 23. Mai. Josef Schumpeter, Finanzminister von Deutsch-Oesterreich, wird in naher Zukunft nach Paris gehen, um der österreichischen Friedensdelegation beizutreten. Herr Landsberger, der finanzielle Sachverständige der österreichischen Delegaten, hatte um Entsendung eines weiteren Sachverständigen ersucht, und die Regierung entschied sich für Schumpeter.

Schlag gegen Selbstbestimmung kleiner Völker.

Bern, Schweiz, Donnerstag, 22. Mai. Die „Neue Zeitung" in Zürich, welche im Allgemeinen mehr den Alliierten zugeneigt ist, gibt doch in scharfen Worten der Enttäuschung Ausdruck, die in der ganzen Schweiz über die jüngste Note der Friedenskonferenz, resp. der Alliiertenmächte, an die Schweizer Regierung herrscht. Die Note hatte ganz unverblümt angefragt, ob die Schweiz willens und bereit sein würde, nötigenfalls eine strenge Blockade gegen Deutschland zur Geltung zu bringen.

„Das ist ein schmetternder Schlag gegen die Selbstbestimmung kleiner Völker", sagt das genannte Blatt, „und eine bittere Veranschaulichung von Präsident Ador's Erklärung, daß „die Schweiz stolz und hocherhobenen Hauptes in den Völkerbund eintreten kann."

Weiter wird konstatiert, daß infolge dieser Note das Vertrauen der Schweizer in den Völkerbund allgemein geringer geworden sei, und die Opposition gegen den Eintritt der Schweiz in diese Liga zunehme.

Gebäude wird abgebrochen!

Gezwungen, unser ganzes Lager von feinen Regenmänteln zu irgend einem Preis zu verkaufen.

Tausende der schönsten und feinsten Regenröcke, die wir zu 50 Cents am Dollar infolge des Widerrufs von Regierungs-Kontrakten kauften, sind in diesem Verkauf einbegriffen.

Hunderte teurer Regenmäntel müssen ohne Rücksicht auf wirklichen Fabrik-Kostenpreis verkauft werden!

Kommt frühzeitig — folgt dem Menschenandrang. Die Türen werden pünktlich um 8 Uhr morgens geöffnet.

Kein Mann der Gegenwart hat jemals ähnlich wundervolle Bargains gesehen.

Verkauft zu weniger als den Herstellungskosten

Hier ist der Grund: Wir sind gezwungen, auszuziehen, weil das Grand Pacific Hotelgebäude niedergerissen wird, und Ihr könnt noch bessere Preise erhalten, als die regulären 50 Prozent ab, die so ausgedehnt vorher angezeigt wurden. Und bedenkt, nebenbei erlaubte die Regierung den Fabrikanten 50 Prozent am Dollar an zurückgezogenen Kontrakten. Wir kauften deren Lager zu weniger als den Kosten des Rohmaterials. Die Kleidungsstücke umschließen die feinsten, die je gemacht wurden. Kommt jetzt hierher und

Spart mehr als 50%!

Besichtigt diese Bargains

$50 Moleskin und Leatherette wasserdichte Mäntel

Elegante Kleidungsstücke, mit Government Bombazine gefüttert; für alltäglichen Gebrauch und für Motoring zu benutzen. Es sind garantierte Regenröcke. Sie sind positiv $50 wert. Kommt jetzt hierher. Spart $30, indem Ihr auswählt zu.. **$20**

Alles neue Frühjahrs-Modelle

1000 Regenmäntel (Reguläre $40 Regenröcke) Ventilierte Cashmeres, Tweeds, Cheviots u. Gabardines, in dem neuesten Frühjahrkhaki, grün, lohfarbig und grau. Wundervolle Bargains, jetzt zu...... **$15**

500 Armee-Mäntel (Reguläre $20 Regenröcke) Sie sind garantiert wasserdicht. In den neuesten Fassons. Eine hochfeine Sorte Gut gemacht. Geben langen und zufriedenstellenden Dienst. Holt Euren jetzt zu......... **$7.75**

GOODYEAR WATERPROOF COMPANY
242 SOUTH CLARK STREET, N. W. CORNER JACKSON AND CLARK STREETS
MAIL ORDERS PROMPTLY FILLED

Das Verbrechen der 5. Avenue.

Von A. Green-Dareey.

(22. Fortsetzung.)

„Am 19. März gibt Miß Mary Leavenworth im Laufe einer Unterhaltung, die wir miteinander pflogen, zu, daß ein Familiengeheimnis bestehe, und sie war im Begriff, es aufzudecken, als Mr. Clavering sich melden läßt. Nachdem er sie verlassen, weigerte sie sich, auf diese Frage zurückzukommen."

„Und aus alledem ziehen Sie den Schluß," nahm Mr. Gryce das Wort, das Papier beiseite legend, „daß Eleonore Leavenworth die Frau von Mr. Clavering ist?" „Jawohl." „Und daß sie als seine Frau ...." „Natürlicherweise alles Erdenkliche tut, um die Schuld ihres Gatten zu verbergen." „Selbstverständlich unter der Annahme, daß Clavering eine verbrecherische Handlung begangen hat?" „Natürlich!" Das müssen Sie mir erst beweisen." „Das müssen wir nun beide zu beweisen versuchen!" „Sie haben also keinen anderen Beweis gegen Mr. Clavering?" „Ich meine, daß seine Lage als heimlicher Ehegatte einer verdächtigen Person, doch etwas bedeutet." „Das wäre immer noch kein Beweis, daß er der Mörder von Mr. Leavenworth ist, wenigstens meiner Ansicht nach, und Sie selbst, wie denken Sie?"

Ich sah mich genötigt, zuzugeben, daß dies allerdings noch kein genügender Beweis sei. „Aber!" rief ich, „ich kann doch wenigstens beweisen, daß eine Veranlassung für ihn vorlag, sich zur Zeit des Verbrechens im Hause zu befinden." „Ah, das können Sie? Die Veranlassung war sein persönliches Interesse. Mr. Leavenworth stand der Anerkennung seiner Ehe mit Miß Eleonore im Wege und dieses Hindernis mußte beseitigt werden." Das ist ein schwacher Beweggrund." „Die Triebfeder zu manchem Verbrechen ist oft nicht anders geartet."

„Bei dieser Angelegenheit war die Veranlassung eine ganz andere. Man hat nicht nur zu viel Berechnung bei den Vorbereitungen gezeigt, auch die Art und Weise, wie man zu Werke gegangen, war eine zu kaltblütige, um nicht das Ergebnis reifer Ueberlegung, heftiger Leidenschaft, oder gar von Habsucht und Geiz zu sein." „Geiz!" „Man kann nach den Ursachen, welche zum Morde eines sehr reichen Mannes geführt haben mögen, unmöglich forschen, ohne eines der verbreitetsten Laster des Menschengeschlechts in Rechnung zu ziehen." „Aber ..." „Lassen Sie doch hören, was Sie hinsichtlich des Mr. Clavering zur Zeit des Mordes in Erfahrung gebracht haben!"

„Mein Gott," erwiderte ich, „wenn Sie der Ansicht sind, daß der Beweggrund ein schwacher ist, so werden Sie vermutlich das Uebrige nicht höher anschlagen." Und ich erzählte, was Thomas der Butler, mir bezüglich des Besuches, welchen Mr. Clavering an jenem Abend Miß Eleonore hatte abstatten wollen, mitgeteilt hatte, und faßte noch einmal alles zusammen, was den Beweis liefern sollte, daß er sich erst nach dem Verbrechen entfernt hatte.

„Dies verdient allerdings Beachtung," sagte Mr. Gryce, wie zum Abschluß; „denn es ist ein wichtiger, wenn auch ganz indirekter Nachweis seines Anteils am Verbrechen." Dann fügte er ernster als bisher hinzu: „Sind Sie sich bewußt, Mr. Raymond, daß Sie bis jetzt, weit entfernt davon, den Anschein der Schuld von Miß Eleonore Leavenworth zu beseitigen, diesen nur verstärkt haben?"

Schreck und Entsetzen erfaßten mich.

„Sie haben die Dame als ein listiges, verschlagenes, gewissenloses Weib dargestellt, das fähig ist, Denjenigen Schaden zuzufügen, denen sie am nächsten steht, ihrem Onkel und ihrem Gatten."

„Sie gehen zu weit," versetzte ich nach dieser Charakterisierung Eleonorens, die so verschieden von dem Bilde war, welches ich mir von ihr entworfen hatte. „Ich bin nicht über Ihre eigenen Schlußfolgerungen hinausgegangen." Während ich schwieg, sagte er leise vor sich hin: „Wenn bisher ein Zweifel bezüglich ihrer Person obwalten konnte, ist dies jetzt mehr als je der Fall, da die Möglichkeit vorliegt, daß sie eine geheime Ehe mit Mr. Clavering eingegangen ist." „Aber," rief ich nun zitternd vor Freude und Zweifel, „was ist da zu tun?" Mr. Gryce antwortete gelassen: „Zu beweisen, daß Ihre Annahmen und Aufstellungen falsch sind."

25. Timothy Cook.

Ich war verblüfft.

„Ich glaube nicht, daß dies große Schwierigkeiten macht," sagte er. Dann rief er plötzlich: „Wo ist Cook?" „Unten mit Mr. Why. Sie haben mich hierher begleitet." „Sehr gut; lassen Sie sie heraufkommen."

Ich rief, und die beiden Männer traten ein. „Ah!" rief Mr. Gryce, sich nach Cook umwendend, ohne jedoch direkt an ihn das Wort zu richten, „da ist ja der frühere Diener von Mr. Stobbins! Ich denke doch, er wird die Wahrheit sprechen." „Man hat mich noch niemals einer Lüge beschuldigt," versetzte Cook. Davon bin ich ganz überzeugt," sagte der Detektive sehr zuvorkommend, und ohne weitere Vorrede begann er: „Wie hieß die Dame, die im vorigen Sommer bei Ihrem Herrn getraut wurde?" „Auf mein Ehrenwort, das habe ich niemals gewußt." „Aber Sie entsinnen sich ihrer Persönlichkeit?" „Wie wenn es sich um meine eigene Mutter handelte. Alle Achtung übrigens vor der Dame, die Ihnen vielleicht bekannt ist," beeilte er sich hinzuzufügen. „Ich wollte sagen, daß sie so schön ist, daß ich sie niemals vergessen würde, und würde ich hundert Jahre alt." „Können Sie uns eine Beschreibung von ihr machen?" „Das wohl schwerlich ... Sie war groß und von imponierendem Aeußern; ihre Augen glänzend, ihre Hände weiß, und ein Lächeln, wie es mir in meinem ganzen Leben nicht vorgekommen ist." „Würden Sie sie unter der Menge wieder erkennen?" „Ich würde sie überall wiedererkennen." „Sehr wohl. Nun erzählen Sie uns die Einzelheiten der Trauung."

„Ich stand ungefähr seit einem Jahr im Dienste von Stobbins, als ich eines Morgens vom Garten aus, den nur eine niedrige Hecke von der Landstraße trennt, einen Herrn die Bahnhofstraße entlang kommen, sich nach allen Seiten umblicken, und dann eiligst auf unsere Tür zusteuern und darin verschwinden sehe. Sein vornehmes Aussehen, so ganz verschieden von allen Bewohnren des Städtchens, hatte meine Aufmerksamkeit erregt; aber ich hätte nicht weiter an ihn gedacht, wenn nicht fünf Minuten später ein Wagen, in welchem sich zwei Damen befanden, gleichfalls vor unserer Tür gehalten hätte. Ich trat hinzu, um die Pferde zu halten, während die Damen ausstiegen. „Sahen Sie ihre Züge?" „Nein, damals nicht; sie waren verschleiert." „Gut! Fahren Sie fort!"

„Ich nahm meine Arbeit wieder auf, aber es währte nicht lange, da rief mich Mr. Stobbins, „Timothy," sagte er, „ich brauche Sie; waschen Sie sich die Hände und kommen Sie in den Salon." — Bis dahin hatte man mir noch niemals einen solchen Befehl erteilt, und ich war nicht wenig verwundert. Doch ich gehorchte und befand mich einige Augenblicke später in Gegenwart des Herrn und einer der Damen, die zusammen mitten im Zimmer standen. Ich war sehr aufgeregt und wußte mir den Vorgang nicht recht zu erklären, bis ich Mr. Stobbins die Worte: „Mann und Frau" aussprechen hörte; da begriff ich, daß es sich um eine Trauung handelte."

„Sie sprachen von zwei Damen," begann nun Mr. Gryce, während Timothy Cook sich die Stirne rieb, wie um sein Gedächtnis aufzufrischen. — „Wo war die Andere?" „Diese war auch zugegen, aber ich habe sie kaum beachtet; ich hatte nur Augen für ihre Gefährtin, die so schön war und so lieblich zu lächeln verstand."

Ich fühlte einen Schauer meine Adern durchzittern, ohne den Grund dafür zu begreifen.

„Entsinnen Sie sich der Farbe ihres Haares oder ihrer Augen?" „Nein; nur der Eindruck ist mir geblieben, daß sie nicht brünett war, weiter nichts." Sie entsinnen sich ihrer Züge?" „Ja, das genau."

Mr. Gryce hieß mich hierauf leise die beiden Bilder, die ich in einer Schublade seines Schreibtisches finden würde, hervorholen, und sie, unbemerkt von Cook, an zwei verschiedenen Stellen hinlegen. „Sie sagten vorhin," fuhr nun Mr. Gryce fort, „daß Sie sich des Namens nicht entsinnen. Wie ist das möglich, da Sie den Trauschein unterschrieben haben? „Ich war so verwirrt, daß ich nicht auf Alles achtete; ich habe nur behalten, daß der Ehemann Clavering hieß; was nun die Dame betrifft, so war es ein Name wie Elner." „Sagen Sie uns, was Ihnen bezüglich der Unterschrift des Trauscheins bekannt ist!" „Das ist nicht viel. Mr. Stobbins befahl mir, meinen Namen auf eine Stelle des Bogens, den er vor mir ausbreitete, niederzuschreiben, das tat ich, weiter nichts." „Befand sich nicht auf dem Trauschein ein zweiter Name als der Ihre, als Sie unterschrieben?" „Nein; erst nachher wandte sich Mr. Stobbins an die andere Dame mit der Bitte, zu unterschreiben, was sie auch getan hat." „Haben Sie bei dieser Gelegenheit ihr Gesicht gesehen?" „Nein, denn als sie ihren Schleier zurückschlug, drehte sie mir grade den Rücken, ich bemerkte nur, daß im Augenblick, wo sie sich bückte, Mr. Stobbins sie verwundert ansah, woraus ich schloß, daß auch sie sehr schön sei." „Gut; was geschah nachher?" „Das weiß ich nicht. Ich ging hinaus und sah nichts mehr." „Wo befanden Sie sich, als die Damen abfuhren?" „Im Garten, wo ich meine Arbeit aufgenommen hatte." „Befand sich der Herr in ihrer Gesellschaft?" „Nein, und das fand ich gar so merkwürdig; sie sind fortgefahren genau, wie sie gekommen, und er ging gleichfalls allein. Einige Augenblicke später suchte mich Mr. Stobbins auf, um mir unverbrüchliches Schweigen in Betreff des Erlebten aufzuerlegen." „War zur Zeit niemand anderes im Hause? War kein weibliches Wesen zugegen?" „Nein, niemand als ich; Mrs. Stobbins war ausgegangen."

Während dieses Verhörs hatte ich Mr. Gryces Absicht erraten, sowie seine Vermutung, als er mich ersucht hatte, die beiden Bilder, das von Eleonoren auf den Kamin, und das von Mary, sehr in Sicht auf den Schreibtisch zu stellen. Timothy Cook hatte von seiner Stellung aus weder das eine noch das andere bemerken können; ich fragte ihn nun, ob er nichts weiter hinzuzufügen hätte. — „Nein, ich wüßte nichts." So, nun sehen Sie nach, Morris," sagte jetzt Mr. Gryce mit einem Seitenblick auf Mr. Why, „ob Sie hier nichts vorfinden, das Sie Mr. Cook als Dank für seinen Bericht anbieten könnten, in diesem Schrank, glaube ich."

Mr. Why näherte sich einem Wandschrank neben dem Kamin, und Timothy Cook folgte ihm mechanisch mit den Augen; plötzlich blieben dieselben am Schreibtisch haften, und mit einem leisen Ausruf der Freude vertiefte er sich in Marys Bild, das ich dort hingestellt hatte. Das Herz drohte mir zu zerspringen vor Angst und Hoffnung; plötzlich rief Cook:

„Das ist sie ja! Sie ist es, meine Herrin!" Und er stürzte auf das Bild zu, das er mit beiden Händen erfaßte. „Wie?" sagte Mr. Gryce, „das wäre die Dame, die Mr. Clavering geheiratet hat? Sie müssen sich täuschen, mein Lieber!" „Mich täuschen? Sagte ich Ihnen nicht, daß ich sie überall wiedererkennen würde? Sie ist es, ich weiß es bestimmt!"

Und Mr. Cook verschlang das Bildchen mit den Augen, was wohl als eine Art Huldigung gelten sollte. „Ich bin wirklich sehr erstaunt," fuhr Mr. Gryce mit einem so teuflisch — spöttischem Blick fort, daß ich — bei jeder anderen Gelegenheit — in Zorn geraten wäre. — Wenn Sie dieses auf dem Kamin befindliche Bild als dasjenige der damaligen Braut bezeichnet hätten, wäre meine Verwunderung nicht so groß gewesen." „Die Dame? die habe ich ja niemals gesehen. Was diese hier aber betrifft, ... würden Sie mir wohl noch einmal ihren Namen nennen, meine Herren? ..." „Wenn sich alles so verhält, wie Sie sagen, hieße sie Mrs. Clavering." „Clavering! ja, ganz recht, das war sein Name."

„Es ist eine sehr schöne Person," fügte Mr. Gryce hinzu. — „Morris, finden Sie's nicht?" „Ja wohl," versetzte Mr. Why, indem er eine Flasche und Gläser auf den Tisch setzte."

Aber Cook zeigte keine Lust, etwas zu sich zu nehmen; er verspürte, wie mir schien, etwas wie Gewissensbisse, denn, nachdem er abwechselnd seine Blicke vom Bilde zu Mr. Why, und von Mr. Why zum Bilde wandern ließ, rief er plötzlich: „Wenn mein Geplauder der Dame irgend welches Aergernis verursachen sollte, würde ich es mir niemals verzeihen. Sie haben mich versichert, daß ich dazu verhelfen soll, ihr Gerechtigkeit widerfahren zu lassen; wenn Sie mich getäuscht haben ..." Oh, ich habe Sie nicht getäuscht," unterbrach ihn Mr. Why in seiner kurzen Weise. „Fragen Sie nur diese Herren, ob uns nicht allen daran gelegen ist, daß Clavering nach Verdienst behandelt werde."

Ich war nicht in der Laune, Rede zu stehen und hegte das dringende Verlangen, den Mann so bald als möglich sich entfernen zu sehen, um Mr. Gryce zu fragen, warum er mit besonderem Wohlgefallen seine Fingerspitzen betrachte. „Mr. Cook kann tun, was ihm beliebt," bemerkte der Polizeibeamte, „und wenn er ein warmes Getränk vorzieht, um sich für den Rückweg zu kräftigen, wird ihm Mr. Morris das Geleit geben." Es vergingen noch zehn Minuten, bis wir von Timothy Cook und seinen nutzlosen Klagen befreit wurden. Endlich gab er den Versuchungen des listigen Mr. Why nach, und wir waren allein.

(Fortsetzung folgt.)

Kinder Schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

* Durch Siechtum zur Verzweiflung getrieben, machte die 52jährige Frau Philomena Phillips in der Küche ihrer Wohnung, Nr. 2644 W. 21. Str., mittels Leuchtgases ihrem Dasein ein Ende.

Aufhebung des Rauchverbots.

Straßen- und Hochbahner machen nachdrücklich dagegen Front.

Verlangen seine Beibehaltung.

Sie erklären Aufrechterhaltung im Interesse der Angestellten für notwendig. — Abwasserbehörde veranstaltet regelmäßige Vorstellung.

Die Versuche, das Rauchverbot für Straßen- und Hochbahnen aufzuheben, stießen in der gestrigen Sitzung des stadträtlichen Gesundheitsausschusses, dem mehrere dahingehende Anträge überwiesen sind, bei den Vertretern der Hoch- und Straßenbahner auf nachdrücklichen Widerstand. Ihre Vertreter erklärten, daß seit Einführung des Rauchverbots der Gesundheitszustand der Hoch- und Straßenbahnangestellten besser ist, daß weniger Unfälle zu verzeichnen sind, und daß die Zustände auch für die Passagiere besser geworden sind. „Die 15,000 Straßenbahner und die 4000 Hochbahner," erklärte Präsident W. F. Quinlan vom Straßenbahnerverband, „sind gegen die Aufhebung des Rauchverbots. Ein kurzer Aufenthalt in einem mit Rauch gefüllten Raum mag einem Mann nicht schaden, aber ein Wagenführer der Straßenbahngesellschaft muß sich den ganzen Tag in einem mit Rauch gefüllten Wagen aufhalten."

Gesundheitskommissär Dr. Robertson, der die Aufhebung des Rauchverbots bekämpft, erklärte, die Aldermen sollten in erster Linie den allgemeinen Gesundheitszustand des Gemeinwesens in Betracht ziehen, nicht aber die Tatsache, daß nur verhältnismäßig wenig Personen aus der Aufhebung des Rauchverbots Nutzen ziehen.

Ald. A. J. Cermak, der den Antrag auf Aufhebung des Rauchverbots eingebracht hat, erklärte, das Rauchverbot für Straßen- und Hochbahnen sei nur der erste Schritt zu einem Verbot des Rauchens in allen öffentlichen Lokalen.

H. S. Blum, der Anwalt der Tabakhändler, erklärte sich ebenfalls gegen das Rauchverbot, das vielen Arbeitern die einzige Gelegenheit zum Rauchen während des Tags nehme. Das Verbot widerspreche amerikanischen Grundsätzen. Er unterbreitete eine Petition mit 30,000 Namen, in der Aufhebung des Verbots verlangt wird.

Verhandlungen machen Fortschritte.

Alles deutet daraufhin, daß in der nächsten Zeit ein Uebereinkommen zwischen der Stadt und der Illinois Zentralbahn betreffs des Seeuferprojekts erzielt werden wird, das außer der Einführung des elektrischen Betriebs die Anlage von Lagunen und Parkanlagen am Seeufer vorsieht. Seit mehreren Tagen verhandeln Vertreter der Bahn mit den Mitgliedern des stadträtlichen Bahnhofsausschusses und der Bahnhofskommission. Am Schluß der gestrigen Sitzung erklärt Ald Lipps, der Vorsitzende des Bahnhofsausschusses, daß in den letzten Tagen wirkliche Fortschritte zu verzeichnen seien, und daß es den Anschein habe, als ob dem Stadtrat demnächst eine Ordinanz unterbreitet werden würde.

Krach in der Abwasserbehörde.

Die Abwasserbehörde gab gestern eine weitere „Vorstellung". Wie üblich handelte es sich um die Frage, wer die „Jobs" erhalten solle. Kommissär Willis O. Nance, ein Schützling der Reformelemente, regte sich höchlichst darüber auf, daß die gegnerische Faktion, die sieben von den neun Stimmen in der Behörde auf ihrer Seite hat, auf der Ernennung ihrer Anhänger bestand. Es kam zu recht stürmischen Szenen. Dr. Nance nannte seinen Kollegen Wallace G. Clark einen Lügner. Clark wollte sich auf ihn stürzen, besann sich aber eines Besseren und auf die Würde der Behörde und richtete an Nance die höfliche Aufforderung, schleunigst einmal herauszukommen. Nance ignorierte die Einladung.

Der ganze Krach wurde herbeigeführt durch die Empfehlung, Lawrence F. King zum Kanzleivorstand der Abwasserbehörde zu ernennen. Mit dem Posten ist ein Gehalt von $6800 verbunden. King gehört zum Anhang Mayor Thompsons. Präsident Sergel schlug für den Posten Isaak J. Bryant vor, einen Anhänger der Faktion Br. idage. Nance griff die Empfehlung, King zu ernennen, scharf an, weil King, der jetzt Leiter der städtischen Müllverwertungsanlage an der Iron Straße ist, früher Schankkellner in seines Vaters Wirtschaft und Schankwirt gewesen ist. Das führte zu der Explosion. King wurde mit 7 gegen 2 Stimmen ernannt. W. G. Davis, ein Anhänger Deneens, wurde zum Grungeigentumssachverständigen ernannt, Frederick De Young von Har..., ein Anhänger Kommissär Paullins und Assessor Webers, zum ersten Hilfsanwalt der Behörde.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Gelände für Flottenstation angekauft.— Will 200 Bungalows bauen.

Für die geplante Vergrößerung der Seemannsschule in Lake Bluff hat die Bundesregierung von dem in Lake Forest wohnenden Chicagoer Bauunternehmer Thomas Byrne 89 Acres Land, welche südlich an das Anstaltsgebäude grenzen und die sie seit ein paar Jahren bereits für Hospitalbauzwecke gepachtet hatte, zu $147,000 gekauft. Byrne hatte das Land selbst vor vier Jahren um genau $100,000 weniger erworben.

Now's The Time To Remodel Your Home

(Jetzt ist die Zeit da, Euer Haus umzubauen.)

Ihr wünschtet eine Schlaf-Veranda mit einer Garage darunter oder eine größere Front-Veranda — und Ihr habt das bis „nach dem Krieg" verschoben.

Der Krieg ist jetzt vorbei — und eine günstigere Zeit war niemals da, Euer Heim nach Euren Wünschen umzumodeln. Gerade jetzt sind Baumaterialien zu haben, Männer, um die Arbeit auszuführen, und die Preise sind so festgesetzt, daß Ihr Aenderungen so billig machen könnt wie voraussichtlich zu irgend einer Zeit in der Zukunft.

Tatsächlich sind Baukosten im Verhältnis zu Löhnen und Salären nicht gestiegen — Euer Zahlungs-Kouvert wird jetzt mehr bauen, als es vor dem Kriege getan hätte.

Ehe Ihr mit Eurer Ummodelung beginnt, besprecht Euch mit Eurem lokalen Holzhändler — laßt Euch Rat erteilen betreffs des Holzes, das Ihr verwenden solltet. Er kann Euch Winke geben, die den Wert Eures Gebäudes und die Befriedigung, die es Euch bereitet, wesentlich erhöhen, weil er den Nutzwert aller Holzarten kennt.

Zieht ihn in Euer Vertrauen. Er ist ebenso eifrig bestrebt, Euch zufrieden zu stellen, wie Ihr trachtet, zufrieden gestellt zu werden. Ihr werdet bei ihm eine herzliche Aufnahme finden.

The Retail Lnmber Yards of Chicago and Cook County

Build Now — Use LUMBER
SUPPLIED BY YOUR LOCAL LUMBER DEALER

Fünfzehn Acres auf der Ostseite der Nord 56. Ave., zwischen Bernice und Waveland, hat der Bauunternehmer Neils Buck von William D. Murdock zu nicht genanntem Preise erworben. Er will das Land aufteilen und gegen 200 Bungalows dort bauen.

Das vier Läden und 48 Wohnungen enthaltende fünfstöckige Gebäude 3724 bis 32 Cottage Grove Ave. und das Sechsfamilienhaus 4514 und 16 Lake ParkAve., nebst Grund, zusammen mit $73,000 belastet, sind von Anton Stonehouse, Larimore, S. D., an Patrick H. Harrington und Gustav E. Knack übertragen worden im Tausch für 10,260 Acres Land im County Langlade, Wis., welche Stonehouse in kleine Farmen aufteilen will.

Edward M. Bertha hat von Thomas Gaynor und Frank Nahser zu $87,500 die Liegenschaft, 175 bei 125 Fuß, an der Cottage GroveAve., 266 Fuß südlich von der 63. Straße, erworben und wird dort und auf einem Nachbargrundstück von 50 Fuß Front, wie verlautet, für Balaban & Katz ein Wandelbildertheater mit 5500 Sitzplätzen zum Kostenpreise von $1,000,000 bauen.

Frau Carrie Neil hat ihr neues großes Wohnhaus 6900 Euclid Ave., Grund 100 bei 135 Fuß, zu $20,000 an Frank A. Fowler, einen Beamten von Swift & Co., und Frau Edith Eckles, Washington, D. C., hat das ihrige, 7017 Constance Ave., Grund 51 bei 125 Fuß, zu $12,000 an Charles B. Goes von der gleichnamigen Lithographenfirma verkauft.

Zinshausverkäufe: An der Nordostecke der University Ave. und des Marquette Pl., 21 Wohnungen, Grund 98 bei 125 Fuß, zu $55,000 von George H. Conrad an Samuel Zucker. Auf der Ostseite der Wabash Ave., 148 Fuß nördlich von der 56. Str., Grund 75 bei 161 Fuß, mit $15,000 belastet, zu $30,000 von Marcel Burdzinski an Kurt Niedbalska. 908 und 910 Leland Avenue, sechs Wohnungen, Grund 54 bei 125 Fuß, mit $14,000 belastet, zu $22,000 von Rogers Harris an Leo Lasky.

Auf eine Reihe von Jahren haben zu insgesamt $90,000 die Kleiderfabrikanten B. Kuppenheimer & Co. von Elizabeth Lowry das vierstöckige Gebäude an der Nordostecke der Polk Straße und Karlov Ave. gepachtet.

Bei lebendigen Leibe.

Anderthalbjähriges Kind in Abwesenheit der Mutter verbrannt.

Bei lebendigem Leibe verbrannte das 18 Monat alte Söhnchen Tony der Nr. 1827 Lakeside Ave. wohnhaften Frau Lena Gonrogski. Die Frau verließ gestern auf kurze Zeit das Haus, um einen Zahnarzt aufzusuchen; während ihrer Abwesenheit hatten zwei ältere, im Alter von fünf und drei Jahren stehende Kinder, im Küchenofen Feuer gemacht. Dann waren sie wieder herausgelaufen, um zu spielen. Auf sich allein angewiesen kam der kleine Tony dem Feuer zu nahe, seine Kleider gerieten in Brand, und er erlitt schreckliche Brandwunden, die trotz aller Bemühungen der Aerzte im Lake View Hospital, wo er Aufnahme gefunden hatte, kurz darauf seinen Tod herbeiführte.

IT PAYS TO TRADE AT **KNOOP'S** 624-630 NORTH AVE.

Unser Laden schließt Samstags abends 9:30

Gelderſparende Samstag-Bargains

Taschentücher — Bestickte und corded Rand Damen-Taschentücher. Positiv 25c das Stück wert. Viele verschiedene Muster. Um damit zu räumen, speziell am Samstag d. Stück zu.... **10c**

Percales — 36zöllige Hemden-Percales, mit hellem Grund und schön gestreiften oder geblümten Mustern. Die reguläre 25c Sorte. Speziell am Samstag, Yard zu **17c**

Handschuhe — Baumwolle-Flanell Arbeitshandschuhe für Männer. Mit gestricktem Gelenk versehen. Ein spezieller Bargain für Samstag — 3 Paare für **25c**

Band — Reinseiden, Taffeta Band. Die beste Sorte für Haarschleifen. Fancy gestreifte und klein karrierte Muster. Ein sehr spezieller „Leader" f. Samstag, Yard zu..... **25c**

Meline — Meline Schleierstoffe, in einfach schwarz, navyblau und braun. Das Neueste zum Garnieren von Hüten. Speziell am Samstag, Yard zu **50c**

Handschuhe — Baumwolle-Flanell Arbeitshandschuhe für Männer. Mit großem Cuff und Leder-Handfläche versehen. — Regul. 39c Wert; speziell Samstag, das Paar zu **29c**

Kinderkleider — Prachtvolle Plaid Gingham-Kleider für Schulkinder.— In Größen von 7 bis 14. Schön garniert. Gute Fassons. Speziell am Samstag zu **$1.50**

Regencapes — Regen-Capes für Kinder, in navy, mit seidegefüttert. Hood. Extra feine Qualität, voller Sweep. Sehr nützlich für Schulmädchen. Speziell am Samstag zu **$3.75**

Waschröcke — Extra Größe Gingham Unterröcke für Damen; extra weiter Schnitt — nette Nurse gestreifte Muster. Extra großer Bargain, spez. Samstag ... **75c**

Speziell! Speziell! Seidene Poplin Dreß Skirts. — Seid. Poplin Dreß Skirts, Navy, Taupe u. schwarz; neue Modelle, sehr kühl und bequem f. warmes Wetter; spez. Samstag, **$5.95**

Slippers — Ein Sortiment von Carpet Slippers für Damen — sehr praktisch für den Hausgebrauch— Eure Auswahl für Samstag — speziell Paar. **49c**

Schuhe — Hohe Kinderschuhe, lohfarbig od. schwarz. Top, Größen 4 bis 8 regul. $1.95 — Samst. Paar. **1.65**

Union Suits — $1 Athletic Union Suits für Männer, feines Nainsook, 34 bis 44, speziell offeriert für nur **75c**

Union Suits — $1.39 Jersey gerippte Union-Suits für Männer; Halbärmel und knöchellänge Beinkleider; Größen 34 bis 46; rein weiß; speziell, der Suit zu **$1.25**

Strümpfe — 35c feine baumwollene Damenstrümpfe, gesäumt. Top, einfach weiß oder schwarz; Größen 8½ bis 10; gesplezte Ferse u. Zehen; speziell — das Paar zu nur...... **25c**

Hemden — 1.25 Männer-Arbeitshemden, einfach blauer Chambray, mit Umlegekragen— 15, 15½ und 16, — spez. nur **89c**

Rouleaux — 36 Zoll bei 7 Fuß Rouleaux, ass't. Farben — leicht beschädigt, speziell Samstag **59c**

Netting — Einfach weiß. Marquisette Netting, extra gute Sorte, speziell für Samstag, die Yard **25c**

Congoleum Rugs — Sortiment von Congoleum Rugs, 6 bei 9 Fuß, spez. für Samstag. **4.95**

Grocery-Spezialitäten

Catsup: Monarch oder Club House — 14½ Unzen Flasche zu nur **19c**
Kaffee: Extra fancy alter Santos, 2½ Pfund für............ **$1.00**
Salat-Oel: Blue Ribbon Marke Salatöl, mit Olivenöl abgeschmeckt, volle Quartkanne zu **65c**
Pflaumen: Feine, süße, ausgesteinte Pflaumen; letzte Gelegenheit zu diesem Preis; Pfund zu.............. **15c**
Streichhölzer, Ohio Blue Tip, doppelt „dipped" Paket zu.......... **24c**
Mehl: Knoops Best; ⅛ Bbl. extra reines weißes Mehl — zu **$1.73**

Haushalt-Spezialitäten

Geschirrwaschschüssel: 10 Quart, graues Granite; speziell am Samstag zu **39c**
Sauce Pfanne: 2-Quart, graues Granite. Speziell am Samstag **23c**
Carpet-Besen: Bestes Corn, vierfach genäht. Speziell am Samstag zu **45c**
Lunch-Papier: Weißes, gewachst. Speziell am Samstag — zwei Rollen für **5c**
Schälmesser: Schmiedestahl-Klinge. Speziell am Samstag, das Stück zu **5c**

In der Nähe der Staatsirrenanstalt in Dunning wurde der achtjährige John Tomaszewski, Nr. 3929 Nord Neva Avenue, von dem von Kirk Taylor, No. 6056 Harper Ave., gelenkten Kraftwagen überfahren und so schwer verletzt, daß er im Hospital der Anstalt, wohin Dr. Robert Kercher, ein Augenzeuge des Unfalles, ihn gebracht hatte, bereits nach wenigen Minuten starb.

Der vierjährige Walter Nelson wurde in der Nähe der elterlichen Wohnung, Nr. 3547 Nord Albany Avenue, von Joseph Jobers Kraftfahrrad überfahren und verletzt. Die Aerzte im American Hospital hoffen, ihn am Leben erhalten zu können.

Frau Abbie McCue, Nr. 145 W. 45. Place, und ... von August Rutinodi, Nr. 212 West 25. Straße, ... Kraftwagen über den Haufen gefahren und schwer verletzt.

Ein sehr vorteilhafter Kleider-Einkauf

Unsere Invasion in die großen Kleider-Märkte der Welt hat außerordentliche Erfolge zum Ergebnis gehabt. Wir erwarben Tausende von

feinen Anzügen von den hervorragendsten Fabrikanten zu riesigen Preisherabsetzungen. Die erzielten Ersparnisse übertragen wir auf Euch und wir ersuchen Euch dringend, den Laden so früh zu besuchen, wie es Euch paßt.

Eingeschlossen sind alle die neuen und flotten Modelle, die populär geworden sind. Viele „Waistline" und halb „Waistline" Modelle, einige ganz seidegefüttert, andere ein Viertel mit feiner Seide gefüttert. Da sie aus den Werkstätten von Amerika's ersten Fabrikanten stammen, ist die Schneiderarbeit an diesen Kleidern selbstverständlich von erster Güte.

Aber um Euch an diesen eleganten Anzügen zu erfreuen und sie gründlich verschätzen zu lernen, solltet Ihr sie ansehen.

$20, $25, $30, $35 und $40

sind die Preise, zu denen diese Anzüge markiert sind, und ganz gleich, welchen Preis Ihr zu zahlen wünscht, Ihr werdet in dem Anzuge zu jenem Preise einen ausnahmsweisen Wert finden.

Knaben-Anzüge mit extra Hosen

Außerordentliche Werte

Ein großes Sortiment von Knickerbocker-Anzügen für Knaben, mit zwei Paar Hosen, aus starken, dauerhaften Stoffen gemacht, alle Nähte doppelt gesteppt und verstärkt; neueste Waistline Modelle und moderne Frühjahrfarben. Auswahl aus der spez. Partie zu **$9.50**

Stroh-Hüte sind jetzt hier

Jedes Braid, jede Farbe und Form für den Sommer sind hier. Holt Euch Euren jetzt! Hier ist der Weg, um Euch Geld zu ersparen: Echte Leghorn Strohhüte für Männer, reguläre $3.50 Werte, unser spezieller Preis zu **$2.35**

Hemden für Männer

Fein gewebte Madras- und seidegestreifte Hemden — eine weitere B. & R. Spezialität — reguläre $4.00 Werte — die Auswahl zu nur **$2.85**

Schuhe für Männer

Schuhleder ist sehr teuer — und es steigt immer noch — daher ist ein $5.00 Schuh zur jetzigen Zeit ein Bargain, wenn er wie diese B. & R. Spezialitäten ist. Dauerhafte, ganz solide Lederschuhe, in schwarz oder dunkelbraun; englische oder breite Zehen, zum Schnüren oder Knöpfen; ein großartiger Bargain, zu **$5.00**

„Alles was ein Mann oder Knabe trägt"

BENSON & RIXON CO.

Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Aus deutschen Kreisen.

Freundliche Begrüßung. — Neue Vereinshallen stehen in Aussicht. — Schützenpark freigegeben. — Ein alter Herr. — Jubiläumsfeiern. — Konventionen.

Milwaukee, Wis. In feierlicher Weise wurde in der lutherischen Dreieinigkeitskirche durch deren Pastor H. F. Sprengeler, der die Gemeinde seit 43 Jahren bedient, der neue Seelsorger, Pastor H. Grüber aus Saginaw, Mich., in seine Arbeit als Hauptgeistlicher der Gemeinde eingeführt, und die beiden Chöre der Gemeinde ließen es sich nicht nehmen, dem neuen Pastor, den der gemischte Chor zum Ehrenmitglied ernannt hat, einen echten Sängerempfang an einem Abend dieser Woche zu bereiten.

Indianapolis, Ind. Dem Nordamerikanischen Turnerbund wurde seitens des Physical Education Service ein Dank für seine Tätigkeit im Interesse des allgemeinen Turnens ausgesprochen, verbunden mit der Bitte, durch einflußreiche Mitglieder zur Annahme von Gesetzesvorlagen zum Betrieb des Turnunterrichts in den öffentlichen Schulen mitzuhelfen. — Sechs Bundesmitglieder, vier dem Turnverein der Südseite von Milwaukee und zwei der Louisville Turngemeinde angehörig, erhielten Diplome für 50jährige Mitgliedschaft.

Detroit, Mich. Der Verein Harmonie geht ernstlich mit dem Gedanken um, seine Vereinshalle, falls ihm günstige Bedingungen gestellt werden, zu verkaufen. — Ebenso mag der Soziale Turnverein seine Halle, die in einer für deutsches Vereinswesen äußerst ungünstigen Stadtgegend liegt, und der die Aussicht hat, seine Mitgliedschaft, die jetzt schon die 500 übersteigt, noch bedeutend vermehren zu können, falls er sein Heim in einer geeigneten Gegend und einem modernen Gebäude aufschlägt, wie es für den 66 Jahre alten Verein passend erscheint, an die Stadt verkaufen, die dort gern ein „Social Center" einrichten würde. — Der deutsch-ungarische Gesangverein Carpathia, dessen Baufonds von Tag zu Tag wächst, hofft, schon in nächster Zeit Angebote für seine neue Halle entgegennehmen zu können.

Das Benefiz für Marietta Jentsch in der Concordia zog, wie nicht anders erwartet werden konnte, ein volles Haus, das die Benefiziantin mit Beifall und Spenden überschüttete. Zur Aufführung kam Rudolf Kneisels Lustspiel „Der Friedensengel."—Von der freien Volksbühne Thalia wurde als Schlußvorstellung der Saison Sudermanns „Ehre" zur Aufführung gebracht.

New York, N. Y. Der Union Hill Schützenpark, der bald nach Anfang des Krieges von der Regierung zu Lazarettzwecken übernommen wurde, wird Ende Juni wieder in Besitz und Verwaltung des Plattdeutschen Volksfest-Vereins übergeben. Die Schützenmeister der verschiedenen Schützenkorps treffen bereits Vorbereitungen, ihre Schießübungen an dem alten Platz wieder aufzunehmen.

Mit der Aufführung des Lustspiels „Wenn der Flieder blüht" zugunsten des Odd Fellow Alten- und Waisenheims im Central Opera House hat Grete Meyer mit ihrem Ensemble die diesjährige Spielzeit beendet.

Einen eigenen Erinnerungstag beging unlängst Wm. Klausmann, der Senior der Firma Klausmann und Meyer, Mitbegründer und Ehrenpräsident des Harlem Männerchores, nämlich den Tag seiner Ankunft in Amerika vor 70 Jahren. Der alte Herr stammt aus Boden und steht im hohen Alter von 93 Jahren.

Auf der in der St. Petri-Kirche tagenden Konferenz des Missouridistriktes der evangelischen Synode von Nordamerika wurde Pastor O. Preß zum Präses für das kommende Jahr erwählt.

Die lutherische Bethlehems-Gemeinde, im April 1849 durch Pastor J. F. Bünger in dem damals Neu Bremen genannten Vorort gegründet, heute eine blühende Gemeinde mit 200 stimmberechtigten Mitgliedern, einer Gemeindeschule, in welcher fünf Lehrkräfte über 200 Kinder unterrichten, und einer prächtigen, 1895 eingeweihten Kirche wird am kommenden Sonntag ihr 70jähriges Gemeindejubiläum begehen. Pastor J. Fritz ist seit fünf Jahren der Seelsorger der Gemeinde.

Pastor em. G. E. Ahner, der seit 14 Jahren in Kirkwood im Ruhestand lebt, feierte unlängst mit seiner Gattin die goldene Hochzeit.

Hermann, Mo. Unter großer Beteiligung aller Katholiken der Nachbarschaft wurde hier über Sonntag die 27. Konvention der Katholischen Union von Missouri abgehalten, an welcher 118 offizielle Delegaten teilnahmen. Den Höhepunkt bildete am Sonntag eine Parade und Massenversammlung im Freien. Michael Deck, der bisherige Präsident, wurde zum siebenten Mal für das Präsidentenamt wiedergewählt.

— Ueber 2500 Flugzeuge sind seit Unterzeichnung des Waffenstillstandes von amerikanischen Fabrikanten an die Regierung abgeliefert worden.

— Auf Jamaika will die Regierung allen Personen der Gesellschaft die elektrische Kraft liefern und mehrere Millionen Dollars auf die Einrichtung der Anlagen anwenden.

— Bei Philadelphia wird morgen ein Frachtdampfer von 7500 Tonnen von Stapel laufen und zu Ehren der Kriegsarbeit der Heilsarmee „Salvation Laß" getauft werden.

Kinder Schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Gerücht war grundlos.

Joseph Glorro ist nicht, wie es hieß, an Mißhandlungen gestorben.

Die vom Koronersarzt Dr. W. H. Burmeister gestern vorgenommene Oeffnung der Leiche des neunjährigen Joseph Gorro ergab über jeden Zweifel erhaben, daß der Junge, der nach sechstägigem Krankenlager in der elterlichen Wohnung, Nr. 1638 Mohawk Straße, starb, einer Gehirnentzündung und nicht einem Schädelbruch erlag. Es hatte sich nämlich in der Nachbarschaft das Gerücht verbreitet, daß der Knabe etwa eine Woche vor seinem Tode von einigen seiner Spielkameraden zu Boden gestoßen wurde und dabei einen Schädelbruch erlitt. Um diesen Gerüchten auf den Grund zu gehen, hatte der Koroner mit Einwilligung der Eltern die Leiche ausgraben und die Obduktion vornehmen lassen.

Mußte dran glauben.

Charles F. Mackin dem gestern erlittenen Unfall erlegen.

Der 65jährige Charles F. Mackin, ein Insasse des Heis für Unheilbare, Nr. 5535 Ellis Ave., wurde gestern an 55. Straeß und Ingleside Ave. von einer Elektrisechn überfahren. Er erlitt einen Schädelbruch. Im Illinois Zentralbahnhospital, wo er Aufnahme fand, ist er im Laufe des Tages gestorben.

In der Nähe von Blue Island wurde der 25jährige Farbige John Jones, Nr. 5358 Federal Straße, von einem Zuge der Chicago, Rock Island & Pacific-Bahn überfahren und getötet. Die Leiche befindet sich in Krügers Bestattungsgeschäft in Blue Island. Dort wird auch der Koroner seines Amtes walten.

Ueber den Haufen gefahren.

Der Lenker des Autos jagt unbekümmert um sein Opfer davon.

Die Polizei ist bemüht, den Kraftwagenlenker zu ermitteln, der heute früh den Nr. 2017 Kenilworth Ave. wohnhaften Edward Schaack, einen Angestellten der 1. Nationalbank, überfuhr und dann davonjagte, ohne sich um sein Opfer zu kümmern.

Der Unfall ereignete sich an Granville Avenue und Broadway. Schaack war, da die Elektrische nahte, auf die er gewartet hatte, vom Bürgersteig hinuntergetreten. In diesem Augenblick kam ein Auto in voller Fahrt angerast, riß ihn zu Boden und schleuderte ihn vor den Straßenbahnwagen, dessen Räder über ihn hinweggingen. Er erlitt außer mehreren klaffenden Wunden am Kopf innerliche Verletzungen und wurde auf seinen Wunsch nach seiner Wohnung geschafft.

Im Washington Blvd. Hospital erlag gestern abend der 50jährigen Frachtverlader Charles Smith, Nr. 411 Nord Sawyer Avenue, den Verletzungen, die er davontrug, als er in den Rangierhöfen der St. Paul in Galewood von einem Frachtzug überfahren wurde.

— Druckfehler.—Die nächtlichen Wanderer mußten, da in dieser Nacht der Mond nicht schien, stundenlang im Firstern herumtappen.

„Ranch", Plantage und Farm,

Bezeichnungen, welche sehr verschiedene Dinge bedeuten können.

Schon manche romantisch veranlagte junge Evastochter in Amerika hat sich auf das Land verheiratet nachdem ihr gesagt worden, daß ihr Künftiger — vielleicht obendrein ein vormaliger Soldat — eine „Ranch" in Oklahoma oder sonstwo im Westen besitze. Es war eine „Enttäuschung" für sie, wenn sie dann fand, daß die sogenannte Ranch eine einfache, nüchterne Farm war, wenn auch keine der ärmsten.

Dabei braucht keine bewußte Täuschung vorgelegen zu haben. Der Name „Ranch" schillert eben in allerlei Bedeutungen, je nach der Oertlichkeit, in der er gebraucht wird. Oestlich vom Mississippi versteht man darunter meistens eine große Landfläche, und blöckende große Heerden und sporenklirrende (wenn auch nicht mehr bei jeder Gelegenheit mit dem Schießeisen fuchtelnde) „Cowboys" mögen das Bild für die Phantasie vervollständigen.

Westlich von den Rocky-Mountains nennt man meistens irgend einen Hühnerpferch eine „poultry ranch". Und zwischen dem Mississippi und dem Felsgebirge, oder über die große Gebirgs-Wasserscheide hinaus mag eine Ranch lediglich ein großes Grundstück oder eine Farm mittlerer Größe bedeuten. Man spricht im Südwesten von einer Obst-Ranch, mag es sich auch um den kleinsten Zitronen- oder Orangen-Hain handeln. Oestlich von den Alleghenies und nördlich von der Mason- & Dixon-Grenzlinie des Südens wird angenommen, daß Personen von guter gesellschaftlicher Stellung Besitzer von Plantagen sind, wenn sie auf dem Lande leben und ihren Unterhalt von dem Gute gewinnen. Die Plantage im eigentlichen Süden hat in der höflichen Welt des Ostens vollkommen gleichwertigen Rang mit der westlichen Ranch, auch wenn sie in der Größe hinter dieser zurückbleibt.

Dem Namen nach mögen im Süden auch noch solche als Plantagen-Besitzer mitgehen, welche stets im Norden wohnen bleiben und ihr vielleicht großes Gut durch einen Verwalter bewirtschaften lassen. In Mississippi und andern Staaten gibt es viele solcher Nord-Südländer. Ein richtiger südlicher Pflanzer ist nach der Ausdrucksweise fashionabler Kreise New Yorks oder Philadelphias ein Seitenstück zum ländlichen Gentleman Englands.

Vielfach hängen östlich von den Alleghenies und in bedeutenderen Bevölkerungs-Zentren die Bezeichnungen für Landbesitzer vom Gesichtspunkt der Gesellschaftswelt ab und sind je nach der Persönlichkeit sehr schwankend. Es ist in diesen Kreisen nicht geradezu anstößig, dicke damit zu tun, daß das Landgut nicht mit Verlust betrieben wird, — vorausgesetzt, daß es wenigstens nicht als nötige Unterhalts-Quelle verwaltet wird. Ohne seinem aristokratischen Rang etwas zu vergeben, darf der Besitzer sagen, daß sein $10,000-Landstückchen profitabel geführt wird, wenn er in einem $5000-Auto ausfährt, um vielleicht bei der Gattin seines Farmers ein Pfund Butter und ein Dutzend frische Eier zu holen. Er darf auch einen Teil des Jahres in seinem Farmhaus leben, so lange seine jährlichen Ausgaben nicht unter etwa $40,000 beträgt.

Eine „Idle Hour Farm" zu haben ist so vornehm, wie der Besitz einer Plantage oder einer Ranch; aber der Besitzer darf höchstens auf dem Gute leben, nicht von ihm, — sonst ist er „nur" ein gewöhnlicher, wenn auch vielleicht sehr gutstehender und ehrenwerter Farmer!

Die Ziege des Admirals.

Der amerikanische Admiral Sims hat sich kürzlich bei einem ihm zu Ehren gegebenen Empfang im Londoner „Mansion House" sehr anerkennend über die Organisation der britischen Marine ausgesprochen. Er meinte aber, der Krieg hätte auch hier Wunder bewirkt, denn vorher habe man mit Fug und Recht eine gewisse Vernachlässigung und zugleich Schlappheit, namentlich im Seeoffizierkorps, feststellen können und einen bureaukratischen Geist, der nun glücklicherweise überwunden wäre. Dabei falle ihm eine kleine Geschichte ein, die sich in der königlich-britischen Marine vor einigen Jahren zugetragen haben soll. Ein Marine-Inspekteur war nach Ostasien entsandt worden und traf da in Hongkong auf einen alten englischen Maat, der scheinbar keinerlei Dienst hatte und in aller Behaglichkeit in seinem eigenen kleinen Häuschen in einem Vorort wohnte und den lieben Gott einen guten Mann sein ließ. „Was tun Sie hier?" fragte der Inspekteur, und der Mann antwortete: „Ich wohne an Land, um auf die Ziege von Admiral Sir Charles Mantelpiece aufzupassen und sie zu versorgen." — „Aber der Admiral ist ja schon 25 Jahre tot", meinte der Inspekteur. „Ja", erwiderte der Alte, „die Geis auch, aber ich habe noch keinen Gegenbefehl erhalten."

Unabhängiger-Frauenklub.

Am kommenden Mittwoch Nachmittag 2 Uhr wird im Hotel Morrison die Jahresversammlung des Unabhängigen Deutschamerikanischen Frauenklubs abgehalten. Die Jahresberichte der Beamten, Beamtenwahl und ein Vortrag von Dr. Rachel Yarros über gesellschaftliche Gesundheitspflege sind auf der Tagesordnung.

Unser Union-Plan macht glückliche Juni-Bräute

Ihr werdet Euch glücklich fühlen beim Besuch unseres

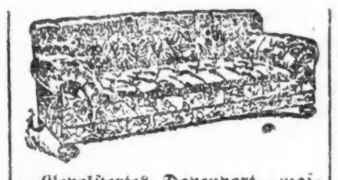
Juni-Braut Verkaufs

Heiratet nicht, ehe Ihr nicht unseren **Union Plan** eingesehen habt, welcher Euch „Freiheit von hohen Möbelpreisen" bietet. Kommt in unsere großen Möbel-Läden und laßt einen von den fünf Brüdern Euch die Vorteile des geldersparenden Planes erklären. Unsere großen Floors sind überfüllt mit der feinsten Auswahl, die Chicago jemals gesehen hat. Wir sind auf Euren Besuch vorbereitet und Ihr findet hier gerade die Hausausstattungsartikel, welche Ihr Euch gewünscht habt. — Die Ersparnisse, welche wir jetzt offerieren, sind von einer solchen Größe, daß wir getrost sagen können, Ihr erspart die Hälfte an Eurer Ausstattung, wenn Ihr hier einkauft. Besucht unseren Laden und wenn es nur aus Neugierde ist. Falls Ihr noch nicht so weit seid, so könnt Ihr Eure Waren jetzt aussuchen und wir bewahren sie kostenfrei auf für spätere Ablieferung. — **Und jetzt leset die Bargains:**

„Vesta De Luxe" Phonograph — solides Mahagony-Gehäuse — handpoliert — neuer „Queen Anne"-Periode-Entwurf — spielt alle Platten — garantierter Motor. — Regulärer $125.00 Wert. Speziell für den Juni-Braut-Verkauf — für nur **$100**

12 Musikstücke (6 Platten) frei!

Eleganter Bibliothekstisch— Period Entwurf, gut gemacht und poliert, spezieller Juni-Braut Verkaufs Preis zu..... **$19.75**



Gepolstertes Davenport—massive Konstruktion—sehr dauerhaft und bequem — Eure Auswahl in den Ueberzügen — Preise von $200.00 so niedrig wie **$59.50**

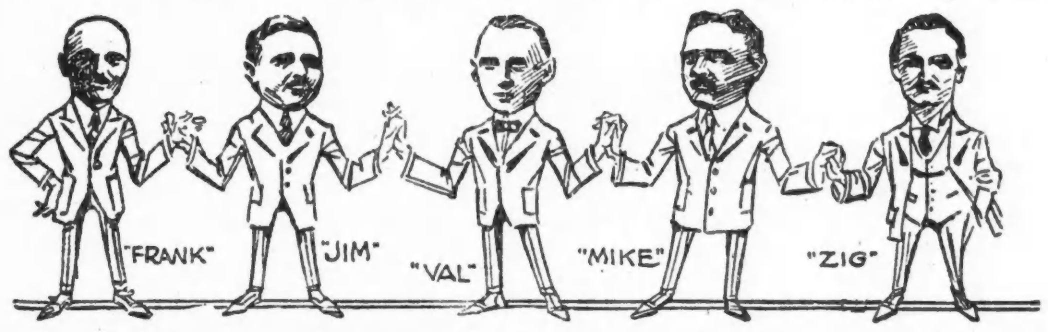
Läden offen Donnerstag und Samstag abends

Spinet Desk — prächtige Konstruktion, nützlich und ornamental. Mit dazu pass. Stuhl. **$37.50**

Rohr-Stühle — Antique Mahagoni, ele- u. künstlerisch sowohl, wie bequem. Preise so niedrig wie **$29.75**

Tee-Wagen — Ein Heim ist nicht vollständig ohne einen, große Auswahl. Preise sind so niedrig wie **$12.75**

Polster-Schaukelstuhl — eine sehr große Auswahl, alle Entwürfe, Perioden und Sorten. Preise rangieren von $75.00 so niedr. wie **$22.50**



„Die fünf Union Liberty Brothers vereinigt um Euch Geld zu ersparen"

Liberale Kredit-bedingungen arrangiert

UNION LIBERTY FURNITURE CO.

LIBERTY FROM HIGH FURNITURE PRICES

Drei Läden
1272-78 Milwaukee Ave., bei Paulina Str. (Früher Moeller Bros. Dept.-Laden)
4705-11 S. Ashland Avenue, nahe 47. Straße.
1565-67 Milwaukee Ave., nahe Robey und North Avenue.

BANKES' The Best COFFEE 38c a lb

Der allerbeste köstliche frisch geröstete Kaffee

38c

Home Blend, Kaffeewägen verkaufen dieselbe Sorte Kaffee zu 45c; das Pfund zu.............. **33c**

Die allerbeste Creamery Butter— per Pfd., **61c**

Dairy Tafel-Butter, spez. das Pfund **55c**

Tee. spart 20c bis 30c per Pfund. Spez. Wt., **50c**

Purity Nut Margarine, die allerbeste, garantiert, **30c**

Bankes' Kaffee-Läden:

Nordwestseite:	Westseite:
1644 W. Chicago Ave	1510 W. Madison Str
1373 Milwaukee Ave	2830 W. Madison Str.
1045 Milwaukee Ave	1836 Blue Island Av
2054 Milwaukee Ave	1217 S. Halsted Str.
2612 W. North Ave	1832 S. Halsted Str
Nordseite:	1818 W. 12 Straße
406 W. Division Str	3102 W. 22. Straße
720 W. North Ave	**Südseite:**
2640 Lincoln Ave.	3032 Wentworth Ave.
3244 Lincoln Ave.	3427 S. Halsted Str
3413 N. Clark Str	4729 S. Ashland Av

Cameras, Kodaks und Zubehör

Beste Bargains in der Stadt. Schreibt für Preisliste. Offen Abends und Sonntags.

Lang's Photo Supply House
115 North Avenue.
ma19cod*

Noch kein Flug.

Das Wetter zur Fortsetzung des Unternehmens zu rauh.

Washington, 23. Mai. Die Wetterverhältnisse in Punta Delgada waren heute zur Fortsetzung des Flugs nach Lissabon seitens des Seeflugzeuges N-C 4 zu rauh, und es wurden Regenböen in den nächsten zwölf bis achtzehn Stunden erwartet, kabelt Admiral Jackson heute früh.

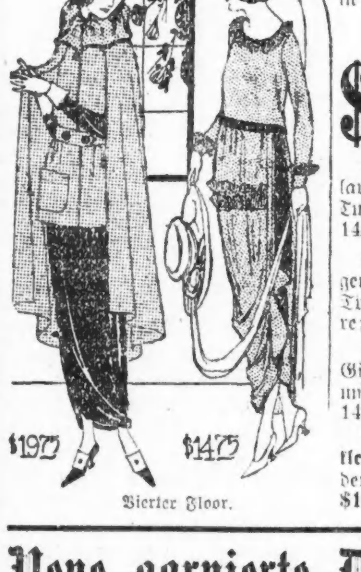
„Leset die Sonntagpost".

State, Jackson, Van Buren Sts. — 2d Floor "L" Entrance

ROTHSCHILD & COMPANY

Mädchen-Capes, 2 spez. Partien, $14.75, $19.75

Werte rangieren aufwärts bis zu $29.75



Vierter Floor.

Es wird sehr geschäftig sein auf dem 4. Floor, wenn diese Capes zum Verkauf kommen. Die Eleganz der Moden tritt Euch überall entgegen, wohin Ihr auch blickt. Die Stoffe sind reiche Velours und feine Qualität Serges; kommen in vollen kreisförmigen und Coatee Effekten. Jedes Kleidungsstück hat gerade das richtige jugendliche Aussehen. Werte bis zu $29.75, in zwei Gruppen:

Gruppe 1 $19.75 — **Gruppe 2 $14.75**

$25 seidene Kleider für Misses, aus Taffeta, Foulard und Satins, hübsche drapierte u. Tunic Skirt Moden (eine abgebildet), 14 bis 18 Jahre, zu............ **$14.75**

Blaue Serge Blousen Suits für Misses: Nachbildungen einer der beliebtesten Moden; Tricolette Leibchen; 14 bis 18 Jahre; zu..................... **$29.75**

Mädchen Waschkleider, hübsch karrierte und Plaid Ginghams, Röcke mit Taschen, weiß und kontrastierender Besatz, 6 bis 14 Jahre, zu.................... **$2.50**

Net und Georgette Konfirmations- u. Graduations-kleider für Mädchen, große Auswahl der neuesten Modelle; $17.50, $18.75 und.................... **$19.75**

Neue garnierte Damen-Hüte, $5

Gemacht um zu $6.95 bis $8.75 verkauft zu werden.

Wir laden Euch ein, den Unterschied zu sparen. Hübsche, entzückende Hüte in den neuen Pastel Schattierungen; weiß, rosa, Orchid, sowie in dunkleren Farben wie grau, sandfarbig und marineblau; einige in großen u. mittleren Effekten.

Einige sind in Strohgeflechten und Georgette Kombinationen; andere sind ganz aus Georgette Crepe oder Seidencrepe Kombinationen. Alle sind hübsch garniert in den neuesten Moden, mit Blumen, Bändern, Kirschen, fancy Feder-Effekten u. s. w. Morgen offerieren wir sie zu.......... **$5**

800 Kinder- und Misseshüte, große Auswahl von Moden, zu...... **$1.95**

Vierter Floor.

Seidene Damenhandschuhe, $1

Mehrere Standardfabrikate, in Milanaise Geweben, doppelte Fingerspitzen, Paris Point oder fancy gesteppte Rücken, Pongee, Mastic, Mode, grau, braun, schwarz und viele weiße — das Paar verkauft zu.......... **$1**

Fancy seidene Damenhandschuhe, 2-farbig bestickt und einige mit kontrastierenden Welts, weiß, pongee, mode, marineblau, grau oder braun, Paar.......... **$1.25**

Echte Chamois Handschuhe für Damen, aus waschechtem Chamois Leder, in weiß, Prix Naht genäht, mit drei Reihen Self Backs, das Paar zu.......... **$1.25**

Hauptfloor.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY"
223—225 W. Washington St.

Price per Copy.......................................3 Cents
" per Month.......................................55 Cents
By mail, to the states of Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri, Minnesota and Ohio, per year.....$4.50
Including "Sonntagpost", per year.....$6.50
In all other States and Canada the price will be per year.....$5.00
Including "Sonntagpost" per year.....$7.00
Price per "Sonntagpost".....5 Cents

„Abendpost"-Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.
Chicago Telephon: Franklin 5900 Illinois

Preis jeder Nummer 2 Cents; ins Haus geliefert per Monat 55 Cents
Per Post in den Staaten Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri, Minnesota und Ohio.....$4.50 per Jahr
Einschließlich „Sonntagpost".....$6.50 per Jahr
In allen anderen Staaten und Canada ist der Preis..$5.00 per Jahr
Einschließlich „Sonntagpost".....$7.00 per Jahr
Preis der „Sonntagpost", die einzelne Nummer.....5 Cents

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

31. Jahrgang. —Nr. 122.

Gut, doch lange nicht genug!

Washington, 22. Mai. (Associated Preßdepesche.) Edward N. Hurley, der Vorsitzende der Schiffsbehörde, erklärte heute in einer Sitzung von Vertretern amerikanischer Geschäftsinteressen, daß besserer Auslandpostdienst notwendig sein würde, den amerikanischen Auslandhandel zu heben. Dabei würde die Handelsflotte eine hervorragende Rolle spielen müssen, und wie das zuwege gebracht werden kann, das sollte reiflich in Erwägung gezogen werden. Jedenfalls sollten ausländische Schiffe so wenig wie möglich für den Postverkehr Verwendung finden.

Jedes Wort, was Herr Hurley da sagte, ist zutreffend und wahr. Seine Aeußerungen werden überall im Lande lebhaften Beifall finden. Es wird von Portland, Me., bis San Diego, Cal., und Key West, Fla., bis Seattle, Wash., wenige (oder gar keine) Amerikaner geben, die ihm nicht beipflichteten. Wenn, was er sagte, nicht überall vollständig befriedigt, so wird das daran liegen, daß er nicht genug sagte; wenn Tadel laut wird, so wird der Vorwurf nur sein, daß er die Hauptsache unberührt ließ; die zwingende Notwendigkeit über verhältnismäßig Nebensächlichem außer Acht ließ.

Wenn gesagt wird, daß ein besserer amerikanischer Auslandpostdienst notwendig sei, so wurde niemals ein wahreres Wort gesprochen. Wenn hinzugefügt wird, „den amerikanischen Auslandhandel zu heben", und dadurch der Eindruck erweckt wird, daß die Verbesserung unseres Auslandpostdienstes in erster Reihe und hauptsächlich zu fordern ist, behufs Förderung unseres Auslandhandels, so ist das nichts anderes, als wenn man einem Beraubten und Hungernden Nahrung in Aussicht stellen wollte — weil er „gerne gut ißt", und nicht, weil, was er fordert, ein Recht und unerläßlich notwendig ist zur Erhaltung seines Lebens.

Es ist wichtig und geboten, den Handel der Nation zu fördern — ungleich viel wichtiger: unerläßlich notwendig ist es, das Leben der Nation zu erhalten. Der Handel der Nation wird schwer behindert und geschädigt durch die Art und Weise, wie seit einigen Jahren der Auslandpostdienst gehandhabt wurde und heute noch wird; das Leben der Nation wird dadurch auf's Schwerste bedroht. Dadurch? — durch das schwere Unrecht, dessen England sich Amerika fortdauernd schuldig macht durch seine völlige Nichtachtung der amerikanischen Postrechte; das Ausüben einer willkürlichen Zensur über den Postverkehr zwischen Amerika und neutralen und befreundeten Staaten; durch das Aufhalten amerikanischer Postsendungen und das Zurückbehalten amerikanischen Postguts, tage-, wochen- und monatelang.

England ist mächtig; England marschiert an der Spitze der Zivilisation; England ist uns blutverwandt. Unsere Sprache ist die Sprache Englands; unsere Kultur ist die englische Kultur. So sagt man, und auf Grund dessen fordert man: Unser Streben muß sein mit England in Frieden und Freundschaft zu leben, zu unserem und der ganzen Welt Wohl und Besten.

Gut. Aller guten Amerikaner Wunsch ist, Amerika in Frieden und Freundschaft zu sehen mit allen zivilisierten Völkern. Selbstverständlich auch, ja in erster Reihe, mit England. Freundschaft — und nur Freundschaft gewährleistet dauernden Frieden — bedingt Achtung. Und die Achtung muß gegenseitig sein. Gegenseitige Achtung ist nicht möglich zwischen zwei Völkern, von denen das Eine fortdauernd wichtige Rechte und Freiheiten des andern in rücksichtloser, herausfordernder Weise verletzt, das andere diese Uebergriffe und Schädigungen geduldig einsteckt und hingehen läßt. Jenes Volk muß dadurch anmaßend und herausfordernd werden in seinem ganzen Auftreten und sich besser dünken als dieses. Und dieses muß mehr und mehr in jenem nicht einen Freund, sondern einen Feind sehen; den Wunsch gewinnen, die Anmaßungen und das Unrecht und den Hochmut zurückweisen und zum Fall bringen zu können — oder, sein eigenes Ich, seine Freiheit und Unabhängigkeit aufgeben und bekennen, daß es nur mehr ein Vasall, ein rechtloses Anhängsel des Herrenvolkes ist.

Amerika muß seinen Auslandpostdienst von der englischen Ueberwachung befreien, muß Mittel und Wege finden, seinen Postverkehr mit dem Auslande vor jedem britischen Einblick und jeder Verzögerung und Störung zu schützen. Es wird zu diesem Zwecke eigene Postdampferlinien gründen und seine Flotte noch wesentlich mehren müssen, der Post- und Handelsschiffahrt unter allen Umständen ausreichenden Schutz gewähren zu können. Das mag viel Geld kosten. Die amerikanischen Steuerzahler aber werden gern schwere Lasten tragen behufs Erreichung dieses Ziels: Amerika unabhängig zu machen von England und stark und frei zu machen England gegenüber, damit England und die Engländer gezwungen sein werden, Amerika und seine Bürger zu achten, Respekt vor ihnen zu haben und sich des anmaßenden Hochmuts zu begeben; damit es möglich werde für Amerika und England, in Friede und Freundschaft zu leben!

Nicht diejenigen sind unloyal und unamerikanisch, die starkes Auftreten und schärfstes Betonen aller Rechte und Freiheiten England gegenüber fordern; sie sind die wahren Patrioten und besten Kämpfer für Aufrechterhaltung von Friede und Freundschaft zwischen den beiden großen englisch sprechenden Völkern. Diejenigen, die dem großen Amerika zumuten, sich dem stolzen England unterzuordnen und zum gefügigen Vasallen zu machen, die sind unloyal Amerika und England gegenüber, Feinde und Zerstörer des Friedens und der Freundschaft zwischen ihnen. — —

Der Milchverschleiß.

Der glücklich beigelegte Streik der Chicagoer Milchfahrer hat aufs Neue die Anregungen in Erinnerung gebracht, die man im vorigen Jahre behufs Herabsetzung des Milchpreises machte. Als damals der Milchpreis höher und höher stieg, lag die Befürchtung nahe, daß die Ernährung der Kinder darunter leiden würde. Und es kann auch gar kein Zweifel darüber bestehen, daß dies der Fall war und auch noch gegenwärtig der Fall ist. Denn ungeachtet aller Hinweise darauf, daß die Milch selbst bei dem teuren Preis immer noch das billigste Nahrungsmittel darstellt, würde eine gründliche Erhebung über den Milchverbrauch der Chicagoer Familien höchstwahrscheinlich die betrübende Tatsache ergeben, daß die ärmeren Familien heutzutage mit weniger Milch durchzukommen suchen als vor dem Beginne der Teuerung. Diese „Milchersparnis" geschieht natürlich großenteils auf Kosten der Gesundheit der Kinder, für die Milch nun einmal die zuträglichste Nahrung ist und bleibt. Die Besorgnis vor einer derartigen Gefährdung der Kinderwohlfahrt hatte das Stadtratskomite für Gesundheitspflege veranlaßt, die in Betracht kommenden Verhältnisse des Milchgeschäfts zu studieren und gestützt auf die Ergebnisse dieser Untersuchung eine Denkschrift auszuarbeiten, in der sie die Ursachen für den hohen Milchpreis erklärt, gleichzeitig aber einige bestimmte Vorschläge macht, deren Verwirklichung der Ansicht des Komites gemäß eine Verbilligung des Milchpreises in der Stadt zur Folge haben würde.

Die Vorschläge des Komites sind von den Behörden niemals ernstlich aufgenommen worden. Man hat einfach Gras über die Angelegenheit wachsen lassen, und die mühsame Arbeit des Ausschusses ist ohne praktische Folge geblieben. Warum das so gewesen ist, hat sich wohl im stillen Kämmerlein so mancher unzufriedene Bürger gefragt. In der Oeffentlichkeit ist die Angelegenheit, nachdem die erste Entrüstung über die Milchverteuerung vorbei war, nie wieder aufgetaucht. Die Zeitungen hatten soviel Neues zu berichten. Da war die deutsche Offensive, darauf die Gegenoffensive der Alliierten, dann kam der Waffenstillstand und schließlich nahmen die Friedensverhandlungen alles Interesse in Anspruch. Das füllte alles Seiten in der Zeitung. Für lokale Fragen blieb da wenig Raum übrig, und dieser wurde in der Regel durch das Straßenbahnelend oder durch die Streitigkeiten im Schulrat oder durch die Straßenräubereien reichlich ausgefüllt. Die beste Gelegenheit, die Milchpreisfrage aufs Tapet zu bringen, hätte die Wahlkampagne in diesem Frühjahr gegeben. Allein auch da gab es Fragen, die der Bürgerschaft wichtiger zu sein schienen, und die zu wählenden Beamten und Stadtväter mochten sich wohl ihre Finger nicht daran verbrennen. Außerdem war der Milchpreis um einen Cent gefallen, und man mochte auf ein weiteres Sinken hoffen, womit sich alsdann die Angelegenheit allmählich von selbst geregelt hätte.

Der Streik der Milchfahrer hat den Chicagoern aber einen Strich durch die Rechnung gemacht. Der Milchpreis geht wieder in die Höhe und damit wird die Frage, wie man dieser Verteuerung wirksam entgegentreten könne, aufs Neue brennend. Das Stadtratskomite hatte seiner Zeit festgestellt, daß sich an den Großhandelpreisen für die Milch wohl wenig ändern lassen würde, daß aber der Kleinhandel erheblich verbilligt werden könnte, wenn man die Stadt in Bezirke einteilte und jedem Bezirk einen Händler zuteilte, der für die Verteilung der Milch innerhalb desselben Sorge zu tragen hätte. Er sollte die Milch an die Grocer und sonstigen Wiederverkäufer in seinem Stadtteile abgeben und auch das Ausfahren der Milch an die privaten Kunden unter Kontrolle haben. Dadurch würde der den Preis verteuernde Uebelstand vermieden werden, daß die Bewohner einer und derselben Straße von Dutzenden von verschiedenen Händlern bedient werden. Würde jede Straße bloß von einem bestimmten Milchwagen durchfahren, so würden sich die Kosten der Ablieferung wesentlich verringern, und diese Verringerung würde sich natürlich in einer Verbilligung des Milchpreises wiederspiegeln.

Der Gedanke, diesen Plan durchzuführen, sollte eigentlich viel Verlockendes für die Bürgerschaft haben. Aber er schmeckt wahrscheinlich allzu sehr nach Sozialisierung, als daß er den Großhändlern in den Kram passen sollte. Ferner würde bei der Durchführung des Plans eine Anzahl Milchfahrer ihrer gewinnbringenden Stellungen verlustig gehen. Indessen Stellungen, die sich als überflüssig erweisen, durch ihre Existenz aber den Preis der notwendigsten Nahrungsmittel belasten, entbehren vom wirtschaftlichen Standpunkt aus jeder Berechtigung für ihr Vorhandensein. Die Durchführung jenes Plans erfordert selbstverständlich verschiedene gesetzgeberische Maßnahmen, und es ist mit ziemlicher Sicherheit anzunehmen, daß die mächtigen Großhändler, die heute in der ganzen Stadt nach Kunden fischen, sich gegen jede Beschränkung ihrer geschäftlichen Betätigung mit aller Macht sträuben werden. Aber warum tun sich nicht die Milchproduzenten zu Genossenschaften zusammen, errichten Genossenschaftsmolkereien mit Niederlagen in den verschiedenen Stadtteilen und nehmen den Milchverschleiß selbst in die Hand? In Europa ist man in dieser Ausschaltung des Mittelmannes längst über das Versuchsstadium hinaus. Die Genossenschaftsmolkereien haben sich dort längst bewährt, liefern billigere Milch und werfen den Produzenten größere Erträgnisse ab, als sie von den fremden Aufkäufern erhalten.

Seltsamer Brauch. Ein seltsamer und nicht gerade liebenswürdiger Familienbrauch ist in China im Schwung. Wenn der Vater oder die Mutter ihr 55. Lebensjahr erreichen, will es die Sitte, daß sich die liebenden Kinder zusammentun, um den Eltern zum Freudentage mit ihren Glückwünschen auch einen regelrechten Sarg zum Angebinde überreichen, der dann später beim ersten Todesfall benutzt wird. So erklärt sich auch, daß der Reisende, der nach dem Innern Chinas kommt, so oft im chinesischen Haus einen leeren Sarg stehen sieht, der geduldig auf die Erfüllung seiner Bestimmung wartet.

* * *

Das Bad der Perser. Die Asiaten stehen nicht gerade in dem Ruf übertriebener Reinlichkeit, und darum berührt es angenehm, daß die Einwohner der größeren Städte in Persien in jedem Monat einen Tag dem Baden widmen. Wir dürften das innerhalb vier Wochen vielleicht für etwas wenig halten, aber einmal gibt es in zivilisierten Ländern eine ganze Anzahl Menschen, die nicht einmal vierwöchentlich baden und zweitens macht der Perser sein Versäumnis dadurch wieder gut, daß er fast den ganzen Tag dem Bade widmet. Mit dem Waschen allein läßt er es nicht genug sein; er läßt sich rasieren, shamponieren, Haare und Nägel schneiden und färben, massieren und verbringt dann den Rest des Tages mit Kuchen essen und Sorbet trinken. Die Tage sind für Männer und Frauen festgesetzt; an ihnen geht ein Mann durch die Straßen, der ausruft: „Hamum!", d. i. „Badetag". Die Frauen lassen sich nach der Waschung das Haar in eine ganze Anzahl dünner Zöpfchen flechten, die sie nicht wieder auflösen oder gar auskämmen, ehe der nächste Badetag herankommt. „Kush-Amed" erzählt in ihren „Memoiren und Erfahrungen eines weiblichen Zahnarztes im fernen Osten" von ihrer Gegenwart beim Bade einer jungen persischen Prinzessin. „Eines Tages," berichtet die Autorin, „wurde ich zu der Prinzessin hineingelassen und war bestürzt, als ich sie auf einem hohen Schemmel sitzend fand, mit nichts als einem rotseidenen Schal um die Lenden bekleidet. Sie wartete auf das Bad, das für sie hergerichtet wurde. Ich wollte mich diskret zurückziehen, aber sie rief mich und meinte, ich solle nur ruhig bleiben, es geniere sie nicht. Ihr Körper war so ebenmäßig schön, daß ich mich veranlaßt sah, mich bei ihr für mein bewunderndes Anstarren zu entschuldigen. Sie dankte mir jedoch noch dafür und schien erfreut. Auf der Brust bemerkte ich eine Tätowierung, und sie sagte mir, es sei Sitte, die jungen Mädchen vor ihrer Hochzeit zu tätowieren. Nach dem Bade wurde sie zu Bett gebracht, massiert und von ihren Dienerinnen durch Gesang und Tam-Tam-Begleitung in den Schlaf musiziert."

Heute mir, morgen dir.

Der ist ein Held der Freien,
Der, wenn der Sieg ihn kränzt,
Noch glüht, sich dem zu weihen,
Was frommet und nicht glänzt.
Ludwig Uhland, Tells Tod.

Ein Teilnehmer eines Banketts beklagt sich über „Mangel an Geist" bei den Gästen.... wie wird das erst nach dem 1. Juli werden?

Der Journalist David Lawrence, ein geborener Buffaloer, hat dort vorgestern einen interessanten Vortrag gehalten, worin er unter anderem sagte: „Eine große Wandlung hat uns der Krieg gebracht. Von jetzt an werden die Regierungen ihren Bürgern verantwortlich sein. Heute erkennt jede Regierung die Tatsache, daß das Volk der eigentliche Bestimmer seines Geschickes sei, und daß die Völker diese Tatsache selbst erkennen. Die Politik einer jeden Regierung muß sich der Probe der öffentlichen Gutheißung unterwerfen."—In wie weit er diese Behauptung auf die Ver. Staaten für zutreffend hält, darauf hat sich der Redner nicht weiter eingelassen.

In Pariser Depeschen wird der Protest des internationalen Frauenkongresses gegen den Frieden des Hasses als deutsche Propaganda bezeichnet. Offenbar weiß man in Paris nicht, daß unter den Delegaten fünfundzwanzig Engländerinnen und dreiundzwanzig Amerikanerinnen sitzen; daß der Protestantrag von einer Engländerin, Frau Philip Snowden, gestellt, und von einer Amerikanerin, Fräulein Jeanette Rankin, unterstützt wurde.

Offizier oder Gentleman.

In der „Washington Post" stand vor einigen Tagen folgende Anzeige: „Extra feines Zimmer; Elektrizität; heißes Wasser; für Offizier oder Gentleman." Wir vermochten uns das „oder" an dieser Stelle nicht zu erklären, bis wir in der gestrigen „Chicago Tribune" das Bild eines Offiziers in Uniform erblickten, der ein Violincello zwischen den Knien hält, dessen Vorhandensein durch die Unterschrift erklärt wird: „Lieut. E. J. K....., who brought home a violoncello he took away from the Germans." Im günstigsten Falle läßt sich annehmen, daß dem Titelschreiber der „Tribune" die Bedeutung gewisser englischer Worte, z. B. „took away", nicht bekannt ist, im anderen würde man annehmen müssen, daß der betr. Leutnant in Deutschland eins der wichtigsten der zehn Gebote außer Acht gelassen hat. Im Uebrigen wäre er nicht der einzige Krieger, der sich an deutschen „Souveniers" bereichert hat.

Ignaz Paderewski ist regierungsmüde. Sein Verhältnis zum polnischen Landtag hat sich so unharmonisch gestaltet, daß er alle Lust am Dirigieren des Warschauer politischen Orchesters verloren hat. Anscheinend gibt es in dem Orchester zu viele, die die erste Geige spielen wollen und gegen musikalische Konkurrenz ist Herr Paderewski immer sehr empfindlich gewesen. Es ist möglich, daß die gesprungenen Saiten noch einmal wieder zusammengeflickt werden können, aber ob es dann bessere Musik geben wird, ist sehr fraglich. Mit Querpfeifern ist nun einmal schwer auszukommen.

Die Entschuldigung Bürgermeister Thompsons, daß er das Deutschamerikanertum bei den Ernennungen zum Schulrat nicht berücksichtigte — die Ernennung eines seiner Parteigenossen mit deutschklingendem Namen darf kaum als solche gelten — weil die empfehlenden Organisationen sich nicht auf eine Person zu einigen vermochten, mutet sonderbar an. Ganz besonders angesichts des einmütigen Eintretens der deutsch-amerikanischen Wähler für seine Beibehaltung im Amte. Und was den dem Deutschamerkanertum zugestandenen einen Vertreter betrifft, — ist das die gerechte Vertretung von 30% der Bevölkerung Chicagos im Schulrat?

Einer, dem der Kamm geschwollen ist.

Hauptmann Nease ist amerikanischer Offizier und hat ein Jahr an der Front in Frankreich gedient. Dieser Umstand gab ihm seiner eigenen Ansicht nach das Vorrecht, die allergewöhnlichsten Normen des Anstandes nach Belieben zu ignorieren. Als er als Gast des Preß-Klubs, Portland, Ore., in dessen Räumlichkeiten ein Bild von W. R. Hearst an der Wand sah, riß er das Bild ohne Weiteres aus dem Rahmen, da er den bekannten Zeitungsherausgeber für weniger waschecht patriotisch hält, als sich selbst. Begreiflicherweise sind die Vorsteher des Klubs darob sehr erbost und verlangten von dem Offizier eine Abbitte, was dieser verweigert, wie die Zeitungen sagen, unter großen Beifallsbezeugungen seiner Kameraden. Dieser Vorfall, so unbedeutend auch der „Held" und seine Heldentat sein mag, hat ein gewisses Interesse, als eine frühe Blüte auf dem Mistbeete des amerikanischen Militarismus. Daß der Akt gegen den Preßklub ausgeübt wurde, dessen Mitglieder in den letzten Jahren mit allen ihnen zu Gebote stehenden Mitteln den Chauvinismus und den Rassenhaß kultiviert, und aus jedem obskuren Jingo und Maulhelden einen Heroen gemacht haben, ist ein für die Betreffenden lehrreicher Zufall. Dieselben Herren sollen sich nicht aufregen, im Gegenteil, sie mögen stolz sein auf ihre Erfolge. Auch in diesem Felde werden wir Unerreichtes und Niedagewesenes leisten, sobald der Militarismus einmal auf festen Fundamenten ruht, was auch in unserem Lande längst nicht mehr zu den unbegrenzten Möglichkeiten gehört.

(„Nachrichten", Portland, Ore.)

In den Vereinigten Staaten kommt auf je achtzehn Personen ein Automobil — wir sind Nr. 17.

„Man kann nicht", so schreiben die dänischen Zeitungen, „aus einem Deutschen einen guten Dänen machen." Ein Däne muß danach etwas ganz außerordentlich eigenartiges sein. Denn der Rest von Europa handelt jetzt gemäß der Theorie, daß man Deutsche in gute Polen, gute Franzosen, gute Italiener und gute Tschecho-Slowaken umwandeln kann."

(„The New Republic".)

Protzen ins Album.

Gar Mancher hat vergessen,
Wo seine Wiege stand,
Wo ärmlich er gesessen
In seinem Heimatsland.
Hoch trägt er jetzt den Kragen
Und spielt den feinen Herrn,
Doch von vergangenen Tagen
Da redet er nicht gern!

Gar Mancher spielt den Großen
Und bläst die Backen auf:
Der Schneider borgt die Hosen,
Der Schuster wichst ihn auf. —
Das Außen wird gewogen,
Wer blickt ins Herz hinein?
Die Welt will ja betrogen
Und ausgebeutet sein!

Die dritte Phase der deutschen Revolution.

(Aus der „Neuen Zürcher Zeitung".)

I.

Dies ist die Vorgeschichte der dritten Phase der Revolution. Nachdem die zweite in Berlin und Düsseldorf zusammengebrochen, flüchtete ein Teil der Rädelsführer und zerstreute sich u. a. nach München und Südwestdeutschland, um dort ihre unterirdische Tätigkeit fortzusetzen. Im Zusammenwirken mit der schon vorhandenen unabhängig-kommunistischen Agitation im Ruhrgebiet arbeiteten sie unter den nur mühsam beruhigten Bergarbeitern aufwiegelnd weiter. Hier wirkt die Lebensmittelnot an sich beunruhigend. Die Kartoffelraten hatten in der letzten Zeit verringert werden müssen, und bei den jetzigen Vermittlungsverhandlungen kam zur Sprache, daß die unter der Erde arbeitenden Bergleute tatsächlich infolge von körperlicher Schwäche nur noch kürzere Arbeitsschichten aushalten. Es sollen ihnen deshalb siebenstündige Schichten bewilligt werden, obgleich die Zechen finanziell dabei nicht zu bestehen wissen. Anderswo macht neben der Lebensmittelnot die große Arbeitslosigkeit die Klassen für die revolutionäre Aufwiegelung empfänglich. Zudem fühlen sich die noch unter verschiedenen Namen bestehenden militärischen Formationen — die bisher nicht aufgelösten jüngeren und älteren Ersatzteile der früheren Heeresorganisation — durch das neue Reichswehrgesetz in ihrer weiteren angenehmen Existenz bedroht. Diese Ersatzbataillone, Soldatenwehren, Wachtregimenter und wie sie sonst heißen, stehen vor der Auflösung und sollen ins bürgerliche Leben zurückgeschickt werden, soweit sie sich nicht für den Eintritt in die neue Reichswehr melden, wobei aber nur zuverlässige Elemente angenommen werden sollen, die sich der wieder vorgesehenen strengeren Disziplin willig fügen. Das entspricht nicht dem Geschmack der uniformierten und nichtuniformierten Extremen, die von einer Kommandogewalt berufener Offiziere nichts mehr wissen wollen. Die Soldaten sollen ihre Führer selbst wählen, und alle Macht im Heer soll bei den Soldatenräten liegen. Von der ersten Revolutionszeit her haben sich einzelne noch nicht demobilisierte Truppen nach diesem Programm annähernd eingerichtet. In Noskes neuem Reglement sehen sie das Ende ihrer Herrlichkeit, und ihr mißmutiger Widerstand erwächst vornehmlich aus der Furcht, ein bequemes, vom militärischen Gehorsam wenig beschwertes Dasein nunmehr wegen Noskes Reichswehr einzubüßen. Ihr Widerstreben wird durch die kommunistisch-unabhängige Agitation eifrig mit dem Schlagwort unterstützt: Sie sollten jetzt als Arbeitslose auf die Straße gesetzt werden, damit Scheidemann-Noskes „Weiße Garde" die Früchte der Revolution dem Volke zugunsten der kapitalistische Bourgeoisie entreiße.

Aus dem Vorgesagten erklären sich die Vorgänge in Magdeburg, wo sich die Unzufriedenheit von Unteroffizieren, welche sich nicht zugunsten der neuen Reichswehr demobilisieren und depossedieren lassen wollten, mit der unabhängig-kommunistischen Strömung im Proletariat gegen die jetzige Regierung verschmolz. Auch in der Berliner Garnison herrscht unter einigen Ersatz-Garderegimentern nach Informationen der Regierung eine gleiche Stimmung, und zwar sollen dabei gefährliche Abmachungen zwischen den Magdeburger und Berliner Kasernen bestanden haben, die auf spartakistische Beziehungen hindeuteten und soweit gingen, daß aufrührerisch gesinnte Militärs heimlich aus den Kasernen erhebliche Waffenmengen an Vertrauensmänner des Proletariats auslieferten. Zu gleicher Zeit glaubte die Regierung einen sichern Anhalt dafür zu haben, daß von unabhängig-kommunistischer Seite insgeheim aufs eindringlichste allenthalben, namentlich aber auch in Berlin, ein neuer Generalstreik vorbereitet werde, der mit dem zweiten Rätekongreß in Berlin zusammenfallen sollte, um dessen Beschlüssen gegen die Regierung die nötige Kraft zu geben. Denn es wurde als so gut wie gewiß angenommen, daß die Majorität dieses Kongresses unabhängig-kommunistisch oder doch daß die Mehrheitssozialisten auf demselben schwach genug sein würden, sich majorisieren oder terrorisieren zu lassen. Die Unabhängigen und auch die Spartakisten bestreiten aufs heftigste die Richtigkeit dieser Darstellung; sie versichern, an die Entfesselung eines neuen Generalstreiks nicht gedacht zu haben, und unterstellen der Regierung, die Militärverschwörung und den geplanten Generalstreik schnöde erfunden zu haben, um die sogenannten Volkstruppen entwaffnen und mit den Regierungstruppen künftig jeden ihr unbequemen Streik niederschlagen zu können. Im Besitz der militärischen Gewalt, werde die jetzige Regierung dann auch dem Rätesystem und Rätekongreß leichtlich hohnsprechen.

Wie erinnerlich, hat die Regierung, unmittelbar bevor der in Berlin jetzt tagende zweite Rätekongreß zusammentrat, kurzerhand die ihr in Berlin verdächtigen Gardeersatz-Elemente entwaffnet und demobilisiert und in Magdeburg die Führer der dortigen verdächtigen militärischen Elemente nebst einigen zivilistischen Leitern der unabhängig-kommunistischen Agitation verhaftet. Die Antwort darauf war der Generalstreik in Magdeburg, verbunden mit Straßenunruhen und erheblichen Plünderungen der großen Lebensmittelmagazine im Magdeburger Elbehafen. Danach rückten die Regierungstruppen heran, Magdeburger Revolutionssoldaten nahmen vorher schnell noch den Minister Landsberg sowie den Kommandeur von Magdeburg, General v. Kleist, nebst dessen Adjutanten als Geiseln gefangen. Wie sich die Magdeburger Geschichte weiter entwickelte, ist bekannt. Einem Privatbrief aus Magdeburg entnehme ich noch, daß die Lebensmitteldepots nächtlich so sinnlos geplündert wurden, daß man am nächsten Morgen auf der Straße an der Plünderungsstätte in wüst zerstreutem Kakao und Reis herumtrampeln konnte. Bevor in Magdeburg der wilde Krempel losging, hatte sich schon im Ruhrgebiet aus zunächst kleinen Anfängen der Riesenstreik der Bergarbeiter entwickelt, bei welchem zum Teil diskutierbare wirtschaftliche Forderungen mit politischen Forderungen verquickt wurden, welche für die jetzige Regierung unannehmbar sind. Darüber habe ich schon in einer meiner früheren Depeschen ausführlich berichtet. Inzwischen hat sich dann der Ruhr-Kohlenstreik katastrophal entwickelt, und in Düsseldorf, das knapp beruhigt war, haben sich daran neue blutige spartakistische Unruhen entzündet.

Während der mit dem Ruhrstreik fast gleichzeitig ausgebrochene Stuttgarter Generalstreik zunächst ziemlich wirkungslos verpuffte, ist kurz hinterher das Münchener Ereignis von der Ausrufung der Räterepublik vor sich gegangen, wodurch Bayern in den Besitz von zwei oder, wie es heute heißt, sogar drei Regierungen gelangte, wovon zwei auf München kommen. Die Münchner Vorgänge wirken hier bei allem Ernst, der ihnen als Wetterzeichen innewohnt, so überwältigend grotesk, daß man im Publikum kaum danach fragt, ob augenblicklich der Maurerpolier Polz oder der russische Bolschewist Dr. Levine oder der Berliner Spartakist Lewin oder der Kaffeehauspolitiker Erich Mühsam oder der Edelanarchist Gustav Landauer, die beide ebenfalls aus Westberliner Literatenkreisen nach München-Schwabing verschlagen wurden, bis auf weiteres unser süddeutsches Athen tyrannisch regieren. Denn man schmeichelt sich mit der Hoffnung, daß das kommunistische Experiment dort bald zusammenbrechen werde. Nebenbei sei verzeichnet, daß nach offiziöser Mitteilung das jüngst von Reichs wegen erlassene Verbot gegen den Privatverkehr mit Rubelnoten in München bezeichnenderweise nicht anerkannt und durchgeführt wurde und daß die dortige kommunistische Bewegung von der Schweiz aus mit russischem Geld gespeist sein soll, worüber der Reichsregierung schon vor der Proklamation der Räterepublik Nachrichten zugegangen sind. In Braunschweig, das nur eine Bahnstunde von Magdeburg entfernt ist, haben die Magdeburger Vorgänge alsbald den aus Berlin gerichtlich verfolgten Eichhorn und den im eigenen Lande als Präsidenten abgesägten Merges und deren Mannen aktiv auf den Plan gerufen. Ein Sympathiestreik für Magdeburg wurde proklamiert, angeblich auch eine spartakistische Volkswehr gegen Magdeburg mobil gemacht. Ein Streifkorps wurde unterwegs von Goslarer Jägern zurückgeschlagen. Die Braunschweiger wollten mit den Magdeburger Gesinnungsgenossen zusammen, die schon früher von Braunschweig aus propagierte nordwestdeutsche Räterepublik ausrufen. Bis jetzt hat die Reichsregierung das Glück, daß ihren unabhängig-kommunistischen Gegnern militärisch höher gebildete Führer fehlen, die der Regierung aus dem alten Offizierkorps reichlich zur Verfügung stehen. Andernfalls stände es wohl schlimm mit ihr.

Wenn die Reichsregierung nun aber auch militärisch im Vorteil sein dürfte, so steckt sie hinsichtlich der Streiks in erheblich üblerer Bedrängnis. Die Sozialdemokratie hat stets das unbeschränkte Streikrecht als heiliges Grundrecht proklamiert. Jetzt, wo sie regiert, zögern ihre Führer erklärlicherweise sehr, diese heilige Tradition gewaltsam zu verleugnen, nachdem dieselbe sich gegen sie kehrt. Diese fatale Situation nutzen ihre kommunistisch-unabhängigen Todfeinde erbarmungslos aus, ebenso die von der Regierung als Grundrecht proklamierte Presse- und Propagandafreiheit. Man muß anerkennen, daß die Regierung diese Freiheiten ebenfalls bisher weitherzig und anständig respektierte. Erst als im Ruhrgebiet die Streikenden durch Einstellung der Notarbeiten die tief liegenden Kohlengruben rettungslos wollten ersaufen lassen, wurde die Streikleitung in Essen nebst tausend Zechenarbeitern militärisch verhaftet. Die „Germania" bemerkt nicht mit Unrecht: „Es ist selbst mit den bisherigen Forschungsergebnissen über Massenpsychose nicht leicht, sich diese krankhaften Ausstandsbewegungen zu erklären. Offenbar hat der lange Krieg zu einzigartigen geistigen Erschütterungen geführt, die sich jetzt auslösen.

Leset die „Sonntagpost"

Vermögen-Schmuggel.

(Aus dem „Berliner Tageblatt".)

Ungeachtet aller Bemühungen unserer Behörden, die Abwanderung deutscher Kapitalien nach dem Auslande zu verhindern, und ungeachtet der Strafen, die darauf gesetzt sind, finden sich doch noch immer zahlreiche Kapitalflüchtlinge und solche, die ihnen das finanzielle Desertieren erleichtern oder vielmehr erst ermöglichen.

In den neutralen Nachbarländern Deutschlands und Deutsch-Oesterreichs ist es ein offenes Geheimnis, an welchen Grenzorten der Schmuggel mit Banknoten, Wertpapieren und Schmucksachen einen besonders großen Umfang angenommen hat, und welche Plätze, infolge daselbst laxer gehandhabter Grenzkontrolle, sich für die Durchführung dieser neuen Form des Schleichhandels vornehmlich eignen. Als besonders bequeme Mittelmänner gelten an gewissen Grenzpunkten die Arbeiter, die in Erfüllung ihrer Berufspflicht täglich die Grenze zweimal überschreiten und deren harmlose Email-le-Kaffeekannen ein beliebtes, weil zuverlässiges Transportmittel für die über die Grenze zu bringenden Werte darstellen sollen. Die Versuchung, sich an diesen Verschiebungen zu beteiligen, wird wachgehalten durch hohe Provisionen, die gegenwärtig acht Prozent des geschmuggelten Wertes betragen, und die mit der Verschärfung der Kontroll- und Strafvorschriften eine steigende Tendenz aufweisen.

Welche Formen dieser Handel angenommen hat, und welcher Mittel er sich bedient, mag daraus hervorgehen, daß jüngst, wie glaubhaft erzählt wird, durch eine Schar von Hunderten von Kindern aus der früheren Doppelmonarchie, welche die Schweiz hochherzigerweise an ihren Tisch geladen hat, Millionen von Kronennoten in das Gebiet der Eidgenossenschaft geschmuggelt worden sein sollen, was offenbar nur dadurch möglich war, daß diesen Kleinen, wie es sich ja eigentlich von selbst versteht, jede Grenzkontrolle erspart worden war. Wenn auch diese Meldung hier nur unter ausdrücklichem Vorbehalt wiedergegeben sei, so erscheint sie doch, angesichts der sonst geübten Praxis der Vermögensverschieber, keineswegs unglaubwürdig. An sich ist es ja schon bezeichnend, daß derartige Erzählungen überhaupt in Umlauf gebracht werden können.

Im Gegensatz zu dem Vorbehalt, der für die Wiedergabe obiger Nachricht zu machen ist, soll anderseits eine Meldung hier Platz finden, die keines Vorbehalts bedarf, einen solchen auch gar nicht verträgt. Vor uns liegt ein Schreiben, das einem Freunde unseres Blattes, der in geschäftlichen Angelegenheiten aus Deutschland in Zürich eingetroffen und in einem der ersten Hotels der Stadt abgestiegen war, zwei Tage nach seiner Ankunft zugegangen ist. Die Adresse trug die Aufschrift: „Confidentiel". Das Schreiben hatte folgenden Wortlaut:

Zürich, 15. März 1919.

Es ist Ihnen Gelegenheit geboten, Ihr allf. in Deutschland oder Oesterreich liegendes Vermögen (Wertschriften, Preziosen u. s. w.) auf diskrete und vertrauensvolle Weise nach der Schweiz beschaffen zu lassen. Falls Sie sich hierfür interessieren, bitte um gefällige schriftliche oder mündliche Audienz.

Hochachtungsvoll

H. Krabolfer.

Eine Nachschrift des Briefes gibt als Adresse an: A.-G. Bureau Fortuna, Zürich, Rämistraße 6.

Nachforschungen haben ergeben, daß gleichlautende Briefe neuerdings allen in den namhafteren schweizerischen Hotels absteigenden Gästen aus den Ländern der Zentralmächte zugehen. Dieses Bureau Fortuna Aktiengesellschaft bezeichnet sich offiziell als „Bureau für Frachtenkontrolle". Das obige Schreiben gibt erwünschten Aufschluß über die Art von Frachten, die durch dieses Bureau kontrolliert werden.

Im vorliegenden Falle handelt es sich also um nichts anderes, als um ein organisiertes Unternehmen, angeblich in Aktienform, das im neutralen Auslande die Angehörigen Deutschlands und Oesterreichs offen zur Uebertretung der von diesen Ländern erlassenen Gesetze auffordert, ihnen hierzu Gelegenheit bietet, und zwar auf diskrete und vertrauensvolle Weise. Der Fall ist um so krasser, als hiermit, von allen ethischen Erwägungen abgesehen, auch gegen die schweizerischen Gesetze verstoßen wird, insofern als die jüngst seitens der Eidgenossenschaft erlassenen Bestimmungen die Einfuhr österreichischer Banknoten nach der Schweiz untersagten. Dieses Verbot erfolgte vor dem im obigen Briefe angegebenen Datum.

Es besteht wohl kein Zweifel darüber, daß die, um es milde auszudrücken, Kühnheit der erwähnten Methoden nicht denkbar wäre, wenn die von unseren Behörden getroffenen Schutzmaßnahmen wirksamer wären. Wenn nun aber die dazu Berufenen schon nicht fähig sind, die Winkelzüge der Schieber vorauszusehen, so darf doch wenigstens gefordert werden, daß sie deren Schlichen zu folgen vermögen. Was man in dieser Hinsicht täglich erlebt, beweist, daß nicht einmal diese letztere Voraussetzung erfüllt ist. Peccatur intra muros et extra. . . . .

— Viermal so groß als im Vorjahre ist die heurige Bananenernte auf Jamaika

Briefkasten.

Anfragen müssen den Namen und die Adresse des Fragestellers tragen, auf Wunsch wird die Antwort unter einer beliebigen Chiffre erteilt. — Schriftliche Anfragen, die sich auf Rechtsangelegenheiten beziehen, werden vom Rechtsberater des Briefkastens, Anwalt Fred Plotke, Zimmer 920 im Unity-Gebäude, 127 N. Dearborn Str., im Briefkasten unentgeltlich beantwortet. Solche Anfragen dürfen aber nicht an Anwalt Plotke direkt, sondern müssen an die „Abendpost" eingeschickt werden. Alle Anfragen müssen möglichst klar und kurz gehalten, deutlich geschrieben und der Briefumschlag mit dem Vermerk „Für den Briefkasten" versehen sein.

A. K., Henry Str. — Nach Wien können Sie einen Brief schicken, nach Ungarn nicht.

Karl K., Gary, Ind. — Wir sind nicht im Besitze einer derartigen Liste, können also auch Ihren Wunsch nicht erfüllen.

Wilhelm P. — Stolberg im Rheinland ist von den Belgiern besetzt, und Sie können einen Brief dorthin senden.

P. K. — Nach Sigmaringen können Sie noch keinen Brief schicken. — Ob solches Geld verloren ist, müssen Sie abwarten, jedenfalls wird an die Rückzahlung erst nach Jahren zu denken sein, wenn überhaupt.

Klementine S. — Daß Briefe nach Deutsch-Oesterreich einen solchen Vermerk tragen müssen, besagt die diesbezügl. Bestimmung des Generalpostamtes nicht.

R. M. — Wenden Sie sich an H. L. Roberts, den Sekretär der „Anti-Cruelty Society", 155 W. Grand Ave., die ein Heim für Hunde unterhält.

John H. — Uns ist eine derartige Schule nicht bekannt, wenden Sie sich an einen der Pfarrer der St. Vincent Gemeinde, zu deren Sprengel Sie ja gehören.

C. W. — Allerdings brauchen Sie dazu polizeiliche Erlaubnis (permit).

Alte Leserin, Harvey. — Die Waffenhalle des 1. Regiments (diese meinen Sie wohl) befindet sich an 18. Str. und Michigan Ave.

Oskar Sch. — Jedes dieser Gesuche wird von Washington aus einzeln untersucht, was natürlich geraume Zeit beansprucht. — Gewiß sind uns solche Fälle bekannt. — Sie finden ein Verzeichnis der Maurerlogen im „City Directory". — Eine solche Zeitschrift ist „Cupid's Columns — Ideals", 946 E. Fourth Str., St. Paul, Minn.

John G., Evanston. — Sie können keinen Brief nach Ungarn schicken. — Uns ist jene Zeitung unbekannt.

R. K. — Wir können Ihnen nicht sagen, wo Sie Milchziegen kaufen können, versuchen Sie es einmal mit einer „Verlangtanzeige".

J. B. — Wenn ein solches Buch im Handel ist, so können Sie es von Kroch & Co., 22 N. Michigan Ave., oder Koelling & Klappenbach, 206 W. Randolph Str., beziehen.

Frau K. R. — Sie können keinen Brief nach Siebenbürgen schicken.

A. L. — Nach Baden können Sie noch keine Briefe schicken.

Frau E. Sch. — Wir können Ihnen weder über jenes Hospital in Ohio, noch über jene Firma in Michigan irgend welche Auskunft erteilen.

J. E. — Im Jahre 1890 fiel Pfingsten auf den 25. Mai.

Henry Sch. — Wir können uns das nur so erklären, daß Sie einmal eine frühe Ausgabe erhielten, die natürlich solche Neuigkeiten vom Tage zuvor enthielt, die sich zu spät zutrugen, um noch in dieser frühen Ausgabe Aufnahme zu finden, die aber in den späteren Ausgaben jenes Tages enthalten waren.

Frau A. S. — Selbstverständlich gibt die Abstimmung in der ganzen Stadt, nicht in einer einzelnen Ward den Ausschlag, und in der ganzen Stadt Chicago wurde die Trockenlegung Chicagos mit einer Riesenmehrheit abgelehnt. Sie brauchen sich wegen der 35. Ward also keine Sorgen zu machen.

A., Hammond, Ind. — Schicken Sie keine Anfrage direkt an Herrn Plotke, sondern an die „Abendpost", die sie im Briefkasten beantworten wird. In solchen Fragen, wie der Ihrigen, erteilt Herr Plotke überhaupt keinen Aufschluß. — Wie können wir Ihnen sagen, ob die Sendung richtig abgeliefert werden wird oder nicht? Sie müssen es eben abwarten. Wenn Ihnen die Firma eine Empfangsbescheinigung gegeben hat, so ist das alles, wozu sie gesetzlich verpflichtet ist.

* * *

Beantwortete Rechtsfragen.

W. H. — Die Witwe kann, auch ehe die Erbschaft des verstorbenen Mannes verteilt ist, sich wieder verheiraten, ohne ihr Erbrecht als Witwe zu gefährden.

Eberts Gehalt.

(„Vossische Zeitung".)

Der Haushaltsausschuß der Nationalversammlung nahm den vierten Nachtrag zum Reichshaushaltsplan in Beratung. Mit Bezug auf die Anforderungen für den Reichspräsidenten bemerkte Ministerpräsident Scheidemann, die angesetzte Summe von 100,000 Mark sei willkürlich gewählt, da die Aufstellung des zutreffenden Etats im Hinblicke auf die Neuheit der Materie unmöglich sei. Es sollten Erfahrungen gesammelt und die Nachweise über Bedarf an Ausgaben gegeben werden. Für die Direktoren und Beamten werde ein Betrag von 300,000 Mark nötig sein.

Ministerialdirektor Weber vom Reichsschatzamt wünscht, daß der Ausschuß statt der Pauschalsumme für den Reichspräsidenten und seine Beamten Spezialbeiträge einsetzen möchte, damit für die Aufstellung des Hauptetats Richtpunkte vorhanden seien.

Abg. Löbe (Soz.) schloß sich dem an und schlug vor, als eigentliches Gehalt etwa 7000 bis 10,000 monatlich in Ansatz zu bringen und dem Präsidenten für Wohlfahrtszwecke, Repräsentationen u. s. w. ungefähr 40,000 Mark zur Verfügung zu stellen.

Auf Anfrage gab der Reichsminister Schiffer Auskunft über die Bezüge der Präsidenten in anderen Republiken und der bisherigen Monarchen. Der Präsident der Deutschen Republik dürfe nicht so gestellt werden, daß er in Nahrungssorgen kommt und Minderbemittelten die Annahme dieses hohen Amtes unmöglich sei.

Graf Posadowsky stimmte dem zu: der Reichspräsident solle ein Gehalt haben, daß er das Reich in würdiger Weise vertreten könne.

Schließlich einigte man sich auf Vorschlag des Abg. v. Payer dahin, für den Reichspräsidenten ein Jahresgehalt von 100,000 Mark einzusetzen, ein Betrag, wie ihn bisher der Reichskanzler bezog. Die sachlichen Ausgaben wurden vorläufig mit 500,000 Mark in Ansatz gebracht.

Member of the Associated Press.

The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper, and also the local news published herein.

UMI

Up-town Heim der berühmten Hart, Schaffner & Marx Kleider.

THE STERN CLOTHING CO.

North Ave. und Larrabee Str.

Dies ist eine seltene Vereinigung von gutem Stil, großartiger Qualität und feinen Stoffen. Ihr findet

Extra Wert in unseren „Sterns Special" $25 und $35 Anzügen

Konzentrierung! Das ist die große Idee, die hinter diesen Stern's Special Anzügen steht! Konzentrierung im Einkauf der Wollenstoffe, dem Schneidern der Kleider und dem Verkauf der fertigen Gewänder! Das Resultat ist eine Wert-Konzentrierung in jedem einzelnen von Stern's Special Anzügen, — damit ist dem Rufe dieses Ladens völlig Gerechtigkeit geschehen! Ueberall in Chicago werden Männer in diesen Kleidern Werte finden, die ihnen vorher selbst im Traume nicht möglich erschienen, zu $25 und $35.

„Sterns Special" Anzüge zu $25

„Sterns Special" Anzüge zu $35

Laßt Euren Jungen den Anzug haben, der ihm gefällt — einen „Stern Anzug"

Er wird einen Stern Anzug auswählen, wenn Ihr ihm die Wahl überlaßt! Und er tut recht darin — darauf könnt Ihr Euch verlassen. Neben der flotten Mode, die ins Auge sticht, werdet Ihr ein großes Maß von besonderer Dauerhaftigkeit und erhöhtem Wert in diesen Anzügen für Knaben von 6 bis 14 Jahren hergestellten Anzügen entdecken, — zu

$10 $12 $15

Larrabee und North (Larrabee Hochbahnstation). Offen Donnerstag und Samstag abends; ebenfalls Sonntag morgens.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Bruder

Fred Budinger,

Sohn der verstorb. Karl und Elizabeth Budinger, selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 26. Mai, 9 Uhr morgens, vom Trauerhause, 2449 Wentworth Ave. nach der St. Antonius-Kirche, wo ein feierliches Requiem Hochamt stattfinden wird, von da mit Autos nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bittet der trauernde Bruder:

John Budinger, nebst Freunden und Bekannten. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Verwandten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere teure Mutter

Anna Koebernick

im Alter von 59 Jahren und 9 Monaten am 21. Mai nach kurzem, schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 24. Mai, nachm. 1 Uhr 30, vom Trauerhause, 5303 S. Maplewood Ave., mit Autos nach dem Bethania-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henry Koebernick, Gatte. Alfred, Otto, Henry und Walter, Söhne. Auguste Meyer, geb. Koebernick, Tochter. Helen Meyer, Großkind. Bessie, Clara und Ida Koebernick, Schwiegertöchter. August und Louise Henning, Schwager und Schwägerin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß am Mittwoch, den 21. Mai, nachm. 4 Uhr, meine vielgeliebte Gattin und unsere liebe Mutter und Großmutter

Lizzie Martens

im Alter von 67 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 24. Mai, nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 3319 Belden Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Louis H. Martens, Gatte. Frau Lucy Josephson, Frau Metha Goerisch, Töchter. Laverna Goerisch, Enkelin. Harold, Josephson, Otto Goerisch, Schwiegersöhne, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Vater, Schwiegervater und Großvater

John Schoknecht

im Alter von 86 Jahren 2 Monaten nach langem Leiden entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 24. Mai um 3 Uhr nachm., vom Trauerhause, 2906 N. Karlov Ave., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Henry Schroeder, Frau Theo. Maier, Frau Harvey Overholt, Töchter. Henry und John C. Schoknecht, Söhne. doir

Todesanzeige.

Unseren Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Adolph Weinman

unserer verstorb. Mutter Martha Weinman und unserem verstorb. Bruder Charles Weinman im Tode folgte. Die Beerdigung findet am Samstag, den 24. Mai statt um 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 714 W. 30. Str., mit Autos nach dem Arlington-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Adolph jr., William, Albertina Weinman, Frau Hattie Laub, Frau Margarethe Buchinsky.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser kleiner Sohn, Bruder u. Enkel

Herbert Volkmann

im Alter von 2 Monaten und 14 Tagen sanft entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, den 24. Mai, 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 3510 N. Leavitt Str., mit Autos nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emil und Hulda Volkmann, geb. Stuebs, Eltern. Myrtle und Alice, Schwestern. Fred Stuebs, Großvater.

Todesanzeige.

Allen Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß

Herr Heinrich Riehl

gestern plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, nachm. 2 Uhr, von E. D. Ellisons Bestattungskapelle, 750 West North Ave., nach dem Montrose-Friedhofe. Näheres später.

Joseph Fallbacher.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater und Großvater

August Oertel

im Alter von 81 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 24. Mai, 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 2140 Larrabee Str., nach Rosehill. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Selma Weirich und Edwin Oertel, Kinder. Beatrice Weirich, Enkelin.

Zur Erinnerung

an unseren lieben Sohn und Bruder

Walter Taube,

welcher heute vor drei Jahren, am 23. Mai 1916 gestorben ist.

Du bist nicht ewig fortgegangen,
Wir schicken dich ja nur voran,
Und werden einmal zu dir kommen,
Wo uns kein Tod mehr trennen kann.
Mit Tränen ließen wir dich fort
Nach jenem besseren, ewigen Ort.
Schlafe wohl, lieber Sohn.

Von deinen dich liebenden
Eltern und Geschwistern.

Zur Erinnerung

Tiefbetrübt gedenken wir heute, am 23. Mai, des Geburtstages unserer innigst geliebten Tochter und Schwester

Margarethe Charlotte Wilhelmine Sanger,

welche uns am 26. Oktober 1918 durch den Tod entrissen wurde.

Eine Jungfrau, noch nicht reif zum Sarge,
In des Lebens Mai gepflückt,
Eine Tochter, ach, die Wonne ihrer Eltern,
Ist vom Sturm geknickt.
Aber wohl dir, köstlich ist der Schlummer,
Ruhig schläft sich's in dem engen Haus,
Schlummere ruhig in des Grabes Höhle,
Schlummere ruhig bis auf's Wiederseh'n.

Gewidmet von deinen dich liebenden
Eltern und Bruder.

Bush Temple Theater

Telephon Superior 4819

Sonnabend, den 24. Mai, abends, und Sonntag, den 25. Mai, Matinee, mit

Hertha von Tuerk aus New York,

Willy Schoeller und Angelo Lippich:

„Die Fledermaus."

Sonntag, den 25. Mai, abends: Benefizabend für Angelo Lippich:

„Die Fledermaus."

Dienstag, den 27. Mai: Benefizabend für Kapellmeister W. Christoph:

„Die geschiedene Frau." frsason

Riverview

Jetzt eröffnet — mit — $500,000 ausgegeben für neue Schaustellungen und Fahrten.

16ma*X

Deutsch-Galizien Kranken-Unterstütz.-Verein

2. großes Piknik

Preiskegeln usw., am Freitag, den 30. Mai 1919 (am Gräberschmückungstag), in Emil Buchlers Grove, 3600 N. Ashland Ave., Ecke Addison Str. — Anfang 2 Uhr nachm. Tickets 35c im Vorverkauf, an der Kasse 50c die Person.

Großes Maifest und Ball

veranstaltet von der

10. Sektion des Gegenseitigen Unterstützungs-Vereins

am Samstag, den 24. Mai 1919, abends 8 Uhr, in Laschobers Halle, 5159 S. Ashland Av. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c die Person. ma18,23

Berliner Unterhaltungsverein der Stadt Chicago.

Grosses Mai-Fest

im Grunewald bei Berlin, am Sonnabend, den 24. Mai, in der Alt-Heidelberg-Halle, 1500 Sedgwick Str., Ecke Blackhawk. Anfang 8 Uhr. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c. Garderobe 10 Cents.

„Leset die Sonntagpost".

Goldbeck Vortrag.

Chicago Lincoln Club

North Clark Str. und Germania Place. Montag, 26. Mai, abends 8:15:

„Schiller und Karl Schurz"

(In Deutsch.) frson

Warum ist OSCAR F. MAYER & BROS. Wurst überall bevorzugt? Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit aus dem besten Material hergestellt wird. Befragt Euren Lieferanten darüber. aSOmifrmo*

Vom Baseballfelde.

Gestrige Spiele:

American League.

Chicago 1, St Louis 5; Detroit 6, Cleveland 3; New York 0, Washington 4; Boston 3, Philadelphia 2.

National League.

Keine Spiele.

Bisheriger Stand der Ligen.

American League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Chicago	17	6	.739
Cleveland	14	8	.636
New York	10	6	.625
St. Louis	10	11	.470
Boston	9	10	.474
Washington	8	11	.421
Detroit	8	14	.364
Philadelphia	4	14	.222

National League.

	Gew.	Verl.	Proz.
New York	14	5	.737
Cincinnati	14	8	.636
Brooklyn	12	7	.632
Pittsburg	11	10	.524
Chicago	11	11	.500
Philadelphia	8	9	.471
St. Louis	5	16	.238
Boston	4	13	.235

Heutige Spiele:

„American League".

New York in Chicago; Boston in Detroit; Washington in St. Louis; Philadelphia in Cleveland.

„National League".

Chicago in Philadelphia; Cincinnati in Boston; Pittsburg in Brooklyn; St. Louis in New York.

„Leset die „Sonntagpost".

— Prinz Friedrich Leopold von Preußen, den als Verschwender der Kaiser vergeblich versucht hatte, entmündigen zu lassen, hat sich dauernd in Lugano, Schweiz, niedergelassen.

— Der Mörder Braught wurde im Zuchthause in McAlester, Okla., im elektrischen Stuhl getötet; es war die erste derartige Hinrichtung in Oklahoma.

— Senator King von Utah hat im Bundessenat die Ausweisung der Vertreter der russischen Sowietregierung beantragt.

— Das kanadische Unterhaus hat einer Vorlage zur Abschaffung des Erbrechts von Titeln als undemokratisch zugestimmt.

— Am 5. Juni wird der neuerwählte Präsident von Brasilien, Dr. Pessoa, auf französischem Dampfer von Brest nach den Ver. Staaten abreisen.

— Der Nationalabgeordnete Sabath von Chicago hat einen Gesetzentwurf eingereicht, wonach von der Einkommensteuer befreit sein soll das Einkommen von unter $2000 einer alleinstehenden Person, von unter $4000 eines Ehemannes.

Bush Temple Theater.

(Direktion: Conrad Seidemann.)

Morgen die erste Aufführung von Strauß' Operette „Die Fledermaus".

Heute abend ist das Bush Temple Theater geschlossen, es findet die Generalprobe für die auf morgen abend angesetzte Wiedergabe der Strauß'schen Operette „Die Fledermaus" statt. Angelo Lippich spielt den Part des Rentiers Gabriel von Eisenstein, Emilie Schoenfeld tritt als seine Frau Rosalinde auf; Willy Schoeller gastiert als Gefängnisdirektor Frank, Hanna Waizenegger als Prinz Orlofsky, Paul Gehring als Frosch, und auch alle anderen Rollen der Operette haben die denkbar beste Besetzung erfahren. „Die Fledermaus" wird am Sonntag zur Matinee und Sonntag abend als Benefiz für Angelo Lippich wiederholt.

Es ist der Direktion gelungen, die berühmte New Yorker Soubrette Hertha Turk-Rohn für ein Gastspiel zu gewinnen. Sie wird in den Aufführungen der Operette „Die Fledermaus" die Rolle der „Adele" singen.

Für Montag abend ist das Theater dem Verein zur Förderung der dramatischen Kunst zum letzten geselligen Unterhaltungsabend in dieser Saison zur Verfügung gestellt, zu welchem Jedermann freien Zutritt hat, und es ist angezeigt, für diesen Abend die Karten baldigst zu reservieren.

Am kommenden Dienstag ist Benefizabend für den verdienstvollen Kapellmeister W. Christoph, es wird bei dieser Gelegenheit als letzte Operettenvorstellung in der Saison „Die geschiedene Frau" aufgeführt.

Am kommenden Mittwoch abend wird als Benefiz für den bekannten und beliebten Charakterdarsteller August Meyer-Eigen Bjoernsons fesselndes Schauspiel aus dem Großkaufmannsleben „Ein Fallissement" aufgeführt, in dem der Benefiziant die Hauptrolle, die des Advokaten Berent, spielt. Der Vorverkauf ist ein so lebhafter, daß es sich empfiehlt, Sitze baldigst zu belegen, entweder an der Kasse des Theaters oder bei Herrn Meyer-Eigen selbst, Nr. 2642 Orchard Str., Telephon Lincoln 7913.

Aus Vereinskreisen.

Am nächsten Sonntag unternimmt der Gesangverein Harmonie seinen jährlichen Herrenausflug nach Edgebrook, Illinois, und wird sich dort nach Knuths Grove begeben. Das Vergnügungskomite, Philipp Walger, Bruno Knecht, Wm. Ziegler, Frank E. Link und L. Seifert, hat die umfassendsten Vorkehrungen getroffen und verspricht den Teilnehmern einen vergnügten Maisonntag im Freien. Um 12 Uhr wird ein schmackhaftes Mittagessen aufgetragen. Die Mitglieder und Freunde des Vereins versammeln sich um 9¾ Uhr morgens an der Grayland-Station an Milwaukee Avenue, nahe Waveland Avenue, und fahren von dort mit der St. Paulbahn um 10 Uhr nach Edgebrook ab. Rückfahrt nach Chicago um 6 Uhr abends. Freunde und Gönner des Vereins, welche an dem Sängerausflug teilnehmen wollen, sind herzlich willkommen und können sich beim Komite melden.

Anti-Saloonliga der Herr?

Kann das Kriegsprohibitionsgesetz nur durch Gerichte aufgehoben werden?

New York, 23. Mai. Die „World" hat unter den Mitgliedern beider Zweige des Kongresses Umfrage gehalten, wie sie über den Widerruf des Kriegsprohibitionsgesetzes, bezw. Bier und Wein, stimmen werden, und kommt zu dem Schluß, daß die Befehle der Anti-Saloonliga einflußreicher seien, als die Empfehlungen des Präsidenten der Ver. Staaten sogar unter seinen eigenen Parteigenossen. Im Senat werden für den Widerruf 18, gegen den Widerruf 60 stimmen; abwesend waren 16 und 32 verweigerten Auskunft. Im Hause werden 104 für, 199 gegen den Widerruf stimmen; abwesend waren 18, und 108 verweigerten Auskunft. Danach ist der Kongreß, wie die „World" folgert, zwei zu eins für das Prohibitionsgesetz, dessen Umstoßung nur durch das Bundesobergericht erfolgen könne. Inzwischen müsse das Land sich auf die Prohibition vorbereiten.

Detroit, 23. Mai. 1748 Quartflaschen Schnaps, je sechs in einem Paket, wurden von Inspektor Downey auf einer Dampfjacht im Fluß beschlagnahmt, trotz Protestes der Besitzer, sie seien auf der Durchfahrt nach Chicago und die Beschlagnahme daher ungesetzlich.

Anzüge nach Maß gemacht, $19.50

Sehen ist glauben

Kommt, weil die Auswahl noch groß ist. Ueberzeugt Euch, daß wir tun können, was wir sagen. Wir garantieren unsere Arbeit, Fasson, Passen und Qualität.

Bequem gelegen und gerade außerhalb des hohen Miete-Distrikts; der Bar-Einkauf von Waren, kleine Auslagen, niedrige Profite und schneller Umsatz sind es, welche diese absolut niedrigen Preise veranlassen.

SWIMMER BROS.

Washington St. Tailors

169 West Washington Straße.

Zwischen Wells und LaSalle.

Für das deutsche ev. Altenheim.

Am nächsten Montag wird für diese Anstalt öffentlich gesammelt werden.

Am Sammeltag (Tag-Day) für alte und gebrechliche Leute wird auch für das Deutsche Altenheim in Bensenvie kollektiert. Die Anstalt wird von den evangelischen Gemeinden des Nordillinois-Distriktes unterhalten. Die Beamten der Anstalt hoffen auf einen reichen finanziellen Erfolg, da ein Neubau unbedingt nötig ist und da die Anstalt ganz auf die milden Gaben angewiesen ist. Folgende Damen haben sich in hochherziger Weise erboten, am kommenden Montag Gaben in den Straßen von Chicago in Empfang zu nehmen:

Ravenswood Evangelische Gemeinde, Pastoren Alf. E. Meyer und H. Dinkmeyer. — S. M. R. Richter, L. Schaufelberger, C. Krone, H. Mertel, Jivan E. Haase, Krone, P. Kraftler, Ida Tihinger, J. J. Pearson, W. C. Ohl, Ebner, E. Witt, E. Bohn, H. Stuehler, H. Bach, A. Finkham, C. S. Carlson, die Damen Martha Herbst, Ankele und Becker.

Dreieinigkeitsgemeinde, Pastor Julius Kircher — M. Ebert, A. Ahlgrim, E. Westphal, H. Bromann, M. Bromann, E. Nelson, Grund, P. Engel, L. Eggert.

St. Paulsgemeinde, Pastoren R. A. John und J. Pister — Louise Hauske, Ida Wieland, Rosa Marling, Pauline Groll, Lydia Wieland, Geo Ickes, Ida Heppe, Ed. Ahlemann, Cl. Rier, Ruth Barnick, Martha Lueder, Marie Lister, Martha Schuppe, Beatrice Hillinger, Minnie Groll.

Zionsgemeinde. Pastor C. A. König — E. Fischer, McClun, H. Tegtmeyer, Ruth Husemann, Hazel König.

Gethsemanekirche, Pastor F. H. Krohne — O. Berner, J. Hauf, A. Nickleffs, G. Teßmer, P. Günther, E. Feuser, A. Hinrichs, A. Brehn, Hulda Mueller, Lilian Holzmann.

Evang. Palmer Square Kirche, Pastor L. W. Grebel — Van Dyke, F. Kineger, Pollacher, Schulz, Cappell, Reitz, Abendroth, Gunnerson, Lau, Poessel, L. Giesecke, Danielson, Ruth Thies, Boeticher, Lillian Giesecke.

Peterskirche, Pastor H. Lambrecht — Dahlman, H. Harjen, Olga Ehrbar, Evelyn Rudolph, Mamie Kick, Minnie Hoff, Lillian Gruder, Elsie Holtz, Elsie Meyer.

Stephanskirche, Pastor B. Ott — E. Dallmann, Priner, Schoppenhauer, Gerbig, Krezke, C. Alschenberger, G. Heumberger.

Matthäuskirche, Pastor H. Kroencke — Caroline Schippel, E. W. Moeller, H. P. Kroenke.

Salemskirche, Pastor Jos. George — E. Nixon, Mary Wilke, Elsie Svitz, A. Klein, Trautwein, Schnarr, Standinger, Lowe, Wolf, Traesdale, M. Meyer, Henrietta Schill, Edna Koch, Clara Koch, C. Bowen.

Friedenskirche, Pastor L. Kohlmann — Charlotte Leu, Pauline Gersen, Katie Seefeld, E. Dorl, A. Kort, E. Eckel, B. Wreschnick.

Zionskirche, Auburn Park, Pastor Alf. Menzel — Wassow, Duxon, Gosslin, Chrowski, A. Schmidt, Mae Janssen, Hannah O'Donnell, Mabel Olson.

Philippuskirche, Pastor Aug. Fleer — Fr. Brockhoff, Alfrieda Gernenz.

Nazarethkirche, Pastor Aug. Glade — Seeber, Eiser.

Andreaskirche, Pastor H. H. Moeller — Clara Poltrock, Irene Dauer, Bertha Muelling, Edith Rose, Gertrude Schmidt, Martha Muelling.

Bethlehemskirche, Pastor J. G. Scheuber — R. Vodach, Schanzer, S. Gommermann, Beldahauser, Likar, M. Koenig.

Christuskirche, Pastor E. Rathmann — Birtz, Raecke, Miller.

Immanuelskirche, Pastor J. Bollens — J. Ewald, Dorothy Baum, Katie Braun, J. B. Ebert, F. Renwald.

Lukaskirche, Pastor Theo. Papsdorf — E. Ackermann, Wassermann, W. Eggert, C. Hoelzle, Ed. Goebel, L. Stephan, L. Faulmann.

Bethlehemgemeinde, Pastor J. Goebel — Die Damen M. Kunde, S. Springer, Ella Gertbersen, Emma Sauer, Marg. Zimmermann.

Die Monatsschrift „Ira".

Ein neues Magazin für das gebildete Publikum.

Soeben erschien das erste Heft der von Hilda Landes, Oskar Groß und Frank Emerich in englischer Sprache herausgegebenen neuen Monatsschrift „Ira". Halten die folgenden Nummern, was die erste verspricht, so dürfte dieses jüngste Mitglied der Familie der periodischen Magazine sich bald einen größeren Leserkreis unter den Gebildeten erobern. Schon das erste Heft enthält manches Interessante und Eigenartige, und da die Herausgeber Duldsamkeit, Schönheit und Freude auf ihr Panier geschrieben haben, so sollte die Lektüre seiner Nachfolger stets ein Genuß sein. An erster Stelle bringt die Juninummer eine bisher ungedruckte Fabel von August Strindberg: eine merkwürdige Liebesgeschichte, in der chemische Stoffe die handelnden Personen sind: sonderbar und originell, wie so vieles von Strindberg. Es folgt ein niedliches „Sin" betiteltes Dichter- und Redaktricengeständnis, das aber nichts mit Sünde zu tun hat; darauf „Ghost Houses", eine Plauderei von Frank Emerich, „The Fourth Dimension", ein Artikel, dessen Titel nichts von seinem Inhalt verrät, von Hilda Landes; sodann eine anregende Abhandlung derselben Verfasserin über das Thema „Salome", illustriert mit Bildern, welche die Auffassung des Vorwurfs durch bekannte Maler veranschaulichen. Daran schließen sich andere Artikel über Kunst und Literatur und zuletzt ein einleitender Aufsatz des „Industrial Editor". Für die nächste Nummer wird ein Beitrag Hans Heinz Ewers' in Gestalt der sensationellen Novelle „Mandragora" in Aussicht gestellt, die in Fortsetzungen erscheinen soll. Die ganze Aufmachung des von Oskar Groß artistisch geschmückten kleinen Heftes verrät bei aller Einfachheit guten Geschmack. Die erste Numer ist zum Preise von 25 Cents von der Geschäftsstelle 55 Ost Oak Str. hierselbst zu beziehen.

„Leset die Sonntagpost".

Großartige Ersparnisse

Möbelwerte, die nicht geboten werden können.

Ganz gleich, was Ihr für Euer Heim gebraucht, Ihr werdet finden, daß Fish's Euren Bedarf am besten und billigsten zu befriedigen imstande ist. Nicht nur das, sondern Ihr werdet auch finden, daß unsere Bedingungen die liberalsten in ganz Chicago sind. Unser Ruf ist Eure Garantie für Zufriedenheit. Kommt nach dem nächsten Laden und überzeugt Euch.

Liberale Kredit-Bedingungen nach Wunsch vereinbart

Save on Refrigerators!

Eisschrank mit drei Türen
Sanitär, geruchlos, fehlerlos insuliert; weiß emaillierte Nahrungsmittelkammer; verstellbare Draht-Shelves, hübsch finished Gehäuse. Großer $38 Wert, speziell zu $24.85

Sanitärer Eisschrank
Solid hergestellt, sanitär und dauerhaft; durchweg insuliert und leicht zu reinigen. Hat weiß emaillierte Nahrungsmittelkammer und alle neuesten Bequemlichkeiten. Speziell zu $10.95

Freier Katalog für außerhalb wohnende Kunden. Schreibt um ihn noch heute

Elegant William and Mary Dining Suite

Alle Waren in einfachen Kisten markiert und abgeliefert in Auto Trucks ohne Firmennamen.

Suite besteht aus künstlerisch viereckigem Eichen-Tisch mit 48-zölliger Platte; Jacobean finished; und 6 dazu passenden hübschen Stühlen. Sitze mit echtem spanischen Leder gepolstert. Suite, speziell zu $74.75

Set of 4 Adam Dining Chairs

Only $15.88

Nur 4 Stühle an jeden Kunden.

Die Stühle haben hohe, geformte Rücklehnen. Hergestellt aus ausgewähltem soliden Eichenholz, Jacobean finish. Slip Sitze sind mit echtem spanischen Leder gepolstert. Set von 4 Stühlen, spez. zu $15.88

Alle unsere Läden sind Donnerstag und Samstag abends offen.

1906–1908 Wabash Ave nahe 20. Straße.

1901–1911 State Str. nahe 20. Straße.

822–824 W. 63. Str. Nordost-Ecke Green Straße.

L. FISH FURNITURE CO.

3036–3038 Lincoln Ave Zwischen Southport und Barry Aves. Cars halten vor der Tür

654–656 W. North Ave N.-O.-Ecke v. Orchard Str. 2 Blocks östlich von Halsted Straße.

Chicago Turngemeinde.

Wettbewerb unter der Gottfried Mayer und Simon Blum-Stiftung.

Am kommenden Sonnabend, abends 8 Uhr, findet in der Turnhalle der Chicago Turngemeinde, 820 N. Clark Str., zum zweiten Male ein Preisturnen zum ehrenden Andenken an zwei verstorbene Mitglieder der Gemeinde statt. Simon S. Blum hinterließ der Turngemeinde ein Legat, dessen Zinsen für obengenannten Zweck bestimmt sind, und die Familie Gottfried Mayers, welcher am 14. Februar 1914 starb, überwies der Gemeinde einen jährlichen Betrag für denselben Zweck. Diejenigen Turner, welche die Verstorbenen kannten, werden sich ihrer wohl oft erinnern und der frohen und oft auch ernsten Stunden gedenken, welche sie mit diesen beiden kernigen Amerikanern deutscher Abstammung verlebten. Durch dieses jährliche Preisturnen werden nun auch den Turnern, welche die Verstorbenen nicht persönlich kannten, die Namen zweier Männer geläufig werden, welche die Ziele und Ideale des Turnerbundes und der C. T. G. hochhielten und ehrten und alles in ihren Kräften Stehende taten, um den Bestrebungen der Turner in allen Kreisen Geltung zu verschaffen.

An demselben Abende wird auch um den von den Everglades der C. T. G. gestifteten wundervollen silbernen Becher gekämpft werden.

Alle Turner, sowie alle, die sich für das frohe Treiben auf dem Turnplatze interessieren, sind eingeladen und herzlich willkommen.

Gedächtnistag.

Die evangelischen Gemeinden Chicagos werden am Gedächtnistag, nächsten Freitag, auf dem Friedhof Eden, Irving Park Boulevard, etwa drei Meilen westlich von Dunning, sowohl vormittags wie nachmittags eine erhebende Feier veranstalten. Pastor J. Bollens und Pastor F. W. Schröder sind die Redner. Den ganzen Tag werden Kraftomnibusse zwischen Dunning und dem Friedhof fahren; die Rundfahrt kostet nur 20 Cents.

Wahl im Rotary Club.

Der Rotary Club wählte gestern abend in seiner Jahresversammlung im Hotel Sherman William E. Kier zum Präsidenten, sowie andere Beamte für das Jahr 1919—20, und Delegaten zum Nationalkonvent, der am 16. Juni in Salt Lake City abgehalten werden soll.

MOHAWK SHOE STORE

522 und 524 West North Ave.
Ecke Mohawk Str.

Wir haben heute den größten ausschließlichen Schuhladen in Chicago. Ihr habt hier die Auswahl von Tausenden von Paaren Schuhen, auf Tischen ausgestellt, beste Qualitäten, zu einer Ersparnis von $1 bis $3 an jedem Paar. Wir garantieren jedes Paar als völlig zufriedenstellend. Geld bereitwilligst zurückerstattet.

Versäumt nicht unseren $1.00 Verkauf jeden Dienstag.

ap18frmo*

Krishna-Vortrag.

Am nächsten Sonntag 3 Uhr nachmittags wird Frau Dr. Krishna in Schotts Halle, Südostecke Belmont und Racine Ave., einen Vortrag halten über „Das Leben nach dem Tode". Rechtzeitiges Erscheinen ist nötig, da die Halle geschlossen wird, sobald sie gefüllt ist. Eintritt 15 Cents.

Postflug Chicago-Cleveland.

Die Postflieger legten gestern zum ersten male die Strecke Chicago-Cleveland ohne Zwischenlandung in ununterbrochenem Fluge zurück. Ira Biffel durchmaß die Entfernung, 357 Meilen, in drei Stunden und fünf Minuten; er flog von Cleveland nach Chicago. John Miller flog um 9:35 Uhr von hier ab und traf um 1:10 Uhr in Cleveland ein.

Kinder Schreien NACH FLETCHER'S CASTORIA

Personal-Nachrichten.

— Nach kurzem Krankenlager starb gestern in einem hiesigen Hospital an der Lungenentzündung Heinrich Riehl. Der im besten Mannesalter Dahingegangene kam im Jahre 1909 mit der Emil Berlaschen Operettengesellschaft nach Chicago; er war ein beliebter Tenorsänger und hat im Laufe der letzten Jahre im Lokal des Wurz'nsepp Tausende durch seine Lieder erfreut. Die Beerdigung findet morgen nachmittag 2 Uhr von Ellisons Bestattungsgeschäft, 750 W. North Ave., aus nach dem Montrose Friedhof statt.

— Joseph Rosenbaum, ein altes und langjähriges Mitglied der Chicagoer Produktenbörse, ist in Pasadena in Kalifornien plötzlich gestorben. Als die Kunde hier eintraf, wurde die Flagge auf dem Börsengebäude auf Halbmast gezogen. Herr Rosenbaum machte als junger Mann den Bürgerkrieg mit und kam im Jahre 1874 aus Iowa nach Chicago. Hier gründete er im selben Jahre mit seinem Bruder Morris die Rosenbaum Bros. Grain Co., welche, später unter dem Namen Rosenbaum Grain Co. vierzig Jahre lang bestanden hat. Der Verstorbene hinterläßt drei Söhne und eine Tochter, die Gattin von Fred L. Mandel. Seine Leiche wird nach Chicago gebracht und von der hiesigen Wohnung, 5017 Drexel Blvd., aus beerdigt werden. Herr Rosenbaum war Mitglied des Freimaurerordens, der Grand Army und mehrerer Klubs.

„Leset die „Sonntagpost".

Orangen

Fancy California Valencia Orangen — süß und saftig — (keine abgeliefert) — speziell zu

Dutzend **27c**

Our Basement Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Cookies

frisch gebacken — einschließlich

Schokolade Eclair
Schokolade Elkhorns
Cocoanut Jelly Dips

23c Pfund

Morgen gibts hier außergewöhnliche Männer- und Knabenkleider-Werte

Hier ist ein ausgezeichnetes Sortiment von Anzügen für Männer und junge Männer zu ungewöhnlichen Ersparnissen, aus gestreiften und gemischten Cassimeres, schwarzen Thibets, Pinchecked und gemischten Kammgarnen gemacht, Größen für Reguläre und für Korpulente, 35 bis 46, diese Anzüge kosten überall $16.50 — hier morgen speziell offeriert zu nur **$11.97**

Anz... junge Männer und Jünglinge — Wai... Modelle, gut gemacht aus einfachen und gemischten Cheviots u. Cassimeres, in grün, braun und grau, Coats voll oder halb gefüttert, gewöhnlich für $19.00 verkauft, Samstag zu **$14.97**

Graue Kammgarn Cravenetted Frühjahrs-Coats für Männer — für Regen oder Sonnenschein — volle Länge, mit Convertible-Kragen — Größen 35 bis 50 — wurden immer für $16.50 verkauft — sehr spez. für morgen zu..... **$12.97**

Blaue Serge Waistline Anzüge für Knaben, Coats mit losem Gürtel und Slash Taschen, Hosen mit Uhr-Tasche und durchweg gefüttert, Größen 7 bis 17 Jahre, regulär $7.00: speziell zu nur **$4.97**

Double Textures lohfarbige einfache Coats für Knaben, mit Gürtel rund herum, alle Nähte zemented und Strapped, Größen 6 bis 16, gewöhnlich zu $4.00 verkauft, morgen zu nur **$2.97**

Hosen für Männer und junge Männer — aus hübschen Suiting Mustern und gestreiften Kammgarnen, Größen 28 bis 42 Taillemaß — speziell zu nur **$3.97**

Frühjahrs-Reefers für Knaben — Alter von 3 bis zu 8 Jahren — in lohfarbig, grau und zahlreichen anderen einfachen Farben und Mischungen — spez. zu nur **$4.47**

$3 bis $5 Trade Mark Männer-Oxfords, zu 1.87

Speziell für Samstag offerieren wir hochfeine Trade Mark Oxfords für Männer, gut bekannte Fabrikate, einschließlich solcher berühmter Marken wie:

Packard, Walkover, Nettleton, Thompson Bros., Fiske Shoe & Leather Co. und viele andere ebenso gut bekannte—

in lohfarbigen und schwarzen Knöpf-, Blucher- und Schnür-Fassons, in allen Lederarten, einschließlich lohfarbigen Russian Calfskin, in einer Auswahl von Fassons, Größen 6 bis 9, die gewöhnlichen $3.00 bis $5.00 Werte, speziell für Samstag zu nur

$1.87

Schuhe für Knaben und Mädchen — alle aus solidem Leder gemacht, Patent- und mattes Leder, viele mit Cloth Tops, Footform Leisten—Knöpf- und Schnür-Fassons — Größen für Mädchen 6 bis 2; Größen für Knaben 9 bis 5½ — Werte bis $3.00, speziell Samstag zu

$1.97

$5 Gingham-Kleider, $2.97

Solch eine Auswahl von Juniors- und Misses-Kleidern, daß sie sicher sparsame Mütter anerkennen werden; wir hegen keinen Zweifel, daß Ihr hier sein werdet, um an den Ersparnissen teilzunehmen, eingeschlossen in dieser Partie sind hübsche Modelle aus Ginghams, Cambrays, Linenes und Ramie Leinen —in einer Anzahl prächtiger Modelle zur Auswahl—

Pleated Skirts, Overskirts etc., viele sind mit farbigen abstechenden Kragen, Manschetten und Gürteln, in allen beliebten Farben.—

auch hübsche gebrochene Plaids, so sehr beliebt von der jungen Miß, diese Kleider sind passend für Mädchen von 13 bis zu 20 Jahren; wirklich $5.00 wert; soweit sie reichen, morgen zu dem ungewöhnlich niedrigen Preise.

2.97 $5 Values

Hüte für Männer

$2.50 weiche Hüte für Männer, in den korrekten Fassons dieser Saison; blau, grün und schwarz, morgen zu nur ... **$1.69**

Musterpartie von Männer Strohhüten, ein großes Sortiment von Fassons— die Werte rangieren bis zu $2.50 — die Auswahl zu nur . **89c**

Panama- und importierte Leghorn-Hüte — leicht beschmutzt — soweit dieselben reichen — speziell zu nur **$2.29**

Leberwurst

(keine abgeliefert) — sehr speziell, das .... Pfund **12c**

Cracker Jack

das reguläre 7c Paket, **3** Packete für **11c**

Weiche Kragen

25c weiche Outing-Kragen für Männer — ungefähr 5000 in der Partie vorhanden, erstanden von Hall, Hartwell & Co., Troy, N. Y. „Club 88". lange Spitze, nett und dicht anschließende Fassons. — Feinste dichte, geschrunkene Gewebe, im Aussehen wie Leinen. Zu haben in allen Größen — speziell in diesem ungewöhnlichen Verkauf das Stück für nur........ **10c**

Wunderschöne Blusen

Hübsche Qualität seid. Crepe de Chine, Georgette und Georgine Blusen für Damen, in den populären Fassons derSaison gemacht, hübsch bestickte Modelle, einfach geschneiderte Modelle, die kragenlosen, runden u. V-Hals Fassons bietend, Größen 36 bis 44, meistens weiß u. fleischfarbig, wert $3.25, gute Werte zu.... **$2.67**

Reizende Hüte für Sommer

Weiße Milan und Leghorn-Hüte für Damen, sehr kleidsame Modelle, viele haben seidene Kronen, und Krempen, mit Georgette eingefaßt, weiße Pompons und hübsche Blumen, welche ihnen das sommerliche Aussehen verleiht — wert bis $5.00, sehr speziell zu nur **$2.27**

Schöner und schöner sind diese seidenen Spitzenhüte, andere aus Georgette, Hanf und fancy Stroh, Bandstepperei um die Kante und garniert mit Novelty Ornamenten, die sehr kleidsam aussehen, Andere fordern $4.50, Samstag zu.... **$1.97**

Männer-Unterzeug

Baumwollene Union Suits für Männer, kurze Aermel, Knöchellänge, weiß und Ecru— morgen zu nur **98c**

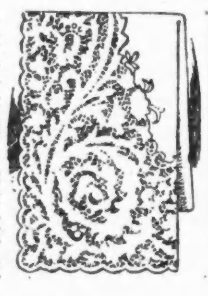
Balbriggan Unterhemden u. -Hosen für Männer, mittelschwer, leicht fehlerhaft, reg. 85c, zu .. **57c**

Muslin Athletic Fasson Union Suits für Männer, gewöhnlich für 75c verkauft, guter Wert zu nur **57c**

Strümpfe für Damen

75c und $1.00 Semi-fashioned Fiber Seide und reine Fadenseide Strümpfe für Damen — in schwarz, weiß und farbig; ebenso schwarze und weiße seidene Lisle Strümpfe; 50c Fiberseide Boot Strümpfe für Damen; mercerisierte Seiden Lisle nahtlose Strümpfe, „Mill Seconds", sehr speziell für Samstag die Auswahl per Paar zu **25c**

Gardinen-Verkauf



Feine Filet Cable und schott. Net Gardinen, 2½ und 3 Yards lang, eine Auswahl hübscher neuer Entwürfe — gut $5.00 wert, speziell für Samstag das Paar zu **$3.00**

Gardinen Marquisette, mit hübschen Openwork Kanten; in weiß, Ivory oder Ecru — sehr dauerhaft, kosten überall 39c — die Yard zu nur **22c**

Nachrichten aus Belleville, Süd-Illinois.

Belleville. Das Bundesgericht für den östlichen Distrikt von Illinois hat durch Gerichtsbefehl angeordnet, daß die Bahn der Southern Illinois Traction Co. of Illinois am 10. Juni öfefntlich versteigert werden soll. Der Verkauf wird vor dem Bundesgebäude in Ost St. Louis stattfinden. Kein Angebot unter $300,000.00 wird angenommen werden. Diese Bahn ist eine Gründung der Lorimer Banken in Chicago und wurde in den Zusammenbruch der Bank hineingezogen, ehe sie vollständig hergestellt werden konte.

Mit einer Mehrheit von zwei zu eins hat die Bürgerschaft am letzten Samstag beschlossen, daß eine Bondausgabe für die neue Junior High Schule genehmigt werden soll.

Herr Henry Lengfelder, dem zwei Autmobile hintereinander gestohlen wurden, hat beide wiedererhalten.

Frau Florence Hawthorne Müller von hier wurde letzte Woche in Ost-St. Louis von Mary Gabel erschossen. Eifersucht war das Motiv. Die Koronersuntersuchung gab ein Verdikt auf nichtschuldig ab.

Fred. C. Brandhurst, ein Soldat von Scottfield, zwischen Mascoutah und Belleville, ist unter Mitnahme eines Anzugs durchgebrannt. Major Albey ersucht um seine Verhaftung.

Frau Margarete Daubach feierte im Familienkreise und in guter Gesundheit ihren 60. Geburtstag.

Gegen den Stadtanwalt Louis Großmann ist vor dem Obersten Gericht das Verfahren auf Ausschließung von dem Anwaltstand eingeleitet worden. L. Großmann wurde erst im April zum zweiten Male ohne Opposition gewählt.

Eine öffentliche Versammlung wird am nächsten Samstag hier unter dem Vorsitz des Bürgermeisters stattfinden, um gegen die Schweinefarms zu protestieren, welche in der Nähe der Stadt eingerichtet worden sind. Die Tiere werden mit dem Abfall det Stadt St. Louis gefüttert, was für die Nachbarn gerade nicht angenehm sein soll.

Chester. Zwei Sträflinge, Ivan Hart und Grover Benscoter, sind aus dem hiesigen Zuchthaus ausgebrochen, ohne daß bis jetzt eine Spur von ihnen gefunden worden ist.

Smithon. Walter Roß von Douglas, Eddie Wagner von High Prairie und Arthur Grob von Freeburg sind aus Frankreich zurückgekehrt. Arthur Grob war in der letzten Zeit in Deutschland.

Mascoutah. In der katholischen Kirche wurden Herr Oliver G. Haß und Frl. Amalie Müller getraut. Beide junge Leute sind in hiesigen Gesellschaftskreisen wohl bekannt.

Der Stadtrat schaffte aus Sparsamkeitsrücksichten das Amt des Straßenaufsehers ab. Der Stadtmarschall muß für zehn Dollars mehr den Monat auch dieses Amt versehen.

Millstadt. George German, ein bekannter Farmer aus der Umgegend, starb im Alter von 58 Jahren.

Waterloo. Corporal Fritz Grosse, Sohn von Frau Richard Grosse, ist aus Frankreich zurückgekehrt.

Columbia. Arthur Karger, der seit einem Jahre in der Armee diente, ist ehrenvoll entlassen worden und in die Heimat zurückgekehrt.

Kapitalertrag-Steuer.

(„Berliner Lokal-Anzeiger".)

Berlin, 30. März. Das Reichsschatzamt hat den Entwurf einer „Kapitalertragsteuer" ausgearbeitet. Der Name ist mit Bedacht gewählt gewählt worden; die Steuer soll worden; die Steuer soll nämlich nicht blos die Kapitalrente, treffen, und sie macht infolgedessen auch nicht vor dem Existenzminimum des kleinen Rentners Halt. Sie stellt sich als eine Vorbelastung des fundierten Einkommens vor dem reinen Arbeitseinkommen dar. Dieses soll ihm gegenüber geschützt werden; dafür sorgt schon die schuldige Rücksicht auf die durch die Streiks erzwungenen hohen Arbeitseinkommen der sozialistischen Wähler. Um das bewegliche Kapitalvermögen nun bequem zu erfassen, soll der Schuldner, der Auszahler des Kapitals die Steuer für den Kapitalbesitzer abführen. — Hat zum Beispiel die Stadt Berlin eine Million Mark Zinsen zu entrichten, so führt sie 10 v. H. — diese bisher unerhörte Höhe soll diese Kapitalsteuer haben — d. h. 100,000 Mk. an den Steuerfiskus ab und an ihre Gläubiger nur 900,000 Mark. Der Gläubiger erhält darüber eine Benachrichtigung und einen schönen Stempel in der entrichteten Höhe darauf. Der Fiskus meint schmunzelnd, das tut ihm dann nicht so weh, wenn er dies als Steuer abgezogene Geld erst gar nicht wiedersieht, als wenn er es nachträglich wieder herausrücken müßte. Und der Geldverkehr kontrolliert sich so gewissermaßen von selbst. Nicht blos Anlagewerte, sondern alle Erträge nutzbar angelegter Kapitalien sollen getroffen werden, einschließlich der Zinsen von Spar- und Bankguthaben.

Nicht als steuerpflichtige Darlehen werden die Kreditierungen im kaufmännischen Leben bewertet, es sei denn, daß sie länger als drei Jahre laufen. Warenwechsel sind steuerfrei, nurSchatzwechsel grundsätzlich steuerpflichtig.

Die Kreditanstalten, insonderheit die Banken, werden nur als Mittelglieder betrachtet; die ihnen zufließenden Gelder bleiben, um Doppelbesteuerung zu vermeiden, steuerfrei. Daß die Versicherungsanstalten nicht ebenso behandelt werden, wird ihre kalkulatorische versicherungs-technische Grundlage vollkommen umstürzen; sie werden ihren Zinsfuß erhöhen, ihre Tarife ändern müssen.

Zart entgegenkommen will man dem Ausländer, welcher aus Deutschland Kapitalerträge erhält; er soll nicht verstimmt, sondern möglichst zur Kapitalsanlage in Deutschland eingeladen und deshalb möglichst verschont bleiben. Der inländische Kapitalist aber soll bluten, auch wenn er seine Erträge aus Auslandwerken zieht; eine Vereinbarung, daß etwa ein Zinsschuldner die Steuer für den Gläubiger übernimmt, ist nichtig. Ob das freilich dem ersteren in der Zukunft nützen wird?

Vermutlich wird nur eine Erhöhung des Zinsfußes die Folge aller dieser Maßnahmen sein, die namentlich bei den zweiten Hypotheken für die Uebergangszeit eine schwere Schädigung des kleinen Hausbesitzes und schließlich der Mieter bringen dürfte.

Gegen eine Staffelung der Steuer, eine schärfere Erfassung der Dividenden hat man sich aus Rücksicht auf das damit verbundene Risiko und steuertechnischen Gründen ausgesprochen. Und wer etwa meinen sollte, die Steuer auf das bewegliche Vermögen sei eine Ungerechtigkeit gegenüber dem gebundenen Besitz, dem sei verraten, daß diesem auch noch Ueberraschungen drohen, über die er sich nicht freuen kann.

Die direkte Abführung an die Staatskasse und der Stempel allein sichert — nach Ansicht des Fiskus — aber noch nicht das volle Aufkommen dieser auf 1,3 Milliarden jährlich veranschlagten Steuer, ein Betrag, der die Verzinsung von 26 Milliarden Kriegsanleihen deckt. Die Deklaration soll ergänzend einspringen. Am Schlusse des Jahres muß jeder erklären: Soundsoviel Kapitalertrag habe ich aus Diskontowechseln eingenommen. Zwischen Barwechseln und Finanzwechseln wird streng unterschieden. Sitzt der Schuldner im Ausland, wird ihm das erlassen, um den Bankverkehr nicht ins Ausland zu treiben.

Steuererstattung will man dem zubilligen, der, um Kriegsanleihe zu kaufen, die Kredite aufgenommen hat; er soll nur mit dem Ueberschuß zwischen Debet und Kredit herangezogen werden. Aehnlich will man im Verkehr eines Finanzierungs-Unternehmers mit seinen Tochtergesellschaften verfahren. Auch Arbeitsunfähige und alte Personen, die infolge der Besteuerung ihrer Kapitalrente in ihrer materiellen Existenz gefährdet würden, sollen durch den Staatenausschuß oder die von ihm beauftragte Behörde unter Umständen steuerfrei bleiben oder die Steuer erstattet erhalten. Die Wohltätigkeitsanstalten sind aber nicht mit solcher Rücksicht behandelt.

Die 17-Jahre-Zikaden.

Das Bundes-Ackerbau-Department warnt vor dem Auftreten der „17 Year Locusts" in verschiedenen Teilen des Landes. Viel ist schon über diese Insekten geschrieben worden, aber immer werden sie mit Heuschrecken verwechselt, von denen ja auch viele Arten eine Landplage sind und doch ist zwischen „Locusts" und Heuschrecken ein so großer Unterschied, wie zwischen Schmetterlingen und Käfern. Allerdings gehören „Locusts" zu den Insekten wie Heuschrecken, Käfer und Schmetterlinge. Auch die Wanderheuschrecke, welche mehr Schaden anrichtet wie die „17-Jahr-Locusts", wird „Locust" genannt, aber unter „Locust" versteht der Entomologe nur Laubheuschrecken. Die demnächst auftretenden Locusts sind Zikaden, die zu den Schnabelkerfen gehören, wie die berüchtigten Wanzen, und es finden sich in dieser Nachbarschaft zwei Locustarten, der „Dog Locust", dessen schriller Ton Jedermann bekannt ist, und die etwas kleinere 17-Jahr-Zikade. Es gibt übrigens eine Zikade, die nicht 17, sondern nur 13 Jahre zur Entwicklung braucht, und der wissenschaftliche Name „Cicada septemdecim" kann nicht auf die 13-Jahr-Zikade angewendet werden.

Die 17-Jahr-Zikade wird dieses Jahr auf Staten Island (Borough of Richmond), Kings (Brooklyn Borough), Monroe und Niagara County, N. Y., in Warren und anderen Counties von New Jersey, in Maryland und 15 anderen südlichen und mittleren Staaten ihr Unwesen treiben. Der von den Zikaden angerichtete Schaden ist, wie gesagt, nicht sehr groß; sie werden, da sie mit Vorliebe von Robins, Spechten, Kuckucks, Drosseln, Kleibern, Finken und anderen Vögeln vertilgt werden, immer weniger. Seit dem Jahre 1637, als diese Zikaden zuerst die Pilgrimväter in Plymouth heimsuchten, werden sie in vielen Gegenden des Landes beobachtet, aber da man in den letzten 20 bis 25 Jahren dem Abschlachten der insektenfressenden Vögel ein Ende machte, hört man keine großen Klagen mehr über den von den Zikaden angerichteten Schaden.

Während der 13 oder 17 Jahre ihrer Entwicklung lebt die Larve der Zikade von Baumwurzeln, meist 1 bis 2 Fuß unter der Oberfläche des Erdbodens. Nachdem sie sich ziemlich entwickelt, kommen sie im Mai im Puppen- oder Nymphen-Zustande an die Oberfläche und verlassen nach einigen Stunden als entwickeltes Insekt die Hülle, und während der ganze Lebenslauf vom Ei bis zum Imago nur wenige Wochen währt, dauert er beim Maikäfer und der Eintagsfliege 2 bis 3, resp. 3 bis 4 Jahre, bei dieser Zikade 13 bis 17 Jahre. Eichbäume sind der Lieblingsaufenthaltsort dieser Zikaden; das Weibchen sticht mit der dolchartigen Legeröhre in das Gewebe zarter Triebe der Bäume und legt etwa zehn Eier ab. Nach etwa zwei Monaten schlüpfen die Larven aus, verlassen den Zweig und fallen auf den Erdboden herab, wo sie sich durch die weiße Humusdecke bis an die Wurzeln der Bäume bohren. Die Zikaden haben häutige Flügel mit gabelförmigen Adern und am Rücken kann man deutlich ein „W" bemerken, was von Abergläubigen als „War" gedeutet wird. Diese Abergläubigen haben, als die 17-Jahre-Locusts 1902 beobachtet wurden, wohl nicht daran gedacht, was 1919 eintreten wird.

Als die Zikaden vor 17 Jahren 1902 in Maryland in großer Zahl beobachtete wurden, kam ein Mann in Baltimore auf den Gedanken, die sich von Wurzeln ernährenden Zikaden für die Tafel zu bereiten, da sie famose „Locust Short Cakes", „FriedLocusts", oder „Locust Pies" liefern würden. Hunger treibt bekanntlich Bratwürste ein und durch den Fang und Konsumierung der Zikaden wäre vielen Menschen, angesichts der kaum erschwinglichen Lebensmittelpreise geholfen, wenn Zikaden wirklich so gut schmeckten, wie manche Leute behaupten.

— Viel zu fein. — Buchhalter (eines großen Modemagazins): „...Also da sollen wir gegen den Baron, damit er zahlt, die Klage einbringen?" — Prinzipal: „Ja!... So zahlt der nicht... da ist er viel zu fein!"

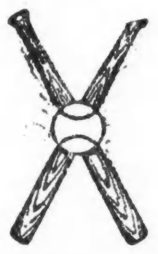
— Boshaft. — „Als ich gestern Abend nach der Vorstellung das Theater verließ, hatte mir das Publikum die Pferde ausgespannt!" — „Ach! Und da mußten Sie bei dem abscheulichen Wetter heimlaufen!?"

Waist Seam Anzüge

Für jüngere Männer ist der Waist Seam Anzug die populäre Mode der Saison. Flanells sind die populärsten Stoffe. Die Nachfrage nach Waist Seam Anzügen aus Flanell hat das Angebot übertroffen, die Vorräte vieler Läden sind erschöpft, aber beide Klee-Läden sind glücklich, in der Lage zu sein, den Anforderungen der Kunden zu entsprechen.

Wir haben wundervolle Partien von Waist Seam Anzügen für junge Männer, einfach- und doppelbrüstige Entwürfe, gemacht aus Cassimeres in den beliebten grünen, braunen und blauen Mischungen, Oliven-Schattierungen, schlichtfarbige Flanelle, feine blaue Serges u. s. w., und offerieren zeitgemäße Waist Seam Anzüge zu irgend einem der folgenden Preise:

$20, $25, $30, $35, $40, $45 und $50



Baseball und Schlägel frei für Knaben

Ein Standard Größe Baseball mit Pferdehaut-Ueberzug oder ein 30-zöll Eschenholz-Schlägel mit Taped Griff frei mit jedem Knabenanzug zu $6 oder mehr.

Speziell — Reinwollene, echtfarbige blaue Serge-Anzüge für Knaben, mit zwei Paar Knickers, neueste Waist Seam Fasson, für Konfirmation oder Graduirungsgebrauch, zu **$15**

Speziell — Fancy Cassimere Anzüge für Knaben, mit zwei Paar ganz gefütterten Knickers, moderne Waist Seam Modelle, mit Gürteln rund herum und Slash Taschen, zu **$10**

KLEE BROS & CO.

Milwaukee und Ashland Aves. | 2 Läden | Belmont und Lincoln Aves.

A. WEINSTEIN

634 W. North Avenue.

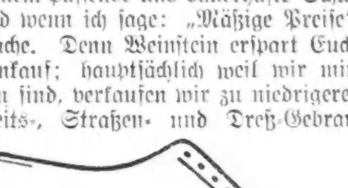
Schuhe, die fortwährend gekauft werden,

das sind die Schuhe, die wir unseren Kunden offerieren. Man braucht nur in unserem Laden vorzusprechen, und man kann sowohl Männer wie Damen nach den Schuhen von derselben Sorte fragen hören, und zwar jahraus, jahrein; das ist ein Beweis dafür, daß wir dem Publikum

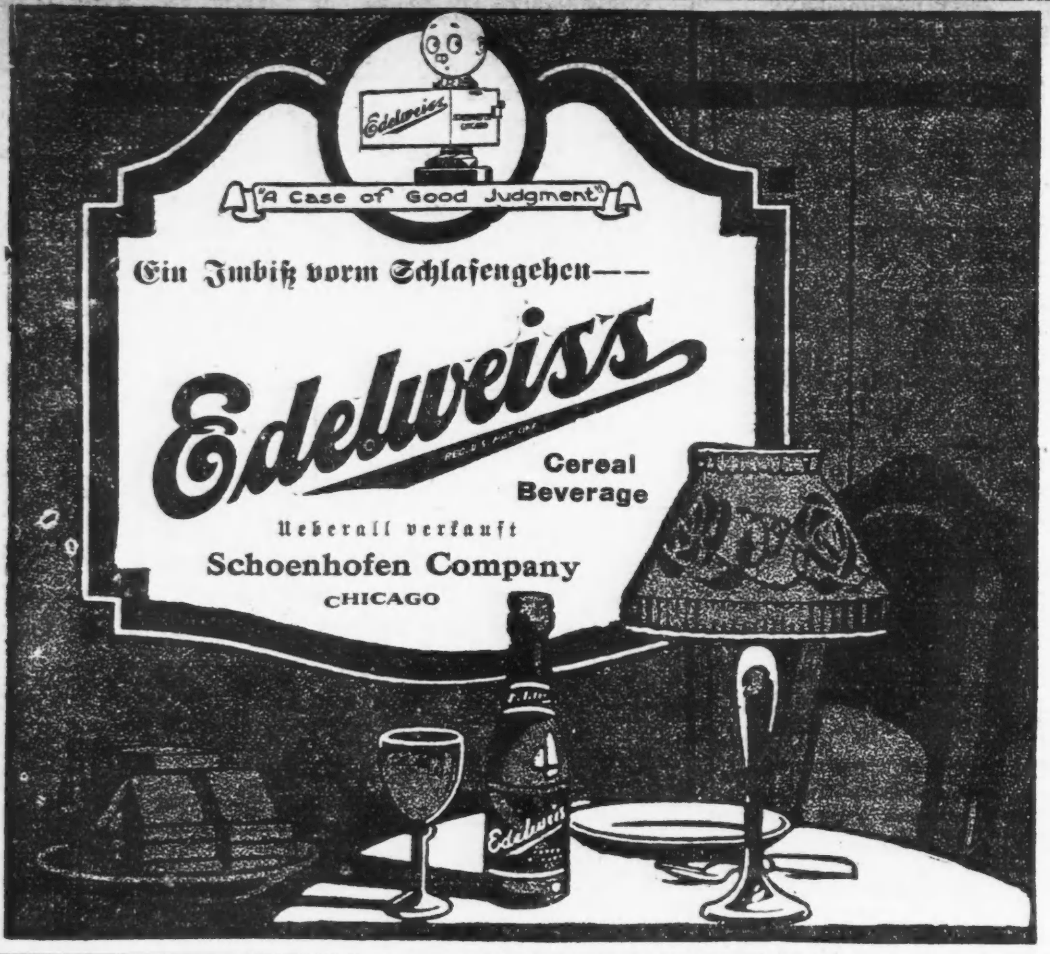
Standard hochfeine Schuhe

verkaufen, und zwar bequem passende und dauerhafte Schuhe, und zu mäßigen Preisen, und wenn ich sage: „Mäßige Preise", so ist dies unumstößliche Tatsache. Denn Weinstein erspart Euch $1.00 bis $3.00 an jedem Einkauf; hauptsächlich weil wir mit einem geringen Profit zufrieden sind, verkaufen wir zu niedrigeren Preisen. Schuhe für Arbeits-, Straßen- und Dreß-Gebrauch für Männer und Damen zu

$5, $6, $7 & $8



Der Laden der „Out Size Styl Schuhe" für korpulente Damen und wachsende Mädchen.



Genf, das Herz der Welt.

In den Novembertagen des Jahres 1918, als der männermordende Krieg an sich selbst verdarb, als, Stunde um Stunde, das Gerücht vom Waffenstillstand sich befestigte, in Berlin aber das kaiserliche Regiment erbebte, wankte, sank, als die von Triumph, Haß, Leid und Hoffnung ersehnte Nachricht endlich kam: da war Genf anzusehen wie ein Ameisenhaufen, den ein höherer Eingriff verstört hat. Mit schwarzen Mengen füllten, reckten sich, tentakelten die Straßen, die Wagen der Tramlinien stießen sich an einem langen verschollenen Element, der Freude, und der Wattman machte gute Miene zum schlimmen Spiel. Wer die Sprache der volkstümlicheren Presse Genfs bedachte, konnte sie in so viel Heiterkeit kaum finden, in diese gelassene Entfesselung der Gemüter, in diesen Sonnenschein der Zukunft. Uns war diese Erscheinung lieb und wert: die frohe Ruhe, die liebenswürdige Hast, die sich da zeigte, war eine schöne Offenbarung der Grundfreiheit, die denn doch im Volke herrschte; es war der Dank, den das Zeitalter dem Weltenrat darbrachte. Damals hat Genf gezeigt, daß es das sittliche Recht besaß, den Bund der Völker in seinen Mauern gastlich aufzunehmen.

* * *

Jetzt ist die Entscheidung gefallen, Genf wird das Herz der Welt.

Ist es aber nicht so bestellt unter uns Menschen, daß jeder wird, was er im Grunde ist? Der höhere oder niedere Rang tut nichts zur Sache: der Kern entscheidet. Genf war schon, was es wurde. In jüngster Zeit hat einer der heißesten Rufer im Streit (während der Kriegsjahre), Alexis François, die Geschichte unseres Stadtstaates mit meisterhafter Steigerung in diese Formel gedrängt: Genf war von jeher ein Hort sittlichen Strebens; im sechzehnten Jahrhundert hat es sich für die Freiheit eingesetzt, im sechzehnten und siebzehnten war es die Zuflucht der um Geistes willen Bedrängten; im achtzehnten erlebte es die neue Kräftigung des Dranges nach der Volksherrschaft. Als die Revolution, die napoleonischen Kriege verursacht waren, das hellere Europa aber sich in den Staaten der Restauration umdüstert fühlte: wie gerne gab es da in und um Genf Stelldichein; Genf ward die Wiege des Weltbürgertums. Und heute vereinigt sich hier jede internationale Strebung menschheitlich-fürsorglichen Charakters, wie es als erste das „Rote Kreuz" getan. Was ist erklärlicher, als daß Genf jetzt zum Sitz des Völkerbundes, zum Stempel der Weltverbrüderung gewählt, daß seine Clémence die Glocke der allgemeinen Eintracht wird? — Und mit demselben Feuer, mit einer Wärme, die uns alle fortan erbauen mag, baut François, strahlenden Auges, ein entzückender Architekt, das kosmische Gebäude aus.

* * *

Heute sind die Straßen nicht so voll, die Geister aber um so mehr. Ein jeder sucht sich in die Neuheit einzufühlen. Die Zeitungen sind nahe daran, den Bogen der Begeisterung zu überspannen. Ein Fieber, tausendgestaltig, verbreitet sich allüberall. Die führenden Männer der Behörden werden interviewt, vom bartumwallten greisen Geschichtschreiber hinüber zum ungestüm-feurigen Tribun. Radikal redet der Demokrat von heute, der Radikale demokratisch: ihre freudigen Stimmen geben denselben Klang. Unternehmungen, denen der Krieg eine Dämpfung der goldenen Erwartungen gebracht, erhalten neuen Glanz. Schon sieht man das Licht durch die durchbohrte Faucille blinken. Schon hört man eifrig fragen, welches Gebäude sich wohl am besten zum Start und für die Ankunft der Weltbundpostflugzeuge eignen möchte. Schon nimmt ein Atlas den jammervollen Bahnhof auf die Schultern und schleppt ihn wer weiß wohin: an seiner Stelle erstehen hohe Hallen. Vor allen Dingen wird beredet: wo die Lenker der umgeschaffenen Welt nun thronen werden. Und da sollte einer die kühnen Gesten sehen! Wenn es herkulische Mühen gekostet, eine Hiobsgeduld erfordert hatte, den Lunapark unseligen Angedenkens wie einen Augiasstall zu reinigen und einen wohligen Besitz des Volkes daraus zu machen, was geschieht? Ein Wort, ein Wink, und er verschmilzt mit dem Nachbargut, der unvergleichlichen La Grange, zu einem Heim für Götter, zum Haus und Hof der Leitung des Weltbundes....

* * *

Es ist ein gut Stück Wahrheit und Berechtigung im Zukunftsbilde François und der anderen. Eine Stadt von Genfs nun nachgerade angestammtem Range in den Annalen der Geistgeschichte, sie mag sich noch so wandeln, mag zeitweise aus dem Brennpunkt gewichen sein, sie erhält und vererbt sicherlich eine Summe edler Erinnerungen, kluger Einsichten, guten Willens. Von jenem Drang zur Freiheit, von der Bereitschaft, Hort der Flüchtlinge zu sein, von dem Verständnis für die rechte Volksherrschaft, vom Weltbürgertum, vom Weltheiltum, ist genug geblieben, hat sich genug gesammelt, daß Genf die Rolle im Weltenschauspiel übernehmen darf. Es würde nicht jedermanns Sache sein. Nicht nur unendlich viele Mittel wird die Niederlassung erheischen, sondern viele Gewandtheit, Geduld, Selbstbehauptung. Ich kann mir manchen nachdenklichen Bürger denken, dem vor dem Zuzug bangt: nicht daß er selber sich verstecken müßte; doch er mag fürchten, das Schwergewicht der staatlichen, völkischen, sittlichen Dinge werde sich arg verschieben. Wird die Vaterstadt der Mission genügen? Und wenn sie ihr genügt, ist sie dann noch recht sie selber? Auf jeden Fall, seltsame Farben werden sich in Bälde auf den Gesichtern unserer Straßen zeigen, wenn erst die Gleichberechtigung der Rassen auch noch in die Wilsonpunkte Einzug hält....

Es wird gehen; doch freilich vor dem Neuen manches Alte schwinden. Wenn es die Nachtvogelgassen in der Altstadt sind, wer wollte widersprechen? Wenn überhaupt mehr Sinn und Blick in den Stadtbau kommt, wer möchte sich ein Besseres wünschen? Bis heute blieben so viele Anläufe stecken. Aber wird nicht auch der Preis des Lebens steigen, des „Lebens Krone" sinken? Wird der Drang nach Golde nicht gerade an dem Orte wachsen, wo die Verbrüderung gepredigt wird?...

* * *

Genf war so lange die Stadt der Prediger, und ist es für viele auch noch heute, daß ein Kassandraton in der Betrachtung eigentlich zum Stil gehört... Lassen wir indessen den Autochthonen, was sie zumeist angeht, und stellen wir fest, daß diese Stadt Ansätze zu allem Guten birgt, das dem Weltbund zu Nutz und Frommen dienen kann. Sie hat die Universität, die, wenn sie erst in einigen Fakultäten noch ausgebaut wird, sich dem Zudrang, den man erwartet, gewachsen zeigen mag. Sie hat eine Bibliothek von großem Reichtum, die der Sache der Zeit bereits einen Finger gereicht hat: freilich, was die Vielsprachigkeit in ihren Bücherschätzen anlangt, hat sie noch eine große Zukunft... Um so besser! Was öffentliche Lesesäle (wie die der Zürcher Pestalozzigesellschaft!) anlangt: da steht es schlimm, unwahrscheinlich, armselig... Die Museen werden dem kommenden Standard der Stadt leidlich genügen: die naturwissenschaftlichen, wenn ihr Palast vollendet ist, die künstlerisch-historischen, wenn die Gefangenenpost das Musee Rath räumen wird. Doch bleibt auch hier unendlich viel zu tun. Wenn man sich in Welschland gern und übrigens mit einigem Recht über die zahllosen Geheimräte Germanias lustig machte, Geheimtuerei gibt es „intra muros" zum mindesten ebensoviel, und just in Dingen der Kunst und Wissenschaft. Daher das ewige Tasten in der Gemäldesammlung, woran die Leitung selbst unschuldig ist; daher die Ratlosigkeit gegenüber der richtigen Verwendung des Museums Rath; daher die Stimmung des Mißtrauens unter den Künstlern selbst und ein gelindes Grauen erregender Haß in ihren Kreisen. Man weiß nicht, wer regiert, und warum. „Ich weiß nicht wer" regiert. Dies Ungenügen muß verschwinden. Die öffentlichen Anlagen, der Hafen, die Monumente sind im ganzen erträglich, hübsch, ja schön, erfreulich und erquickend. Die Trams sind billig, aber zum Teile vorsintflutlich, was Wagen oder Regeln sind... (Ganz von selber kommt man dazu, ein Inventar des Vorhandenen aufzunehmen, voröster-liche Reinigung zu halten). So vieles aber mangelhaft ist oder schlechthin mangelt — die Prüfung ergibt ein Tauglich. Das Exerzieren kann beginnen. Empor die Herzen, straff die Rücken, ein jubelndes Willkommen in die Augen, Brust heraus!

* * *

Die Betrachtung ist reichlich materialistisch geworden, wird der eine oder andere sagen. Sie sucht nichts mehr, nichts weniger als die Lage, die Stimmung treu zu spiegeln. Wer will voraussehen, in welchen Bahnen sich der Völkerbund bewegen wird? Wer hat nicht einst gejubelt — als der Zar fiel und die Republik erstand? Wenn wir uns aber an die Grundüberzeugung, ja einfach an die Grundtatsache halten, daß Menschen mit Bedürfnissen und Formen der Gemeinsamkeit aus dem unabsehbaren Tumult hervorgehen werden: warum sollten sie sich nicht in der Lemanstadt erholen, nicht aufraffen und zu neuem Tun versammeln, der Stadt, wo ein gemilderter Hauch der Geschichte weht, wo Land und Leute und Klima das Leben und Lebenlassen selber sind, die der richtige Luginsland über Rechtsformen, Glaubensarten, Rassengrenzen hinweg ins Humane ist? Die Genfer haben recht, wenn sie nicht verzagen; die Stunde ist günstig: die Wirrnisse, Waffenstillstände, die Wendungen der Ereignisse, alle haben den Geist der Menschheit auf eine unverkennbare Idyllik, ein Ideal der Selbstbescheidung, des Nichtverletzenwollens, der Wundbehandlung eingestellt, wofür ein Bethlehem nottut, Bethlehem-Genf. Was in Genf der Konvention von 1863—64 vorgebaut worden ist, das im Großen durchzuführen, auf die Gestaltung der Friedensdinge auszudehnen: dazu ist Genf 1919 berechtigt, berufen, auserwählt. Herrscht heute noch Sturm und Fieber, und mögen manche im Aufstieg der Welthauptstadt ein neues Klondyke wissen: das alles ist vergänglich. Auch hier wird Schiller im Rechte bleiben, bleiben müssen, wir können nichts Schöneres hoffen, als daß er recht behält:

„Die Leidenschaft flieht! Die Liebe muß bleiben!"

Das Herz der Welt wird sein wie jedes letzte Menschenherz; bald wird es vor Freude pochen, und bald in Sorge, Angst sich krampfen. Wer ausharrt, wird gekrönt.

(N. Z. Z.)

— Unter der Amnestievorlage, welche dem französischen Abgeordnetenhause vorliegt, wird auch der frühere Premier Caillaux begnadigt werden können.

— Ein amerikanischer Posten bei Koblenz erschoß einen Deutschen, der trotz Verbots nach Dunkelheit rheinwärts ruderte.

Schielaugen

gerade gerichtet diese Woche.

Nachgenannte Leute erhielten diese Woche ihre Augen gerade gerichtet. Geht, seht sie und überzeugt Euch selbst wegen meiner Methode: Frl. E. Anderson, Chetek, Wis.; Frl. Fountaine, 6325 W. 22. Str.; Frl. Stude, 4127 S. Maplewood Ave.; Herr Bobeck, La Grange, Ill.; Herr J. Breiadeck, 3749 S. Hermitage Ave.; Herr J. Jicka's Sohn, 5736 23. Place, Cicero, Ill.; Herr R. Boß, St. Anne, Ill.; Herr Boraj, 2230 N. Leavitt Straße.

Eure Augen untersucht von einem Okulisten und mit Gläsern ausgestattet zu mäßigen Preisen.

Dr. F. O. CARTER

Augen, Ohren, Nase und Hals.
120 Süd State Straße,
Schild der drehenden Lichter.
Stunden: 9 bis 6, Sonntags 10 bis 12.

Leset die „Sonntagpost"

Korporationsvorlage siegt.

Haus nimmt nach erbitterter Debatte Lowdensche Maßregel an.

Chicagos Steuerrate $2,10.

Senat nimmt Maßregel an. — Erhöht Cook Countys Steuerrate um 10 Cts. —Todesstrafe für Straßenräuber und Einbrecher, die Personen niederschießen

Springfield, 22. Mai 1919.

Mit 96 gegen 29 Stimmen nahm das Haus heute abend nach langwieriger Debatte die von Gouverneur Lowden empfohlene Korporationsvorlage an. Eine Anzahl Demokraten bekämpften die Maßregel und versuchten, ihre Beratung aufzuschieben, aber E. D. Shurtleff, der republikanische Führer im Hause, bestand auf sofortiger Beratung. Daraufhin verlangte der Abgeordnete Devine von Dixon, daß die Maßregel verlesen werde. Da sie ungefähr 20,000 Worte enthält, dauerte dies sechs Stunden. Als es zur schließlichen Abstimmung kam, stimmte ein kleiner Teil der Republikaner gegen die Maßregel, aber die Mehrheit der Demokraten unter Führung von Lee O'Neil Browne stimmte dafür. In der Maßregel sind alle auf einheimische Korporationen im Staat bezüglichen Gesetze enthalten, teilweise in abgeänderter Form. Ihre Befürworter erklären, daß ihre Bestimmungen die Korporationsgesetze des Staates modernen Verhältnissen anpassen. Die Maßregel gestattet die Verausgabung von Vorzugsaktien und gibt einheimischen Korporationen das Recht, Aktien anderer Aktiengesellschaften zu erwerben, was ihnen bisher verboten war. Zusammen mit der ebenfalls zur Annahme gebrachten Versicherungsvorlage wird die Maßregel nach den Angaben ihrer Befürworter dem Staat jährlich $18,000,000 an Einnahmen zuführen. Die Vorlage sieht eine Steuer von 5 Cents auf je $100 des Aktienkapitals vor, das Geschäfte und Eigentum in Illinois repräsentiert.

Der Abgeordnete Truman Snell von Carlinville griff die Maßregel aufs schärfste an, da sie den Widerruf des Nutzeinrichtungsgesetzes unmöglich und die Nutzeinrichtungskommission zu einer dauernden Einrichtung machen würde.

Der Abgeordnete Shurtleff erklärte, die Vorlage schütze große und kleine Aktionäre wie auch Korporationen. Unter den bisherigen Verhältnissen bezahlten Illinoiser Korporationen jährlich an den Staat New York $12,000,000. Dies Geld sollte im Staat behalten werden.

Die Debatte war stellenweise sehr erbittert. Der Abgeordnete Ellis, der einzige Republikaner, der gegen die Maßregel sprach, erklärte, die Maßregel sei von Gouverneur Deneen mit seinem Veto belegt worden. Sie werde von den großen Geschäftsinteressen befürwortet und sei regelmäßig alle zwei Jahre eingebracht worden. Andere Redner erhoben die Anschuldigung, daß die Maßregel im Interesse der großen Korporationen abgefaßt sei.

Gouverneur Lowden hat die Annahme der Maßregel seit langer Zeit befürwortet.

Chicagoer Steuerrate $2.10.

Im Senat kam die Vorlage zur Annahme, welche der Stadt Chicago eine Steuerrate von $2.10 zuerkennt. Auch Cook County erhielt eine Erhöhung der Steuerrate von 45 auf 55 Cents.

Zur dritten Lesung vorgerückt wurde die Vorlage Senator Sadlers, die dem Waffentragen und dem Verbrecherunwesen ein Ende machen soll. Sie sieht die Todesstrafe als Höchststrafe für Schießereien mit tötlichem Ausgang in Verbindung mit Raubanfällen und Einbrüchen vor.

$8,000,000 für Schulen.

Zur Annahme empfohlen wurde vom Bewilligungsausschuß des Senats die Vorlage, welche für Schulzwecke im Staat $8,000,000 auswirft.

Außerdem wurden im Senat unter anderen folgende Vorlagen angenommen:

Senatsvorlage 384. Sieht Anwendung des Arbeiterunfallversicherungsgesetzes auf städtische Korporationen vor.

Senatsvorlage 477. Sieht die Gründung von Staatsbanken mit $10,000 Anlagekapital in Orten von weniger als 500 Einwohnern vor.

Ein Doppelleben.

Ein solches scheint Frau Jeanette Schank geführt zu haben.

Die Frau, die, wie berichtet, vorgestern in der Wirtschaft Nr. 2100 West Madison Str. von einem in ihrer Begleitung befindlichen Mann derart mißhandelt wurde, daß sie im County Hospital kurz nach ihrer Einlieferung starb, wurde gestern abend von John Schank, einem Nr. 909 W. Madison Str. wohnhaften Maurer, als seine Gattin Jeanette identifiziert. Wie er angab, verschwand sie am Sonntag, während sie gemeinschaftlich eine neue Wohnung suchten, doch habe er sich, in der Annahme, daß sie Freunde besuchte, wegen ihres Verschwindens keine Sorge gemacht, bis er die Geschichte in der Zeitung gelesen habe.

Mathew Taylor, der angebliche Mörder, wurde auch gestern wieder vom Polizeihauptmann Thomas Cronin einem scharfen Verhör unterzogen, blieb aber trotzdem für seine Schuld sprechenden Beweise bei seiner Behauptung, daß er mit dem gewaltsamen Tode der Frau nichts zu tun hatte.

Des Fahrgasts Klagen.

Verhandlung über Zustände an der Aurora & Elgin-Bahn.

Bundesrichter Landis versammelte gestern abend die Staatsanwälte von drei Counties, Eisenbahnbeamte, Mitglieder der Bundesverkehrskommission, Bundes- und Bahnanwälte und einen „Commuter" um sich, um mit ihnen die Ratenfrage der Aurora & Elgin elektrischen Bahn und den angeblichen Fahrkartenschacher zu besprechen. Staatsanwalt Abbott von Kane County erklärte, daß „jedermann" Fahrkarten verkaufe, und daß er selbst nicht nur mit einer, sondern mit zwei von Maklern gemieteten Karten zur Rückfahrt gekommen sei, einer von der Northwestern und einer von der St. Paul. Das sei bedeutend billiger, als eine Monatskarte direkt von der Bahn zu kaufen. Von dem Gesetz, das diesen Handel verbietet, hat Herr Abbott noch nichts gehört, und es würde sich auch, meint er, keine Jury in Kane County finden, die einen Makler schuldig sprechen würde.

Der einzige anwesende „Commuter" oder tägliche Fahrgast oder Abonnent, John Scarberry, wohnt in Westmore, seine Kinder gehen nach Lombard in die Schule. Bei schlechtem Wetter, klagte er, müssen sie für die Fahrt von einer Meile zehn Cents zahlen, in den Wagen ist die Luft schlecht, die Räder sind „eckig", die Schaffner sind grob, die Züge halten nicht, wo er wohnt, usw. Vergebens versuchte Anwalt Alschuler von der Aurorabahn dem Klagestrom Einhalt zu tun, und der Richter freute sich. Er will am nächsten Montag den Fall nochmals verhandeln.

Der Bäckerstreik.

Es sind wieder Unterhandlungen behufs seiner Beilegung im Gange.

Zum ersten Male seit mehreren Wochen sind gestern wieder Unterhandlungen behufs Beilegung des Bäckerstreiks geführt worden. Eine Einigung zwischen den streitenden Parteien ist dabei allerdings noch nicht erzielt, aber die Verhandlungen sind auch nicht abgebrochen worden, und heute abend wird im Grand Pacific Hotel eine weitere Beratung zwischen den Bäckermeistern und Vertretern der ausständigen Bäckergesellen stattfinden. Ob der Streik dann beigelegt werden wird, hängt, wie Charles F. Hohmann, einer der Führer der streikenden Bäckereiarbeiter, einem Berichterstatter der „Abendpost" erklärte, davon ab, ob die Meister auf dem von ihnen gestern eingenommenen Standpunkte beharren. „Wir hatten gestern ein Konferenz mit den Bäckereibesitzern," sagte Herr Hohmann, „die zwei Stunden währte. Sie machten uns den Vorschlag, alle strittigen Punkte, einen nach dem anderen, zu besprechen und diejenigen, über die keine Einigung erzielt werden könne, einem Schiedsgericht zu unterbreiten. Die Bäckermeister verlangten aber, die Arbeiter sollten sich im voraus verpflichten, die Bestimmungen des Schiedsgerichts anzuerkennnen. Hierauf konnten sich die Arbeiter aber natürlich nicht einlassen, denn sie wußten ja nicht, welche Punkte die Meister beanstanden würden. Hätten sie den Vorschlag angenommen, und die Meister hätten alle Punkte beanstandet, dann wären sie verpflichtet gewesen, die Entscheidung aller in Betracht kommenden Fragen, auch diejenige der Nachtarbeit, dem Schiedsgericht zu überlassen, und das können wir nicht. Wenn die Meister auf ihrem Standpunkte beharren, dann werden wir uns genötigt sehn, die Unterhandlungen wieder abzubrechen."

Mißglückt.

Einbrecher mußten ihre Beute im Werte von $5000 fahren lassen.

Fünf Kerle wurden gestern von dem Polizisten James J. Kolar bei einem Einbruch in den unter dem Namen Waverley Waist Shop bekannten Laden Nr. 2526 W. North Avenue überrascht. Der Beamte eröffnete sofort Feuer, das von den Einbrechern erwidert wurde, und es gelang ihnen, in ihrem Lastauto, auf das sie bereits Damenblusen im Werte von $5000 geladen hatten, zu entkommen, obgleich der Polizist mindestens einen von ihnen anschoß.

Kurz darauf wurde, mit einer Schußwunde im linken Bein, im Erdgeschoß des Gebäudes Nr. 1618 Nord Campbell Ave., also nur etwa ein Straßengeviert von dem geplünderten Laden entfernt, der 23jährige Michael Cacase, Nr. 914 S. Halsted Str., aufgefunden. Obgleich er jede Kenntnis von dem Einbruch leugnet und obendrein behauptet, ein Neffe des hiesigen italienischen Konsuls zu sein, ist die Polizei davon überzeugt, daß er ein Mitglied der Einbrecherbande ist, die auf der Nordwestseite im Laufe der letzten Monate Waren im Werte von nicht weniger als $100,000 erbeutete.

Die gestohlenen Blusen wurden später an Cicero und McLean Ave. gefunden, wo sie von den Dieben anscheinend aus dem Gefährt geworfen worden waren.

In seiner Wohnung, Nr. 14 Ost Pearsons St., wurde gestern Jimmie Busk, alias Willie Wilson, in Haft genommen. Er wird beschuldigt, Eisenwaren im Werte von $2000 aus verschiedenen Läden der West- und Nordwestseite gestohlen zu haben; angeblich soll er auch schon vorbestraft sein.

CASTORIA

Für Säuglinge und Kinder
In Gebrauch seit mehr als 30 Jahren
immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Ed. Wheeds Genosse?

Soll bei vielen von dessen Raubzügen seinen Kraftwagen gelenkt haben.

Der Mann, der gestern aus dem Bureau des Staatsanwaltes entfloh und sich bei seiner Verhaftung Jas. Delcino genannt hatte, heißt, wie jetzt ermittelt worden ist, in Wirklichkeit Daniel Vallo und ist nach Angabe von Edward J. Flemings, dem Sekretär des Staatsanwaltes Hoyne, ein der Polizei und Staatsanwaltschaft sattsam bekannter Verbrecher. Sein Spitzname ist „Little Dannie", sagte Fleming, „und es liegen zwei auf Verschwörung lautende Anklagen gegen ihn vor, die vor mehreren Monaten erhoben wurden. Er war ein Mitglied von Edward Wheeds Bande. Wheed benützte ihn als Kraftwagenfahrer bei den von ihm verübten Raubüberfällen."

Vallo wurde gestern am frühen Morgen mit James Ambrosio und zwei Frauenzimmern in dem Hause 208 Ost 46. Str. festgenommen, weil man glaubte, Näheres über das Treiben der Verbrecherbande von ihm erfahren zu können, die Staatsanwalt Hoyne unschädlich zu machen versucht. Er entfloh, ehe er verhört werden konnte, und das Verhör seines Genossen und der beiden Frauenzimmer, die sich Lillian Cutter und Vera Green nennen, verlief ergebnislos.

Gegen das Indische Amt.

John Bull verspricht auch dem unruhigen Indien Verwaltungsreform.

London, 23. Mai. Edwin Samuel Montague, Sekretär für Indien, kündigte im Unterhause an, daß er anfangs Juni eine Regierungsvorlage zur Reform der Verwaltung von Indien einzureichen hoffe. Den Anfang werde die Uebertragung der Macht von der Bureaukratie ans Volk sein, die zwar erst allmählich, aber doch wirklich fortschreiten werde.

— Vor der Verlobung. — Weinhändler (als ein Dienstmädchen in den Laden gestürzt kommt): „Sie sind ja ganz erhitzt!... Eilt denn das gar so mit den zwei Flaschen Wein?" —Dienstmädchen: „O freilich! Schon wie ich fortgeschickt wurde, hat der Referendar vor unser'm Fräulein im Salon gekniet!"

Männer, wenn in Chicago,

Kommt und überzeugt Euch selbst.

Die Dr. Lorenz Electro Body Battery ist die größte Erfindung für Schwäche, welche die Welt jemals gekannt hat. Keine Drogen, keine Medizinen, keine Diät, keine ungewöhnlichen Anforderungen irgend welcher Art, hört auf mit allen Ausschweifungen auf und diese Erfindung wird die Arbeit tun. Sie sendet einen Strom kräftigen Lebens in Eure Nerven, Organe u. Blut während Ihr schlaft. Für Behandlung von Rheumatismus, schwachem Kreuz, Nervosität, Magen-, Leber- und Nieren-Störungen ist es unvergleichlich. Dr. Lorenz's Dry Cell Storage Battery ist eine erstklassige Batterie braucht nicht mit Essig oder Säuren geladen zu werden, ist 300 Prozent leichter anzuwenden verrichtet 400 Prozent größere Dienste und wird zu einem niedrigen Preise verkauft ohne Mehrkosten für phantastische Bücher.

Sprecht vor wegen Demonstration laßt sie Euch von uns zeigen.

Lorenz Electric Works,
2240 Lincoln Avenue, Chicago, Ill.

Diese Verkäufe für Samstag

Frankfurter

2,000 Pfund Arnold Bros. köstliche Frankfurterwürstchen, solange der Vorrat reicht, — das Pfund zu.............. 17½c

Siebenter Floor.

The Store of To-day and To-morrow

THE FAIR

Established 1875 by E. J. Lehmann

State, Adams and Dearborn Streets

Jährlicher Verkauf von Männerhemden, $2.00 b. $2.50 Werte, zu 1.25

Main Floor, Dearborn Street

Hemden so gut wie diese finden heutigentags selten ihren Weg auf die Ladentische zu so niedrigem Preise

Mehr als 10,800 davon gehen in den heutigen Verkauf. Der Art nach, wie sie sich verkaufen, sind wir sicher, daß morgen abend nur noch sehr wenige vorhanden sein werden. Männer, welche Werte zu schätzen wissen und für die Geld zu sparen ein Objekt ist, werden prompt Vorteil aus dieser Gelegenheit ziehen.

Ein großer Ankauf des ganzen Floorlagers eines bekannten Fabrikanten, zu ungefähr 50c am Dollar gekauft, ist in diesem großen Verkauf inbegriffen.

Der Fabrikant machte Veränderungen in seiner Fabrik und hatte Mangel an Raum, daher verschleuderte er diese gute Partie Hemden, die zu $2 und $2.50 verkauft werden, zu etwa ½ Preise, u. wir bieten sie Euch zu ähnlichen Ersparnissen.

Jedes Hemd in diesem Verkauf ist neu; jedes Hemd ist aus dauerhaften Stoffen gemacht; die Farben sind garantiert echt;; Schnitt, Passen und Arbeit sind von ungewöhnlich feinem Karakter. Die Stoffe sind fest gewebter bedruckter Madras, einige kordiert und einige mit Satin Streifen. Die Muster sind neu und ungewöhnlich hübsch, einschließlich einer großen Auswahl von Streifen und figurierten Entwürfen, in allen schönen Farben.

Dies ist Eure Gelegenheit, den Bedarf eines Sommers zu einer seltenen Ersparnis zu decken. Gute Hemden, die gemacht wurden, um zu $2 und $2.50 verkauft zu werden; Eure Auswahl morgen zu....

$1.25

Männer-Garters — Einfacher oder dopp. Grip, feines elastisches Gewebe, — ganz neue Ware, speziell bei diesem Verkauf, das Paar zu 24c

Männer-Halstrachten — $2 und $2.50 Ties, von feiner Seide, prachtvolle Muster, schön finished, mit Satin Slip Band. Eine sehr schöne Auswahl, zu.......... $1.65

Männer-Unterzeug — Weiße mercerif. Lisle Union-Suits, kurze Aermel, Knöchellänge, alles erste Qualität, ein ungewöhnlicher Bargain zu $1.89

Männer-Unterzeug — Athletic Style, Nainsook, Pin Check und viele fancy gewebte Stoffe; Verkäufer-Muster und aufgegebene Sorten — wert bis $2, zu.......... 98c

Gute Neuigkeiten für die Raucher

Pierce Arrow Stubs, 3 für 35c; Kiste von 50 Stück für.... 5.50
Tom Palmer, fancy, 3 für 35c; Kiste von 50 Stück für .. 5.75
Majestic Mag, 11c Stück, Kiste von 25 zu.. 2.65
Cyrilla Time, 9c Stücke, Kiste von 50 zu.. 4.35
Averia Pert., 10c Stück, Kiste von 50 zu.. 4.75
Amor y Arte, 3 für 25c; Kiste von 50 zu.... $4
Rotary Club, 3 für 25c; Kiste von 25 für $2
Bell Rio Inv., 2 für 15c; Kiste von 25 1.75
Ursus, C. H., 2 f. 15c; Kiste von 50 zu.. 3.50
La Premura Ex., 7c Stück, 25 zu...... 1.75
La Merola Caz, 3 für 20c; Kiste von 50 zu $3
La Docilla, Pert., 6c Stück — 50 für 2.75
Grandazo, 6c St., Kiste von 25 zu 1.50
Emelia Lopez, 6c Stück, Kiste von 25 zu .. 1.50
La Merola Siestas, 3 für 20c, Kiste von 50 zu...... $3
John Ruskin, Kiste von 50 Stück zu 2.38
Lord Clare, Kiste von 50 Stück zu 2.65
Sam Wilson, 6 f. 25c, Kiste von 50 zu $2
Virginia Lee, 5c Stück, Kiste von 50 zu.. 2.45
S. P. B., 5c Stück — Kiste von 50 zu 2.45
Willie Walker, 5c Stück, Kiste von 50 zu .. 2.25
Zuima Brev, Kiste von 100 Stück zu 3.75
Paul Dudley, 6 f. 25c; Kiste von 25 zu $1
Justo Garcia, 7 f. 25c; Kiste von 50 zu.. 1.75
El Concerto, 8 f. 25c; Kiste von 50 zu.. 1.50
El Prez, 7 f. 25c; Kiste von 50 für...... 1.75
Colonel Bouquet, Kiste von 100 für 1.75
La Merola Londres, Kiste von 100 für nur 3.35
1,000 Stück für 30.80

Velvet, 10c Cloth Pouch Verpackung, 30 Unzen hochfeiner Rauchtabak, in 24 10c Paketen — $2.40 Wert — Samstag für nur 1.10

Prince Albert, 16c Büchsen, acht für 99c
Marquette, 14 Unz. Jar, 75c
Sweet Tip Top—10c Pakete, sechs für.... 49c
Tuxedo, 16c Büchs., 8 für 98c
Camerons Slice — 14-Unzen-Büchse 80c
Bull Durham, 10c-Pakete 12 für 97c
Serene, 15c Foil, 4 für.... 50c
Temple Jar, 14-Unzen-Büchse zu 80c
Plow Boy — 10c-Pakete — 6 für 49c
Shot, 1¾ Unz.-Bü., 3 f. 25c
Stud, 5c Pakete—zwölf für 48c
Camerons Finest, 7-Unzen-Büchse 40c

Erster Floor, Dearborn Str.

Ausgezeichnetes Handwerkszeug

6zöllige Combination Pliers, nickelplattiert, zu 25c
Nr. 30 Yankee automatischer Schraubenzieher zu 1.69
Nr. 00 Stanley Level — garantiert, zu 89c
Stillson Wrench, alle Teile garantiert — 14zöllig, zu 1.19
8zöllige Größe, zu.......... 89c
10zöllige Größe, zu.......... 98c

Sechster Floor.

$5 und $6 Männer-Oxfords, 2.95

Diese spezielle Offerte für Samstag bietet eine ganz ungewöhnliche Gelengenheit, Geld zu sparen an gut gemachten, zuverlässigen Schuhen.

Main Floor Dearborn Street

Diese Oxfords sind in beliebten Ledersorten gemacht, mit garantierten Faser- und Oak Ledersohlen, sind Goodyear genäht; alle Größen in der Partie, aber nicht in jeder Größe; es sind ausgezeichnete $5 und $6 Oxfords; speziell für Samstag zu.............. 2.95

„Universal" 50c Gummi-Absätze

Reine Gum Rubber Absätze für Männerschuhe, die Standard 50c Sorte, mit Nägeln, alle zum Anbringen bereit, das Paar zu.............. 9c

Suppe, Armour's „Veribest" Marke assortiert, regulär zu 12c verkauft, morgen, Büchse.................. 6c

Peanut Butter — frisch gemacht, extra gut, das Pfund 12c
Orangen, fancy, California, kernlos, voller Saft — das Dutzend für nur 27c
Eier — strikt frische — jedes einzelne ausgesucht—das Dutz., nicht abgeliefert), zu 45c
Gurken, fancy dunkelgrüne, groß und fest, Stück zu.............. 4c
Streichhölzer, Diamond Match Company, Twin City Brand, dopp. Köpfe, reg. 25c wert — Dutzend Schachteln — (keine abgeliefert), zu 17c
Spargel, Home Grown — große Bündel — das Bündel zu 10c

Milchgemästetes Kalbfleisch, Leg oder Loin, **26c Pfd.**

Kalbfleisch Milchgefütt., Schulter oder Brust, Pfd... 20c
Finnan Haddies, frisch geräuchert, Pfund 16c
Lamm Hinterviertel of Spring Lamm, Pfund 30c
Beef Native, Chuck Roast — Pfund zu 25c
Beef Rolled Rib oder junges Beef—das Pfund 35c
Pork Loins — ganze oder halbe — das Pfund zu 34c

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater, Buth Temple. Heute geschlossen.
Colonial. — Fritzi Scheff in „Glorianna."
Blackstone. — „Tillie."
Cohan's Grand.—„A Prince There Was".
Cort. — „I Love You."
Garrick. — „Scandal."
Illinois. — „The Betrahal."
Imperial. — „Freckles."
National. — „The Virgin Widow."
Olympic. — „Peggy Behave."
Palace. — „Passing Show of 1918."
Playhouse. — „You'll like it."
Powers'. — Ruth Chatterton.
Princeß. — „Sunshine."
Studebaker. — „The Masqueraber."
Victoria. — „Bringing Up Father."
Wood's. — Bertha Kalich.
Marigoldgarten. — Konzert jeden nachmittag und abend.
Wurzsepp, 755 North Ave. — Jeden abend und Sonntag nachmittags Konzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Schneider, Bushelmen, für Männerkleidungsstücke; stetige Stellung und guter Lohn. Sofort nachzufragen, Männerkleider-Abteilung, 2. Floor, nördlich.
Rothschild & Co.,
State, Jackson und Van Buren Str.

Hillman's
Verlangt: Porters für Tagarbeit, stetige Stellung, guter Lohn. Nachzufragen in der Office des Superintendenten, 4. Floor.
State und Washington Str. frsason

Verlangt: Vormann für etablierte Coat-Werkstatt in Wholesale-Schneidergeschäft. Nur Männer, die Erfahrung und Ruf in der erfolgreichen Leitung eines Coat-Shop haben, mögen vorsprechen. Vorzügliche Gelegenheit für den rechten Mann. The City Tailors, 228 S. Market. frson

Verlangt: Schneider. 6 Bushelmen. Stetige Stellung. $35 die Woche.
Irving H. Bendig,
118 West Madison Straße. frsa

Verlangt: Mechaniker für allgemeine Reparaturarbeit. Muß Pipe Fitting und Mill Right Erfahrung haben. Harley Candy Co., 720 N. Franklin Straße.

Verlangt: Männer, um in Packinghouse zu arbeiten.
Hetzel & Co.,
1743 Larrabee Straße.

Verlangt: Nachtporter. Verheirateter Mann bevorzugt. 442 S. State Str. frsa

Verlangt: Eisenarbeiter, erfahren an Treppenarbeiten, bevorzugt. Central Ornamental Iron Works, 155 Wendell Straße. frson

Verlangt: Erfahrener Saloon Porter, 495 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junge über 16 Jahre alt, um in Fabrik zu arbeiten. 1215 S. Halsted Str. frsason

Verlangt: Porter und Lunchcounter-Mann. 1113 W. Madison Str.

Verlangt: Wurstmacher und Butcher. 1215 S. Halsted Str. frsason

Verlangt: Teamster auf Barrelwagen. 1050 W. Kinzie Str. frsa

Verlangt: Schuhmacher für neue Kundenarbeit. Wegener, 143 N. Wabash Avenue. frsa

Verlangt: Bäcker, zweite Hand an Kuchen und Brod. Muß stetig sein. Kein Streik. 3559 S. Robey Str. Tel.: McKinley 2536. dofr

Verlangt: Erfahrener Schlächter und Wurstmacher für Schlächterei auf dem Lande. Stetige Arbeit. $50 den Monat, Zimmer und Board. Fred Scherer, Gilman, Ill. do—sa

Verlangt: Junger Mann zum Pfannen-Waschen und Reinmachen in Bäckerei. $19 die Woche. Gunthers Backery, 6725 Sheridan Road. dofr

Verlangt: Möbelschreiner mit Erfahrung an Sprechmaschinen: stetige Arbeit und guter Lohn. 1801 Nebraska Ave.

Verlangt: Motor Truck Assemblers mit Werkzeug. Sandow Motor Truck Co., 3333 W. Grand Ave. di—fr

Verlangt: Lumber-Verkäufer, muß der englischen Sprache mächtig sein. Salär und Kommission. Adr.: N 1208 Abendpost. frsaso

Verlangt: Verkäufer, der persönlich mit Südseite Bäckern bekannt ist, Mehl zu verkaufen. Bäcker in Ruhestand vorgezogen. Adr.: N 1223 Abendpost. frsa

Verlangt: Mann, der etwas Erfahrung hat im Hantieren von Mühlsteinen oder Senfmahlen. 142 W. Kinzie Str. midofr

Verlangt: Erfahrener Schuhverkäufer, der etwas polnisch sprechen kann; stetige Stellung und guter Lohn. John Krumm's Dept. Store, 1509–19 Fullerton Ave., zwischen Ashland und Southport.

Verlangt: Schneider für Damen- und Herrenarbeit; guter Lohn. 1057 Fullerton Ave., Ecke Seminary. frsa

Verlangt: Geschickter Mann für Fabrikreparaturen und sonst in Ordnung zu halten. 1924 Clybourn Ave. Tel. Lincoln 7327 midofr

Verlangt: Shaper Hand, Woodworking Anlage. Hartmann Sanders Co., 2155 Elston Ave.

Verlangt: Schuhmacher, kommt fertig zur Arbeit; guter Lohn. 4733 N. Western Avenue. frsa

Verlangt: Guter Porter für Saloon, $15 die Woche. 4758 N. Clark Str. 21ma1wX

Verlangt: Mann, um im Saloon zu arbeiten. 3424 Irving Park Blvd., Ecke Bernard. dofrsa

Verlangt: Paperhanger, um 800 Rollen Tapeten zu hängen. Tel. Ravenswood 7584. do—son

Verlangt: Junge, in Bäckerei zu arbeiten, erfahrener. 6655 S. Ashland Ave. dofrsa

Verlangt: Gute dritte Hand oder Junge an Cakes, stetiger Platz, offener Shop, guter Lohn. Anfang 3 Uhr morgens. 1801 W. 12. Str. Tel. Canal 4119. dofr

Verlangt: Möbelschreiner, gute Männeer können gut verdienen bei unserem Bonus-System. Stetige Arbeit. Nachzufragen: Louis Hanson Co. 1500 N. Kostner Ave. dofrsa

Verlangt: Aeltere Männer für leichte Fabrikarbeit; stetige Stellung. Nachzufragen: Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Ave. dfrsa

Verlangt: Spinners an Messing- und Kupferarbeit. Zu erfragen: American Metalware Co., 308 We. Huron Str. midofr

Knabe, 16 oder 17 Jahre alt. Kürzlich aus der Schule entlassen, mit etwas künstlerischer Veranlagung, um ein gutes Geschäft zu erlernen. Sprecht sofort vor:
American Color Type Co., 1151 Roscoe Str. frsason

Verlangt: Mechaniker, erfahrene Vault Door Arbeiter und erfahrene Helfer sofort von repräsentativem Geschäft. Telephoniert Central 1939, oder sprecht vor Samstag nachmittag in 729 First National Bank Bldg. midofr

Verlangt: Automobil Painters; guter Lohn und stetige Arbeit. Kastory Mfg. Co., La Grange, Ill. Telephon La Grange 647. 19mai1wX

Verlangt: Schuhmacher, um an der Bank zu arbeiten und Kunden zu bedienen. Ben Drosin, 3341 Lincoln Ave. midofr

Verlangt: 10 Shaker Finishers. Royal Knitting Mills, 844 W. Jackson Boulevard. 21mai1wX

Verlangt: 2 gute Painters. 3340 N. Ashland Ave. do—son

Verlangt: Mann fün Geschirrwaschen. Turner-Halle, 820 N. Clark Str. dofrsa

Verlangt: Guter Schlosser für feine Assembler-Arbeit. Guter Lohn für Mann, der selbständig arbeiten kann, und gute Gelegenheit, sich durch Fleiß emporzuarbeiten. Stelle ist in Minnesota in Stadt mit 150,000 Einwohnern. Offerten mit Lohnangabe, Nationalität und Alter unter Adr.: Z. 2015, Abendpost. dofr

Verlangt: Aelterer anständiger Mann, der sich im Hause nützlich machen kann. Gutes, stetiges Heim und $20 per Monat. 4617 Kenmore Avenue.

Verlangt: Ein anständiger Mann, mit Board. 422 W. North Ave., 3. Flat. frsa

Verlangt: Starker Junge in Meatmarket für Ablieferungswagen, einer der Geschäft erlernen will bevorzugt. 1259 N. Clark Str.

Verlangt: Erster Klasse Brotbäcker. Stetige Arbeit. Offene Werkstatt. 3140 Lincoln Ave. frsa

Verlangt: Starker Küchenmann. Wohnung, Kost und $15 die Woche. Zu erfragen beim Chef. 1010 Webster Ave. frsa

Verlangt: Bäcker, erste und zweite Hand an Brot und Cakes, 2406 Fullerton Ave.

Verlangt: Schneider, 4411 Broadway. frsason

Verlangt: Erfahrener Countermann im Restaurant. 1252 N. Clark Straße.

Verlangt: Repair-Mann für allgemeine Arbeiten in Hardware-Store, Schlosser bevorzugt. Mandelbaum, 3430 Lincoln Avenue. frsa

Verlangt: Tüchtiger Kellner von 9 bis 7 Uhr abends; guter Lohn; keine Sonntagsarbeit. 170 N. Wells Str., Saloon. frsa

Verlangt: Hausmann. Gutes Heim. 3127 Calumet Ave. dofrsa

Verlangt: Lehrlinge, das Möbelschreinern zu erlernen; über 17 Jahre alt: Lohn während des Lernens von $3 bis $4 den Tag. Inter Ocean Cabinet Co., 326 S. Paulina Str. Tel. West 3319. dofr

Verlangt: Bench Hands, Craters und Machine Tool Arbeiter; auch eine Stelle offen für den richtigen Mann an Wood Working Maschine. N 2150 Abendpost. midofr

Verlangt: Cabinet Makers und Polierer, Piano Tuners und Reparierer, Lohnansprüche, Referenzen und Adresse anzugeben, N 2149 Abendpost. 21maiX*

Verlangt: Junger Mann für Lunch- und Porterarbeit; muß englisch sprechen; guter Lohn. Zu erfragen: Pernods Buffet, 9116 Commercial Ave., South Chicago. midofr

Verlangt: Mann, um Gärtner zu helfen, Automobile zu waschen und im Hof zu arbeiten in Oak Park. Nachzufragen: Miltz Nobelty Co., Jackson und Green Str. dofrsa

Verlangt: Schneider, einer für allgemeine Arbeit. Zu erfragen: 1013 Montrose Blvd. mdofr

Verlangt: Hilfe für Strangfärberei. 2659 Sheffield Ave. midofr

Verlangt: Butcher mit guter Erfahrung, um Market zu führen. Stetiger Platz für den richtigen Mann. Unger bevorzugt. 9307 Cottage Grove Ave. Tel.: Burnside 9. midofr

Verlangt: Stallmann. Nachzufragen nach 4. Charles Levy, 1227 W. Harrison Str.

Verlangt: Painter, 951 Fletcher Str. Offene Werkstatt. Nachzufragen nach 6 Uhr. 'Phone: Wellington 8157. midofr

Verlangt: Porter für Saloon, 019 W. Madison Straße. midofr

Verlangt: Bushelman und Presser. Englewood Cleaners. 6343 S. Halsted Str. midofr

Verlangt: Junge, der das Bäckergeschäft erlernen will. 6010 S. Halsted Str. frsa

Verlangt: Alter Mann für leichte Arbeit. 1502 N. Wells Str.

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt oder älter, für Officearbeit und Gänge von einer Schmuckwaarenfirma im Schleifenbezirk. A 1 Referenzen verlangt. Gelegenheit sich emporzuarbeiten. 108 State Str., 3. Floor. midofrson

Verlangt: Sofort, Möbelschreiner, Body Builders; guter Lohn, stetige Arbeit, angenehme Heim-Umgebung; 35 Meilen von Milwaukee gelegen. Nachzufragen sofort bei der Kissel Motor Car Co., Hartford, Wis. 15–28ma

Verlangt: Gärtner und Gartenarbeiter. — 1117 Ost 47. Str. 19mai1wX

Verlangt: Vormann an Brot und Rolls, offene Werkstatt. 4428 W. Madison Str. 19mai1wX

Verlangt: Grundschaufler auf Farm, bei freier Kost und gutem Lohn; Arbeit bis zum Winter; kommt nach Elyman, Wis., mit North Western Zug. Reichenbach Drainage Co., Watertown, Wis. 19mai1wX

Verlangt: Männer und Frauen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Nur noch 75 weitere Familien für Zuckerrübenarbeit in Michigan. Freie Hausmiete und Garten, freie Fahrt, Fracht und Expreß. Nachzufragen bei:
J. M. Lopez, 1724 W. Harrison Str.
Al Weber, 1642 Orchard Str.
Chas. Kassay, 9328 Cottage Grove Ave.
Peter T. Hanszuk, 1820 S. Ashland Ave.
Applikationen sollten in einem der obigen Plätze nicht später als bis zum 26. Mai gemacht werden. Wir wollen unsere letzte Abfahrt am 29. Mai machen.
Michigan Sugar Co. mi—mo

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Carpenter-Helfer mit Tools sucht Reparaturarbeit für sich selbst. 655 Blackhawk Str. Duttenhöffer. frsa

Gesucht: Bäcker an Brot und Biscuits sucht Stelle für Samstags auszuhelfen. 'Phone: Diversey 4923.

Gesucht: Arbeit als Feuermann, habe Erfahrung an Boiler, flinker Arbeiter, möchte dieses Geschäft gründlich erlernen, bin 34 Jahre alt. Bitte Lohnangabe unter Adr.: N 1254 Abendpost. frsa

Gesucht: Bartender sucht stetige Stellung; auch für halbe Tage. Adr.: N. 1252, Abendpost. dofr

Gesucht: Junger Mann, sauber, sucht Stelle als Butler, auch für außerhalb Chicago. Adr.: N 1204 Abendpost. dofr

Gesucht: Williger Mann sucht Stelle Bäckergeschäft zu erlernen; $15 Wochenlohn. Adr.: M. 2384, Abendpost. dofr

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt: Zwei Mädchen für Bäckerladen; erfahrene vorgezogen; guter Lohn. 3129 Armitage Av. Telephon: Albany 7908. 18ma1wX

Verlangt: Erfahrene Frau für Delikatessen-Store. Phone Diversey 1719. dofrsa

Verlangt: Kleidermacherin; stetige Arbeit. 3227 W. North Ave. dofrsa

Verlangt: Chocolate Clippers und Packers; guter Lohn, stetige Arbeit. 2869 N. Clark Str. Tel. Wellington 1196. dofr

Verlangt: Operators mit Erfahrung an Damenkleidern. J. S. O'Brien, 116 S. Wells Str. 22ma1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt: Schneiderinnen, Bushelmen, für Männerkleidungsstücke; dauernde Stellung und guter Lohn. Sofort nachzufragen, Abteilung für Männerkleider, 2. Floor, nördlich.
Rothschild & Co.,
State, Jackson und Van Buren Str.

Verlangt: Mädchen; angenehme Arbeitsplätze; stetige Beschäftigung und guter Lohn.
Phoenix Trimming Co.,
2008 N. Racine Ave. midofr

Verlangt: Frau oder Mädchen. Erfahrung nicht nötig. Fred Mees, Bindery, S. W. Ecke Ost Huron und St. Clair Str.

Verlangt: Erfahrene Mädchen, um Quasten und Fransen zu machen; auch Lehrmädchen angenommen. H. F. Walliser Co., 434 S. Wabash Ave. frsason

Verlangt: Junge Mädchen und Frauen. Exmoor Knitting Mills, 210 Sigel Str., 2 Blocks nördlich von Division Str. frsason

Verlangt: Erfahrene Maschinen-Mädchen an Dentist-Coats und Nurses-Kleidern. Stetige Arbeit und gute Bezahlung. Manhattan Coat Factory, 3223 N. Halsted Str. 22mai1wX

Verlangt: Pelz Finishers und Liners, einer, der die Bedienung der Maschine versteht. Höchste Löhne. 44 Stunden die Woche. Klugman, 1128 N. Wells Straße. dofr

Verlangt: Deutsches Mädchen, um im Bäckerladen mitzuhelfen. Sofort. Guter Lohn. 2225 N. Western Ave. do—sa

Verlangt: 50 Mädchen oder Frauen, um seidene Lampenschirme zu machen, auch Heimarbeiterinnen. M. Marquiz, 17 N. Wabash Ave., Zimmer 203. 19mai1wX

Verlangt: 10 Mädchen in Buchbinderei; Erfahrung nicht nötig; stetige Arbeit. 3115 Osgood Str. 21mai1wX

Verlangt: Mädchen in Bäckerei. 7068 N. Clark Str. do—sa

Verlangt: Frauen und Mädchen, an Herrenröcken zu arbeiten, Finishers und einfaches Nähen; können kurze Stunden arbeiten; gute Bezahlung. Fragt nach Georg Feuerschwenger, 222 W. Monroe Str., Ecke Franklin, 6. Floor, John Harper & Co. 23ma1wX

Verlangt: Kellnerin für Cafe; guter Lohn, Zimmer und Kost. 916 N. Wells Str. Meatmarket. frsa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Bäckerei. 6010 S. Halsted Str. frsa

Verlangt: Erfahrene Hemdenmacher an Kundenarbeit. Klaas Shirt Co., 325 West Jackson Blvd. midofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen in Bäckerladen; guter Lohn; kann hier schlafen. 3059 Southport Ave., 'Phone: Graceland 9791. midofr

Verlangt: Junge Frauen für leichte Bench-Arbeit, das Winding zu erlernen. Keine Erfahrung nötig. Gute Gelegenheit für Verbesserung. Janette Mfg. Co., 625 W. Jackson Boulevard. 20ma1wX

Hausarbeit

Verlangt: Mädchen oder mitteljährige Frau für allgemeine Hausarbeit; $12 die Woche; kleine Familie und sehr gutes Heim. 2643 Stewart Ave., Evanston, Tel. Evanston 2153, oder nachzufragen 4828 S. Ashland Ave., Tel. Yards 331. 23ma*X

Verlangt: Frau, einige Stunden täglich für Hausarbeit. 1764 N. Wells Str., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen, Geschirr zu waschen in Confectionery. 1450 E. 57. Str. frsason

Verlangt: Frau für leichte Hausarbeit bei jungem Ehepaar und Baby; Stunden 8 bis 5. Lester H. Schulgasser, 5416 South Park Ave. frsason

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit; keine Wäsche und kein Bügeln; von 8 Uhr bis 4; zu Hause schlafen; $12. 1033 Blue Island Ave., 3. Floor.

Verlangt: Aeltere Frau für Hausarbeit; kein Waschen; gutes Heim für die richtige Person. 3506 Montrose Ave. frsason

Verlangt: Haushälterin bei Mann mit Kindern; gutes und stetiges Heim. 1763 Sedgwick Str., 3. Flat. dofr

Verlangt: Lunchköchin im Saloon; kurze Stunden. 3004 Lincoln Ave., 2. Floor. Tel. Lake View 5516. dofrsa

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit. $10 die Woche. K. Nikolas, 3856 Lexington Straße. dofr

Verlangt: Frau oder Mädchen zum Geschirrwaschen und allgemeine Küchenarbeit in Restaurant. 1528 N. Clark Str., Ecke Germania Place. dofrsa

Verlangt: Haushälterin, alleinstehende Frau, Familie von zwei Erwachsenen, Vorstadt; gutes Heim. $6 die Woche. Adr.: Z 2035 Abendpost. frsason

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4920 Vincennes Ave., 1. Flat. dofrsa

Verlangt: Köchin in kleiner Familie, wo zweites Mädchen gehalten wird. Lohn $14. Heller, 5125 Ellis Ave. Tel. Hyde Park 367. dofrsa

Verlangt: Mitteljährige Frau als Haushälterin; beste Referenzen. 8005 S. Peoria Str. Tel. Vincennes 1774. dofrsa

Verlangt: Frau zum Hausreinmachen jeden Freitag. Harry J. Buchsbaum, 1425 Rascher Avenue. dofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, $10 die Woche; kleine Familie. 1404 S. Albany Ave., 2. Apartment. dofrsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kleine Familie. 4940 Washington Park Court. Tel. Drexel 4922. dofr

Verlangt: Frau für Hausarbeit von 9 bis 3 Uhr. 3129 Armitage Ave. Telephon Albany 7908. midofr

Verlangt: Zuverlässige deutsche Waschfrau für Dienstag Morgen. Telephon Hyde Park 2365. midofr

Verlangt: Eine gute Person, um invalides Kind zu pflegen und bei leichter Hausarbeit zu helfen. Guter Lohn für die richtige Person. Goldman, 4711 N. Drake Ave. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen; guter Lohn. Kaufman, 6035 St. Lawrence Ave., 2. Apt. midofr

Verlangt: Frau, bei Hausarbeit zu helfen von 9 bis 5 täglich. Telephon: Sunnyside 5219. 20ma1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn. Nur eine, die eine stetige Stellung sucht, braucht sich zu melden. Nachzufragen: 1444 S. Clifton Park Ave., 2. Flat. 21ma1wX

Verlangt: Köchin, $75 monatlich, Board u. Zimmer; ebenfalls Stubenmädchen, guter Lohn. Sylvan Beach Hotel, Antioch, Ill. midofr

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für Hausarbeit; 2 Erwachsene; guter Lohn. 5916 Kenmore Ave., 2. Apt. midofr

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Hausarbeit

Verlangt: Mehrere tüchtige Mädchen für allgemeine Hausarbeit in schönem deutschen Sommerresort in Wisconsin. Guter Lohn. Anmeldungen an August Rothe, Powers Lake, Wisconsin. dofr

Verlangt: Köchin für Saloon-Restaurant. Keine Sonntagsarbeit. Kein Supper. S. Waldmann, 135 W. S. Water Str., Ecke La Salle Str.

Verlangt: Ungarische oder deutsche Köchin in Restaurant. 835 W. North Avenue. frsason

Verlangt: Erster Klasse österreich-ungarische Köchin; $35 Wochenlohn; Sonntags frei. Restaurant, 117 N. Dearborn Str., oben. 18ma1wX

Verlangt: Zweite Hand Köchin, Oesterreich-Ungarin; Sonntags frei. Restaurant, 117 N. Dearborn Str., oben. 18ma1wX

Helene Wieland, bitte telephonieren Sie oder kommen Sie zu mir. Mrs. Roe, Telephon Winnetka 1265. 21ap*X

Verlangt: Junge Frau, um Geschirr zu waschen. Nachzufragen bei Mrs. Snyder, 20 S. Dearborn Str. midofr

Verlangt: 10 Mädchen für allgemeine Arbeit in Country Hotel, 60 Meilen von Chicago. Nachzufragen im Store, 2143 S. Robey Str. midofr

Verlangt: Geschirrwascherin. $12.00 Wochenlohn. Sonntag frei. Restaurant 117 N. Dearborn Str., oben. 22mai1wX

Verlangt: Köchin. 3307 Fullerton Avenue. midofr

Verlangt: Köchin. Jamm's Restaurant, 2258 N. Clark Str. fr—son

Verlangt: Gute katholische Frau mittleren Alters als Haushälterin für Familie von dreien (Angestellte). Bitte vorzusprechen Sonntag vormittag 11 bis 5 nachm. Wm. Trost, 1313 Newport Ave., oder telephoniert Graceland 8095. frsason

Verlangt: Mädchen oder ältere Frau für Kind und leichte Hausarbeit; gutes Heim und Lohn. Telephon Lake View 8606.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit, mit oder ohne Waschen, gutes Heim und guter Lohn. Vorzusprechen: Frau Prins, 543 Belmont Ave. Tel. Wellington 4887. frsaso

Verlangt: Mädchen oder junge Frau für leichte Küchenarbeit, kein Kochen; Arbeitsstunden 12 Uhr mittags bis 8:30 abends. Lohn $12 die Woche. Kranz, 128 N. State Str. frsason

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Hausarbeit und auf Kinder zu achten; gutes Heim. 2156 Stave Str. Tel. Humboldt 3107.

Verlangt: Erster Klasse Waschfrau Montags, auch Reinmachen. 2445 Logan Blvd. Teleph. Humboldt 170. frsa

Verlangt: Mädchen oder mitteljährige Frau für allgemeine Hausarbeit und auf kleines Kind zu achten. 1109 Belmont Ave. frsaso

Verlangt: Köchin für Restaurant, beim Tag. 807 W. North Ave. frsa

Verlangt: Nachtköchin im Restaurant; guter Lohn. 1567 N. Halsted Str. 'Phone, Diversey 3844. frsa

Verlangt: Frau zur Mithilfe bei Hausarbeit. 2843 Diversey Ave. 'Phone: Armitage 6111, 1. Flat. frsason

Verlangt: Frau für leichte Hausarbeit, 511 North Ave.

Verlangt: Mädchen im Restaurant Geschirr zu waschen. 1148 N. Wells Str. frsa

Verlangt: Frau für Waschen. 1913 N. Kildare Ave. frsa

Verlangt: Besseres Mädchen zu einem Kinde, Lohn $10 bis $12. 750 Independence Blvd., 2. Apt. 'Phone: Kedzie 4161.

Verlangt: Köchin für Saloon und Restaurant, $12, Zimmer und Kost. 916 N. Wells Straße, Meatmarket. frsa

Verlangt: Frau zum Geschirrwaschen von 10 bis 6 Uhr abends; guter Lohn; keine Sonntagarbeit. 170 N. Wells Str., Saloon.

Verlangt: Waschfrau für drei Leute, ganzen Tag. Telephon Columbus 8141. midofr

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn. Motiv, 902 Addison Straße. 18mai1wX

Verlangt: Englisch sprechendes österreich-ungarisches oder deutsch-österreichisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. Tel. Stewart 7306. Vorzusprechen 7837 S. Peoria Str., 2. Apt. dofrsa

Stellung suchen Frauen u. Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Waschplatz für zwei Tage in der Woche. Brief zu schicken mit Lohnangabe: Mrs. Dewald, 1907 N. Halsted Str. frsa

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch- und Bügelplätze; Nordseite. Telephon: Diversey 3582.

Gesucht: Frau sucht Plätze zum Waschen, Bügeln und Reinmachen. N. Weissman, 2726 Herndon Str.

Gesucht: Stellung als Haushälterin bei kleiner Familie von Frau mit 1½jährigem Kind; kleiner Lohn, gutes Heim vorgezogen. Tillie Koch, 3743 N. Irving Ave., 2. Flat. Teleph. Wellington 7006. dofrsa

Gesucht: Junge Frau sucht Waschplätze. (8 Stunden den Tag.) $2.60. 940 N. Western Ave., Top Floor, hinten. midofr

Gesucht: Ungar. erster Klasse Köchin, Chef, und Bäckerin sucht Stelle in Sommer-Ressort. Offerten mit Lohnangabe unter Adr.: N 1278 Abendpost. mai17—26X

Gesucht: Aeltere Frau wünscht Stelle bei Ehepaar oder Witwer. Mrs. B. List, 7409 N. Clark Str. Telephon Rogers Park 1938. Ruft nach 6 auf. dofr

Gesucht: Frau sucht Hausarbeit für halbe Tage. Bitte selbst vorzusprechen. 1429 N. Halsted Str., 2. Flat, Hinterhaus. dofr

Gesucht: Deutsches Kindermädchen sucht Stelle. Phone West 1836. dofr

Stellenvermittlungs-Büros
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Fuhrs deutsch-ungar. Büro. Tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 16ap*X

Rechtsanwälte
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Praktiziert an allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 920. 5fe*X

A. Fischer, Rechtsanwalt, Chicago; Office Ashland Block 1410. Telephon: Central 6167. Wohnung 3210 Arthington Str. 'Phone: Garfield 3800. 11mai,sondifr,1mt

Louis J. Gottlieb, Deutsch-ungarischer Advokat, erteilt Rat frei. Zimmer 1115, 133 W. Washington Str., von 9 Uhr morgen. bis 1 Uhr nachm., Tel. Main 1450, und 1572 N. Halsted Str. von 1 Uhr nachm. bis 8:30 abends, am Sonntag von 9 bis 12 Uhr. Tel. Diversey 3134. 20ap*X

Amtliche Beglaubigungen, Affidavits und Applikationen für Bürgerpapiere werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co., John Biel. 223 W. Washington Str. *X

Jacob J. Schwartz, Advokat, Notar und Kollektor. Offen Abends und Sonntags. 2131 N. Clark Str. 'Phone: Diversey 3158. 26ap,1mtX

Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur, bekannter deutscher Advokat und Notar. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 18of*X

Dr. Hugo Radau, deutsch-österreichisch-ungar. Rechtsanwalt und öffentlicher Notar. Alle Gerichtssachen. 651 West North Avenue. 30dz*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Neue Singer Nähmaschinen zu Fabrikpreisen; wenig gebrauchte $5 aufwärts, garantiert; auch Reparaturen. Cooper, 335 North Ave. Tel.: Diversey 2799. 22ja*X

Zu vermieten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: 5 schöne Zimmer mit Garten und Hühnerstall, Ecke 58. und Cornelia Ave. Irving Park bis 58. Ave., südlich bis Cornelia Avenue. frsa

Zu vermieten: Sechs helle, schöne Zimmer. 1874 N. Halsted Str. frsa

Zu vermieten: 4 helle Zimmer, zweites Flat, jedes Zimmer frisch dekoriert; 3 Blocks vom Irving Park Boulevard. 3649 N. Sacramento Avenue.

Zu vermieten: 3 Zimmer. 1703 Vine Str.

Vermiete Laden mit Wohnzimmer in guter Nachbarschaft, Gas, elektr. Licht, billig. 808 S. California Ave. dofrsa

Zu vermieten: 4- und 8-Zimmer Flats, Bad, Elektr., Gas, nahe Hochbahnstation. Ecke Western und North Ave. mi—sa

Zu vermieten: 6-Zimmer Flat, 1. Floor, $12. 1849 Wilmot Ave. 20ma,1wX

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat, $16; 4 Zimmer, $12. 1421 Hudson Ave. 18mai1wX

Zu vermieten: Laden und zementierter Keller, gute Lage für Fleischer oder Bäcker, Preis mäßig. 3464 Nord Clark Str. Adolph Kaufmann, Tel.: Wellington 8265. *X

Zimmer und Board
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: Zimmer für leichte Haushaltung und zwei einzelne Zimmer für 2 Damen oder Herren. Telephon Seeley 4003. 2029 Park Ave.

Zu vermieten: Schönes, großes, möbliertes Frontzimmer an 1 oder 2 Herren; Bad und Telephon. Tel. Lincoln 1885. 2031 Lincoln Ave., 2. Flat. frsa

Zu vermieten: Zimmer und Board. 859 Fullerton Avenue.

Zu vermieten: Schönes separates Zimmer, mit Board, Bad, Telephon. 855 Garfield Ave., nahe Halsted Str. frsason

Zu vermieten: Ein Zimmer an einen besseren Herrn bei einer Witwe. Adr.: M 2341 Abendpost.

Wünsche einen Roomer. 1525 N. Wells Str., 3. Flor, vorn. mifr

Verlangt: Boarders, süddeutsche Küche. Bad, Telephon. 917 Webster Ave., unten, nahe Hochbahn. do–son

Zu mieten gesucht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Herr wünscht schön möbliertes Zimmer mit allen Bequemlichkeiten, Nordseite. Adr.: Z. 2034 Abendpost. frsa

Suche rein möbliertes Zimmer als Alleinmieter bei kleiner Familie oder Witwe. Adr.: N 1202 Abendpost. dofr

Zwei Herren wünschen hübsch möblierte Wohnung von 4 Zimmern, inkl. Küche; Nordseite bevorzugt, nahe Hochbahn. Angebote mit Preis an Adr.: N 1221 Abendpost. frsaso

Mann sucht ruhiges Zimmer, Nordseite, bei Witwe oder alleinstehender Frau. Adr.: Z 2031 Abendpost.

Mitteljähriger Arbeiter sucht Zimmer und Kost, West- oder Nordseite. Antwortet in Englisch. Adr.: N 1253 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Aelterer Mann sucht großes oder zwei kleine Zimmer. Preisangabe unter Adr.: D Z 760 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Junger Mann sucht Zimmer in Privatfamilie: kein Roominghaus, Nordseite. Adr.: T A 302 Abendpost.

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

$ $ $ $ $ $ $ $ $ $ $ $ $ $ $ $ $ $ $ $
Geld zu verleihen.
Wenn Ihr Geld braucht, leihen wir Euch $50.00 bis $300,000 an Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, am selben Tage, an dem Ihr darum ersucht. Keine Kosten abgezogen. Unter Staatsaufsicht. Niedrigste Raten. Zahlungen nach Belieben.
Illinois Investment Co.
Room 702,
Nr. 8 Sc. Dearborn Straße.
$ $ $ $ $ $ $ $ $ $ $ $ $ $ $ $ $ $ $ $
8mz3mt*X

Mutual Security Co.,
(Nicht inkorp.)
140 N. Dearborn Straße, Zimmer 606.
Geld auf Möbel und Löhne zu gesetzl. Raten.
$ 50 für einen Monat kosten Euch $1.75
$ 75 für einen Monat kosten Euch $2.63
$100 für einen Monat kosten Euch $3.50
Unter Staatsaufsicht. — Teleph. Central 5495.
31ja*X

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Geld zu verleihen.
Wir machen Hypotheken auf Grundeigentum von 5 bis 6 Proz.; auch Anleihen für Neubauten.
Home Bank & Trust Co.,
Milwaukee und Ashland Ave.
Offen Samstag abends bis 9 Uhr.

—Höchste Preise für Liberty Bonds—
Franklin Investment Co.,
11 So. La Salle Str. Zimmer 508.
9ma*X

—Darlehen auf zweite Hypotheken—
auf Chicago Grundeigentum; leichte Zahlungen, billige Raten. — Fred Plotke,
127 N. Dearborn Str. Tel. Central 2642.
16ap–30junX

Darlehen auf verbessertes Grundeigentum; Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 111 West Washington Str. Tel. Main 1865 23jl*X

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Freunde von Dr. Rud. Steiners Geistesrichtung, welche in Gemeinschaft studieren wollen, werden gütigst um ihre Adressen gebeten. Adr.: M. 2359 Abendpost.

Verkaufe zwei Lotten im Memorial-Friedhof, 8 Gräber in einer Reihe, billig, einzeln oder zusammen. 6406 No. Clark Str. Telephon Rogers Park 211. dofr

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen, nur gute und reelle Arbeit. Eiderdown-Steppdecken auf Bestellung gemacht. Phil. Walger, 1455 Belmont Ave. Telephon: Graceland 110. 2ag,frsondi*

Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits und Applikationen für Bürgerpapiere werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co., John Biel. 223 W. Washington Straße. *X

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Verloren: Ein „purple" Hut Samstag nacht zwischen Cleveland und Lincoln oder Addison und Lincoln. Belohnung. Telephon Graceland 7310.

Verloren: Weißer Pudel, Männchen; gute Belohnung. 1499 Clybourn Ave. frsa

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Tuberculosis, Goiter, Krebs, Rheumatismus, Haut- und geheime Krankheiten mittelst neuester Methode erfolgreich behandelt. Dr. F. E. Reichardt, 1070 Milwaukee Ave. Sprechstunden 3 bis 5 (nicht Sonntags). 23mai*X

Kranke, besonders die Blut-, Nerven-, Magen-, Geschlechtsleidenden erhalten genaue ärztliche Untersuchung nebst Blut- und Urin-Analyse frei. Dr. Wm. Blanchard, 854 Wrightwood Ave., 2. Flat. 17mai1mtX*

Dr. Hasenclever, Spezialist; alle Privat- und Frauenkrankheiten zuverlässig behandelt. 3006 W. Madison Str. Rat frei. Stunden 9—5. *X

Dr. Front, früher Assistent d. Wiener Universität, Spezialist für Privatkrankheiten. 1164 Milwaukee Ave. St. 10-12 Mittags, 5-8 Abds. 15ag*X

Plumbers und Supplies
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Plumbing Supplies zu Händlerpreisen für Jeden. Lebinthal. 1637 W. Division Str. 19ma*X

Plumbing Supplies zu billigsten Preisen für Jedermann. L. Gerstenblatt, 2750 Lincoln Ave. 23ja*X

Geschäftsgelegenheiten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Kauft ein Roominghaus; ehrliche Behandlung garantiert; 6 bis 100 Zimmer; Profit bis $500 monatlich; billige Preise, Teilzahlung. Sprecht vor. Lange, 704 No. Dearborn Str. 18ma1mtX

Verkaufe Roominghaus, N. Wells Str., mit 22 Zimmern und Wohnung. $80 monatlich Reingewinn. Adr.: T A 801 Abendpost. frsason

Eine sehr gute Bäckerei in einer Vorstadt von Chicago wegen hohen Alters zu verkaufen. Nachzufragen: G. B. Humbold, 7323 Madison Str., Forest Park. frsason

Zu verkaufen: Bäckerei, Eigentümer muß wegen angegriffener Gesundheit verkaufen. A. Stroebel, 1332 Belmont Ave. frsa

Zu verkaufen: Gute Route, $160 per Monat garantiert. E. Hodell, 4814 N. Crawford Av. Tel. Mont. 8674. 23ma1wX

Zu verkaufen: Schuhreparaturwerkstätte, guter Platz, billig. 2512 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Restaurant und Lunchroom; gegenüber Lane Hochschule; gute Gelegenheit für Ehepaar; verschleudere, wenn schnell verkauft. 1234 Sedgwick Str. frson

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei in dicht bewohnter Gegend. Nachzufragen: 2202 North Western Ave. mifr

Zu verkaufen: Delikatessen-Store in guter Gegend, an der Straßenbahn und „L"-Station, mit heller Wohnung, Stock und Einrichtung; guter Verkaufsgrund. Adr.: N 1222 Abdpost. dofrsa

Zu verkaufen: Meat Market und Grocery, deutsche Nachbarschaft, gutes Bargeschäft. — 254 W. 54. Str. Telephon Boulevard 4114. 21ma1wX

Geschäftsteilhaber
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Verlangt: Teilhaber für Grundeigentumsgeschäft. Muß deutsch sprechen können. Erfahrung nicht notwendig. Steinbach. 3912 Lincoln Ave. frsa

Suche Teilhaber an Garage, aktiven oder stillen, $5000 nötig; habe Erfindung für $20,000; Geld vollständig sichergestellt; feine Nordseite Lage. Adr.: Z 2030 Abendpost. frsason

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

— Gelegenheitskauf! —
Für $35 verkaufe meine Oliver Schreibmaschine. Neuestes Modell Nr. 9. Wie neu, da sehr wenig gebraucht. Adr.: N. 2152, Abendpost. do–son

Kaufs- und Verkaufsangebote
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

— Clauser & Co., —
—3159 Clybourn Ave., nahe Belmont,—
—Farbenmaterialien - Handlung.—
Die wohlbekannte „Excel" Paint, $1.60 Gall. St. Louis White Lead, $12.50 per 100 Pfd., auch Hardware und alles, was dazu gehört. Wir übernehmen auch Furnace- und Klempner-Arbeit. — Beste Arbeit garantiert.
23ma,frsondi1mt

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu verkaufen: Zwei gute Heizöfen billig. 2654 Florence Ave., 2. Flat. Tel. Lincoln 215.

Zu verkaufen: Reed Kinderwagen, Dropleaf Küchentisch, 2 Küchenstühle. 2204 Roscoe Str.

Zu verkaufen: Möbel, wegen Mangel an Platz. 215 S. Robey Str., 2. Flat. Phone: 4797 West. frsa

Zu verkaufen: Guter Heizofen; billig. 2046 Bissell Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: Eßzimmertisch und 6 Stühle, auch Sideboard, dunkles Eichenholz. 1628 N. Halsted Str. frsa

Zu verkaufen: Ein Bett, Spring und Matratze; wie neu; $10. 1309 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Neuer Kochofen, Gasofen, Ice Box u. Betten, spottbillig. 1625 Larrabee Str. 21ma1mtX

Verkaufe 5-Zimmer-Einrichtung, neuester Style, zu jedem annehmbar. Preis, auch einzeln. Versäumt dies nicht. 1922 S. Kedzie Ave. 16ma1mtX

Händler

Seht unser Lager von neuen und gebrauchten Möbeln. Spart Geld in Werner Bros. Furniture Shop, 2261 Lincoln Ave. Tel. Lincoln 1377. 15mz*X

Pianos, musikalische Instrumente
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

$35 nehmen wundervollen $100 Size Cabinet Phonograph, mit Jewel Points und vielen Records; spielt alle Records. Nachzufragen bis 9 Uhr abends und Sonntag den ganzen Tag. 2545 Indiana Ave. 18ma1wX

Phonograph zum Einkaufspreis, Records doppelseitig, 65c. 1501 Larrabee Str. 29ok,didosa*

$200 Dopp-l-Spring Phonograph, spielt alle Records, verkaufe für $55 mit Records und Diamantnadel. 1922 S. Kedzie Avenue. 13ma1mtX

Zu verkaufen: $50 kaufen großen Mahogany Phonograph mit 30 Rekords. 1559 N. Halsted Straße. 17mai1wX

Muß verkaufen: Gute Piano und Orgel, sehr billig. 1961 N. Halsted Str. 18mai1wX

Kleider
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Männer und junge Männer!
Es ist nicht notwendig, daß Ihr Bargeld für Eure Kleider zahlt, wenn Ihr sie auf Kredit gerade so billig kauft. Reine Wolle. Neueste Moden.
— $20 bis $35 —
Auf Abzahlung, wie Ihr wünscht.
Hyman & Co.,
215 N. Clark Str., nahe Lake. Abends offen. 21ma*X

Damen- und Kinder-Kleider, Blusen und Skirts; ehe Ihr kauft, seht Mrs. Olga Schneider, 2430 Lincoln Ave., nahe Halsted, gegenüber Biograph Theater. 2mai,frsa,1mt

Kauft Eure Kleider da, wo Kunden, die Werte zu schätzen wissen, ihre kaufen. Waist Seam und Skirt Modell Suits zu $17.50 bis $35. Conservative Style Anzüge zu $15 bis $45. Knaben-Anzüge zu $7.50 bis $17.50. Männerhosen zu $3 bis $8.50. Ferner führen wir ein feines Lager erstklassiger, wenig getragener Geschäfts-, Dreß- und Full Dreß-Anzüge. — Abends offen bis 9 Uhr. S. Gordon, 1415 S. Halsted Straße. 11mai*X

Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu kaufen gesucht: Ein guter Wachthund. Bitte kommt mit Hund. 2133 S. Racine Ave. dofr

Zu verkaufen: Milchziege und Ziegenbock. — 5741 S. Hamilton Ave. frsa

Prächtige Baby Chicks, auch Geschirr und Futter, sind zu haben in 3552 So. Ashland Ave., nahe 36. Str. 18ma1wX

Pferde und Wagen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Hochleganter zweirädriger Jagdwagen und Geschirr, in gutem Zustande. Garage, 668 Sheridan Road. frsa

Citizens Brauerei hat 50 Pferde und Stuten, allen Größen, und eine Partie Pferdegeschirre billig zu verkaufen.
2762 Archer Ave., Ecke Throop Str. 22ma1wX

Zu verkaufen: Ein Lumber-Wagen billig. 1356 Sedgwick Str.

Verschleudere sehr billig, Ein- und Zweispänner-Pferdegeschirre. 1717 Roscoe Str., 1. Flat. 'Phone: Lake View 5048. 19mai1wX

Automobile u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

—Ford - Cars—
neu oder gebraucht, verkauft bei leichter Abzahlung L. Becker, Telephon Blackstone 1520. 21ma1wX

Verkaufe meinen fast neuen 1 Tonne Auto Truck für den halben Preis. Gebrauche Geld. Adr.: M. 2360 Abendpost. midofr

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Nordseite

Drei-Flat Brick und Zwei-Flat Frame auf Konkret; 48 Fuß Ecklot, mit großem Hofraum. Alle Straßenverbesserungen ausgeführt und bezahlt. Zimmer vermietet. Verkaufe auf leichte Abzahlungen, oder nehme kleine Nord- oder Nordwestseite Baustelle oder Hauseigentum in Tausch. Zelosky, 1905 Belmont. 18ma1wX

$400 bar, $20 monatl. kaufen 1½-stöck. Cottage, Finished in drei Flats, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser. Zelosky, 3553 N. Western. 18ma1wX

Zu verkaufen: 2-stöck. Brick, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser; gute Verkehrsverbindung; Preis $4850; $500 bar, Rest $25 monatlich. Wm. Zelosky, 3553 N. Western Ave. 18ma1wX

Zweistöck. Gebäude mit 53 Fuß Front; Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser. Preis $3975. $400 Anzahlung, Rest nach Belieben. — Wm. Zelosky, 3553 N. Western Ave. 18ma1wX

Zu verkaufen: Ravenswood, deutsche Nachbarschaft, 2-4 und 1-3 Zim. Flat. Miete $45 monatlich. In feinem Zustand. Straße gepflastert. Preis, um schnell zu verkaufen, $4000. Ein Bargain. Oliver O. Mitsch, 2006 Lawrence Ave. Tel. Ravenswood 593. momifr

Zu verkaufen: 7-Zimmer Brick- und Steinhaus. 2115 N. Clark Str., 1 Block vom Lincoln Park. Guter Platz für kleines Geschäft: jetzt vom Eigentümer bewohnt. $5500 für schnellen Verkauf. dofrsa

Gutes drei 6-Zimmer Flatgebäude, 2455 Burling Str., nördlich von Fullerton; Miete $648, Preis $4750. Torpe, 2358 Lincoln Ave. frsason

Zu verkaufen: Moderne 7-Zimmer Cottage, Brick-Basement, Furnace-Heizung, elektr. Licht, 1641 Byron Str., nahe Marshfield Ave. $1000 Anzahlung, Rest wie Miete. Telephoniert an den Eigentümer, Diversey 3659. di—sa

Verschleudere mein 3-Flat Gebäude, 1. Flat Brick, 5 und 4 Zimmer, für $4000. Herman Fett, 3311 Herndon Str., 3. Flat. frsaso

Zu verkaufen: 2stöck. Frame, 4 3-Zimmer-Flats, Preis $2600, Miete $30; leichte Zahlungen. H. C. Jacobson, 1760 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Nordseite Property, Ecke, 2 Stores, 4 Flats. Eigentümer, 753 Dewey Place, 2. Flat.

Zu verkaufen: 2stöck. 4 Flat-Brickhaus; schönes Basement. 1913 Bissell Str.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 4—4 Zimmer Framehaus und Basement. Wünsche Lotten oder kleinere Farm nahe La Grange Straßen-Car. Eigentümer M. G., 2283 Clybourn Avenue. frsa

Zu verkaufen: 2stöck. Brick, Dampfheizung, 6 und 6 Zimmer, 30 F. Lot, nahe Addison Str. Feine Lage. Nur $7100. Ludwig, 3766 N. Clark Str. 25ap,frsafo1mt

Zu verkaufen: Property 1834–1838 Fremont Str., $6,500; $500 Anzahlung; Miete $95. dofrsa

Modernes 3stöck. Brick Flatgebäude, hohes Basement, drei 6-Zimmer-Wohnungen, 2021 Lewis Str. Miete $756, Preis $6500. Torpe, 2358 Lincoln Avve. do—mo

Osgood Str., nahe Garfield Ave., elegantes 2stöck. Brick mit Cottage hinten, Preis $5300. Abzahlungen. Rauschert, 835 Center Str. dofrsa

Zu verkaufen: Cottage, Frame, 6 Zimmer, $2200; Mortgage $1000; $600 bar, Rest wie Miete. 1930 George Str. Tel. Albany 5571. mi—sa

2 Flat Brickhaus, zwei 6-Zimmerflats, Furnaceheizung; große Lot; in Ravenswood, nahe Hochbahnstation; Preis nur $7200; leichte Zahlungsbedingungen. Wm. Hardt & Co., 1646 Larrabee Str. 21mai1wX

Zu verkaufen: Alley Lot, 25x108, mit 3-Flat Brickgebäude vorn und 2 Flat Framegebäude hinten; Luft und Licht an drei Seiten; kann auch für Fabrikzwecke verwendet werden. Billig wegen Todesfall 1160 Townsend Str., nahe Division. 22apX*

Zu verkaufen: 7 4-Zimmer-Flats, Brick und Frame, Ofen; Miete $80, Preis $6500. 2616 Orchard Str. 20ma1wX

Nordwestseite

Verschleuderung - Lot
Verkauf
zu 50c am Dollar
nur am nächsten
Sonntag.
Regen oder Sonnenschein.
Der Grund ist, daß der Eigentümer Bargeld braucht, deshalb verschleudert er sie, um Geld zu bekommen. Sein Verlust — Euer Gewinn.
Im ganzen 68 Lots, gerade gegenüber auf der anderen Straßenseite von der starken Baubeschränkungen unterworfenen Colonial Garden Subdivision, die Ihr alle kennt. Vollkommener Besitztitel, garantiert von der Chicago Title & Trust Co.
Preis so niedrig wie $195.
Vergeßt nicht, keine Lots werden vor Sonntag zu diesem Preise verkauft und nur an diesem Tage. Vergeßt nicht, die Lots werden nur gegen Bar verkauft — keine Zeitzahlungen. Seid frühzeitig da — der Verkauf beginnt pünktlich um 9 Uhr vorm. Sonntag.
Bringt Bar-Angeld mit. Keine Reservierungen sonst gemacht. Wegen vorheriger Information sprecht vor bei
O. Rueter & Company,
Ground Floor,
32 Nord Dearborn Straße.
Wir feuern den National-Salut zum Beginn dieses Verkaufs und geben Allen eine gleiche Gelegenheit.
Wie man dahin gelangen kann. Nehmt irgend eine nördlich fahrende Straßenbahn bis Lawrence Ave., dann steigt um bis zum Ende der Linie und geht nach unserem großen Zelt. dofrsa

Zu verkaufen: Modernes 4-Wohnung-Haus, mit Sonnen-Porches, 3048 North Albany Ave., nahe deutscher Kirche und Schule, zwei 4-Zimmer- und zwei 5-Zimmer-Wohnungen, Furnaceheizung für ersten Floor, Bad, Gas und elektr. Licht, breite Lot; Miete $1056 jährlich, Preis $11,500. Pinkert State Bank, 4810 W. 22. Str. Tel. Cicero 1181. frsason

— Drei Bargains! —
5-Zimmer Cottage, $3100; $1100 Anzahlung.
4-Zimmer, 1½stöck., Heißwasserheizung, $4100.
5 und 6 Zimmer Brickflatgeb., Preis $5900.
Wm. Zuetell, 4101 Fullerton Ave. frsa

Zu verkaufen: $300 Anzahlung, Rest monatlich, 6-Zimmer Frame-Cottage, 1703 N. Fairfield Ave. Herman Magnuson, 2247 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: $500 Anzahlung, $35 monatlich, neue 7-Zimmer Cottage, Heißwasserheizung, Lot 50 bei 125, Garage. 5731 W. Dakin Str. H. Magnuson, 2247 Milwaukee Ave.

Bargain: Zwei Flat Brick, 4 und 4 Zimmer, Ofenheizung, nahe Humboldt Park Hochbahnstation, zu sofortigem Verkauf, $4100. Anzahlung und leichte Bedingungen. Nachzufragen im Store 1511 N. St. Louis Ave. fr—mo

Schuldenfrei, 2 Lotten, 62. Ave. und Addison Str., vertausche für Cottage. Was habt Ihr? Stein, 1356 N. Hoyne Ave.

Zu verkaufen: Besonders preiswürdig, neues 2stöck. Brickgebäude, Lot 30 bei 125; zwei 5-Zimmerwohnungen; elektr. Licht; Preis $6000; kleine Baranzahlung, Rest wie Miete. Charles Jarchow, 3717 Armitage Ave. Telephon: Belmont 2975.

Zu verkaufen: Zwei Brickgebäude, 4, 5 und 6 Zimmer. Näheres beim Eigentümer, 2521 N. Tripp Ave., 1. Flat. frsason

Südwestseite

Warum bezahlen Sie Miete, wenn Sie Ihr eigenes Heim haben können für dasselbe Geld?
Wir offerieren Lot neben dem schönsten und größten Park in Südwest-Chicago zu billigsten Preisen.
Wir helfen Ihnen ein Haus zu bauen, wenn Sie eine Lot kaufen in unserer Subdivision. Ihre Miete wird für das Haus bezahlen. Schreiben Sie oder kommen Sie zu
Fred Schloß,
6315 Süd Kedzie Avenue.
Wm. D. Murdock & Co. 21ap1wX

Zu verkaufen: Wegen Todesfall 2-stöckiges Brick-Gebäude, vorn mit Laden und hinten mit Cottage, in guter deutscher Nachbarschaft, nahe Kirche und Schule. Gute Straßen- und Hochbahnverbindung. Miete $55 monatlich. Preis $5000. Nachzufragen: A. J. 2313 S. Marshall Blvd., 2. Flat, Hinterhaus. frsason

Zu verkaufen: $100 Anzahlung, Rest $10 monatlich kaufen halben Acker Hühnerplatz; 12 große Aepfelbäume etc. Archer Avenue. Nachzufragen 1620 Ashland Block. 21ma1wX

Weshalb Miete zahlen? $50 Bar, Rest $10 monatlich kaufen prächtige ¼ und ½ Acre Hühnerzüchtereien, neue Gebäude, 5c Fahrgeld. Wir kaufen Liberty Bonds. 155 N. Clark Str., Room 1620. 20feb*X

Südseite

Zu verkaufen: Modernes 6 Zimmer Stucco-Bungalow, 30 Fuß Eck-Lot, Ecke 72. und Maplewood Ave., nur $3500.
5 Zimmer Brick Bungalow, neu, Heißwasserheizung, 35 Fuß Lot, Preis $4550.
2 Flat Brick, alle Verbesserungen, für nur $5000.
2 Flat Brick, 30 Fuß Eck-Lot, Dampfheizung, $7000.
2 Flat Frame, $3100.
T. J. Campbell, 6241 S. Ashland Ave. 21ma1wX

Zu verkaufen: 4 Flats, Laden, Steam, Brick, Framehaus, Furnaces, Ecke Miete $174, Preis $14,500. 7024 Princeton Ave. Lincoln 2527, Pope. 22ma1wX

Vorstädte

Zu verkaufen: 4-Zimmer Brick-Cottage, 217 Circle Ave., Forest Park. Preis $2250. Bedingungen nach Belieben. Bastear, 3953 W. 16. Str. Tel. Lawndale 3216. 5ma2wX

Farmländereien

Arbeite in Chicago, lebt auf dem Lande!
5 Acres Farmland, fetter schwarzer Gartenboden, ¾ Stunde vom Loop, an Autoroad und nicht weit von Eisenbahn, sofort zu verkaufen. Macht sich in einem Jahre bezahlt und ermöglicht vollständige Unabhängigkeit. Preis nur $1600; Anzahlung $200, dann monatlich $20.
A. Sander,
317 W. Adams Straße.
Telephon Franklin 2192. midofr

Wir wünschen 100 deutsche Familien zur Kolonisierung unserer Farmländereien (Lehmboden) in Alger County. Diesen Familien verkaufen wir zu sehr liberalen Bedingungen und geben ihnen jedwede Unterstützung, um ihr Unternehmen zum Erfolg zu machen. Unsere Ländereien sind unter den besten in Michigan; Preis $15 bis $20 per Acre. Um weitere Einzelheiten schreibt an
Chatham Trenary Land Co.,
Marquette, Michigan.
23ap—28mai,mifrson

Zu verkaufen: 5 Acker schönes Land.
Feine Lage für Gemüse- oder Hühnerfarm. Nahe Blue Island. Nur 35 Min. Fahrt von der Lop. Eine gute Ernte wird für das Land bezahlen. Preis nur $1875. Bedingungen: $200 Bar, $20 monatlich. Sofortige Besitznahme. Schreibt sofort um weitere Auskunft. Adr.: Z 2020 Abendpost. midofr

Zu verkaufen: Eine Acker Lot.
Gerade richtig für eine schöne kleine Hühnerfarm. Nur ¾ Stunden Fahrt von der Loop. Preis $395. Dies ist ein Bargain für irgend Jemand. Sehr leichte Bedingungen. Adr.: Z 2057 Abendpost. midofr

Zu verkaufen: 80 Acker extra gute Dairy-Farm mit schönem Wohnhaus, Stallungen, Brunnen, Obstgarten, 12 Milchkühen, 6 Stück Jungvieh, 3 Pferden, Schweinen, Hühnern, Wagen, Buggy, Maschinerie und Automobil. Der Boden ist geeignet für Flachs, Weizen, Roggen, Hafer und Mais. Näheres: Stefan Trendler, 2131 N. Clark Str. frson

Zu verkaufen: Billig, 80 Acker Farm nahe Grand Haven, Mich., 2 Meilen vom Town; guter Stock, gute Gebäude usw., Obstbäume, Aepfel, Birnen und Kirschen. H. C. Jacobson, 1760 Clybourn Ave.

Wegen hohen Alters vertausche 110 Acker Farm mit vollem Stock für Chicago Property. Agenten verbeten. Offerten an N 1220 Abdpost.

$50 Anzahlung, Rest $5 oder $10 monatlich, kaufen elegante 40 Acre Farm in Wisconsin ($1000 wert); wir kaufen Liberty Bonds. Trustee, 155 No. Clark Str., Zimmer 1620, Ashland Block. 20feb*X

Fachmännische Arbeiten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Window und Porch Shades
(Opaque, Linen, Duck und Canvas)
holt, reinigt und hängt für 35c aufwärts. Für alle hereinbringenden und abholenden Orders 15% Rabatt. 712 Dewey Pl. Tel. Diversey 4994. 19ma*X

Richte Euer Haus für elektrische Beleuchtung vollständig ein. Bar oder Abzahlung. Kontraktor, 1829 Eddy Str. Telephon Graceland 2643. somifr

Carpenter-, Papering, Painting und alle Hausreparaturarbeiten; gute Arbeit garantiert. Carl, 2131 N. Clark Str. Tel.: Diversey 3158. 21mai1wX

Painting, Papering, Calsomining, Plastering, billige Arbeit, garantiert. Lake View Paintstore, 3328 N. Clark Str. Tel. Wellington 3306. 9ma1mtX

Billard und Pocket Tische
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Neue und gebrauchte Billard- und Pocket-Tische, alle Sorten; leichte Abzahlungen. Vermieten und stehen Miete vom Kaufpreis ab. The Brunswick-Balke Collender Co., 623 S. Wabash Ave. 20ol*X

Ofenteile und Reparatur
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplattiert. Margolis, 097 Milwaukee Avenue. *X

Leichenbestatter
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Western Casket and Undertaking Co.—Michigan Blvd u. Randolph Str. Tel. Central 368. 18mi*X

— Kleines Mißverständnis. — Rechtsanwalt (am Ende der Konsultation): „Wie steht's nun mit dem Vorschuß?" — Schauspieler: „Vorläufig brauche ich noch keinen!"

— Das Hauptvergnügen.—„Du weißt, Männchen, nächste Woche hab' ich Geburtstag! Da will ich ein größeres Fest veranstalten!" — „Es wird Dir wohl Vergnügen machen, Deine Freundinnen einzuladen?" — „Gewiß! Doch mein Hauptvergnügen wird wohl sein, einige davon nicht einzuladen!"

— Vor Gericht. — „Nicht weniger denn sechzehn Winterröcke hat der Angeklagte gestohlen!" — „Der Winter war halt auch sehr lang, Herr Präsident!"

Börsennotierungen.

Chicago, den 23. Mai 1919.

Nachstehend die Notierungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr vormittags:

	11 vorm.	Schluß gestern
Mais—		
Juli	$1.64½	$1.65½
September	1.57½	1.58¼
Hafer—		
Juli	.68¼	.68½
September	.64½	.64⅞
Speck—		
Juli	49.30	48.85
Schmalz—		
Juli	30.80	31.12
Rippen—		
Juli	27.10	27.40

Nachstehend die heutigen Notierungen an der Getreidebörse:

	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Juli	$1.65¼	.68⅛	——	——	——
Sept.	1.58	.64½	49.10	30.80	27.15

Mais schloß um ⅜ niedriger bis ¼ höher, Hafer um ⅜ niedriger ab. Mais wich anfänglich im Preise und Juliweizen ging bis auf $1.62⅞ herunter, dann trat ein Rückschlag ein und die Preise stiegen wieder.. — Schweine und Provisionen fielen ebenfalls im Preise. Falls die Regierung ihre Absicht durchführt, ihre riesigen Vorräte an Büchsenfleisch und anderen Präserven, die für die Armee bestimmt waren, zu verkaufen, so mag dies einen großen Einfluß auf den Provisionsmarkt haben. Der Stand des Hafers wird als sehr befriedigend gemeldet, die Maisaussaat ist weiter vorgeschritten, als sich nach dem ungünstigen Wetter der letzten Wochen erwarten ließ.

Europäische Wechselraten.

Nach dem Bericht der Merchants Loan & Trust Co., 112 W. Adams Straße, stelle.. sich die Europäischen Wechselraten für Beträge von $25,000 oder mehr (für kleinere Beträge sind sie entsprechend höher) im Verkehr der Banken unter einander heute wie folgt:

	Heute	Gestern
London—		
Cables	465	463
Checks	464	462
Paris—		
Cables	665	674
Checks	667	676
Holland—		
Checks	39.10	39
Italien—		
Checks	8.65	8.70
Schweiz—		
Checks	5.12	5.11
Dänemark—		
Checks	23.25	23.20
Norwegen—		
Checks	24.90	24.75
Schweden—		
Checks	24.95	24.90
Spanien—		
Checks	20.05	20.04

Produkten-Börse.

Butter und Eier haben sinkende Tendenz, kaum genug, um den Kleinhandel zu beeinflussen. Auch Geflügel weist diese Tendenz auf. Gemüse, besonders Spargel — es ist für ihr Wachstum zu kalt — und Kraut sind höher quotiert, auch Kartoffeln steigen; neue kosten entsprechend der Engrosliste schon wieder $10.00 das Faß.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Für Bäcker und Zuckerbäcker.

(Notierungen und Bericht von W. K. Jahn Co., 130 Nord Franklin Straße.)

Kakao	$0.17½	—0.21
Starke Nachfrage, doch Preise steig. 20% gut lösbar wie oben geringere Grade billig nach Butterfettgehalt.		
Preise steigend wegen geringer Vorräte an Kühlware und frischem Material.		
Gelatine	0.70	—1.02
Gute, eßbare Ware sehr wenig offeriert. Importierte abgeschnitten. Vor Schluß der Saison droht Mangel an Ware einzutreten.		
Getrocknete Eier		1.45
Nur Eiweiß		2.75
Gummi — Arabischer		0.17
„Icecreampowder"	0.35	—0.40
Milchstreupulver		0.24½
(Die Ernte ist ausverkauft.) (Viele Export-Orders.)		
Reismehl		0.05½

Zucker.

Granul. Rohrzucker, 100 Pfd.$	9.46
do., Rübenzucker, do.	9.36

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notierungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund		0.57½
„Firsts", das Pfund		0.56½
„Seconds", das Pfund	0.52	—0.54
Packware, das Pfund	0.37	—0.42
„Ladles", das Pfund	0.48	—0.48½

Eier.

(Notierungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Extras", per Car, Dutzend	0.43	—0.44
„Ordinary Firsts", das Dtzd.	0.41	—0.42
Gemischte Waren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.42	—0.43½

(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Käse.

(Notierungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund		0.30½
Rahmkäse, „Twins", das Pfd.		0.30½
„Daisies", das Pfund		0.30½
„Long Horns", das Pfund		0.31
„Young American", das Pfd.		0.31
„Brick", das Pfund		0.30½
Schweizer, rund, das Pfund	0.56	—0.58
do. (Block), das Pfund	0.43	—0.44
Limburger, 2-Pfund-Stücke		0.27
do., Pfund-Stücke		0.28

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend.)

(Notierungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)
(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½—1 Cent das Pfund höher.)

Hühner, das Pfund		0.34½
Hähne, das Pfund		0.20
„Broilers", größere, d. Pfd.	0.55	—0.58
do., kleinere, das Pfund	0.50	—0.52
Truthühner, das Pfund		0.33
Gänse, das Pfund	0.22	—0.23
Enten, das Pfund	0.35	—0.36
Indian Runner Enten, Pfund		0.32
Perlhühner, das Dutzend	8.00	—9.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend.		3.00
„Squabs", lebend, Dutzend		4.00
do., zugerichtet, Dutzend	4.00	—5.00

Kleine magere, weniger.
(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Rindfleisch (zugerichtet.)

	Pfund	Pfund	Pfund
Rippen,	Nr. 1, 38c;	Nr. 2, 30c;	Nr. 3, 22c
„Loins",	Nr. 1, 40c;	Nr. 2, 35c;	Nr. 3, 25c
Rounds,	Nr. 1, 25c;	Nr. 2, 23c;	Nr. 3, 20c
„Chucks"	Nr. 1, 24c;	Nr. 2, 20c;	Nr. 3, 18c
„Plates"	Nr. 1, 18c;	Nr. 2, 16c;	Nr. 3, 14c

Kälber (geschlachtet.)

(Notierungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfund Gewicht, Pfd.	0.18	—0.19
60— 75 Pfund Gewicht, Pfd.	0.20	—0.21
75— 90 Pfund Gewicht, Pfd.	0.22	—0.23
90—120 Pfund Gewicht, Pfd.	0.23½	—0.24
140—175 Pfund Gewicht (ausgesucht), das Pfund	0.14	—0.18

Frisches Obst.

Aepfel.

In Fässern—		
Willow Twigs	12.00	—13.00
Ben Davis	9.50	—10.00
Westliche in Kisten—		
Wine Saps	5.25	—5.50

Südfrüchte.

Apfelsinen, California Navels, die Kiste	6.25	—6.50
do., geringere, do.	5.00	—5.50
Zitronen, California, die Kiste	4.50	—5.25
Grapefruit, Florida (46)	7.00	—7.50
do. (36)	6.00	—6.50
Ananas, Crate	4.75	—5.00
Erdbeeren, Louisiana, 24 Pints	1.00	—3.00
do., Quarts	5.50	—6.00
Kirschen, schwarze, Case	3.00	—5.25
do., weiße, do.		5.50

Frisches Gemüse.

Artischoken, die Kiste	1.00	—2.50
Blumenkohl, St. Louis, Bushel	2.75	—3.00
Eierpflanzen, Crate	1.00	—4.00
Erbsen, Illinois, Hamper	2.25	—2.50
Gurken, Illinois, Kiste 2 Dtzd.	1.75	—2.00
do., Hamper	1.50	—2.00
do., Florida	1.50	—2.00
Karrotten, Louisiana, Faß	3.00	—6.50
do., neue, Hamper	0.75	—1.25
Knoblauch	0.75	—1.25
Kraut, neues California, Crate	3.00	—3.50
do., Alabama, do.	3.50	—4.00
Meerrettig, 12 Wurzeln	0.60	—0.65
do., das Faß	3.00	—3.50
Petersilie, Louisiana, Faß	4.50	—5.00
Pfeffer, Florida, Crate	3.00	—5.00
Pilze, Minnesota, Schachtel		0.85
do., hiesige, do.		1.25
Radieschen, hiesige, 100 Bdl.	2.50	—3.00
do., Dutzend Bündel	0.50	—0.60
do., lange, rote, Ind.	1.50	—1.75
Rhabarber, 20 Pfund Kiste	1.25	—1.40
do., das Bündel	0.15	—0.20
do., 40 Pfund Kiste	2.25	—2.50
Rüben, das Faß	1.50	—4.00
Salat, Kopf—		
California, Crate	4.00	—4.25
Texas, Hamper	0.25	—0.75
Blattsalat, große Kiste	0.30	—0.32½
Schnittbohnen, grüne, Hamper	2.00	—3.00
do., gelbe, do.	1.75	—3.00
Spargel, Illinois, Case 4 Dtzd	4.00	—4.50
do., Kiste 2 Dutzend	2.00	—2.25
do., Alton, die Kiste	1.50	—2.50
Sellerie, Florida, Crate	5.50	—7.00
Spinat, St. Louis, Bushel	1.75	—2.00
do., heimischer, Kiste		1.50
Süßkorn, das Dutzend		0.50
Tomaten, Florida, Case	5.00	—6.50
Turnips, Illinois, Bushel		1.25
do., Louisiana, Hamper	1.25	—1.50
Wasserkresse, der Korb		0.15
Zwiebeln, Crate	4.00	—4.25
do., grüne neue, Bündel	0.12½	—0.15
do., Michigan, Kiste		1.25

Kartoffeln.

(L. Starks Company, 192 N. Clark Str.) (Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Nördliche	1.75	—2.30

Getreide, Mehl u. Heu.

(Barpreise.)

Weizen—		
Nr. 1, nördlicher	2.52	—2.58
Nr. 2, do.		2.52
Nr. 3, do.		2.45
Mais—		
Nr. 2, gemischt		1.83
Nr. 3, do.	1.80	—1.82
Nr. 4, do.	1.80	—1.80½
Nr. 2, gelb	1.84	—1.85
Nr. 3, do.	1.81	—1.82
Nr. 4, do.		1.80
Nr. 5, do.		1.78
Nr. 6, do.		1.78
Nr. 2, weiß	1.82	—1.83
Nr. 3, do.	1.81	—1.82
Nr. 4, do.		1.80
Zufuhr—		
Weizen......107,000;	Mais......	57,000
Verschiffung—		
Weizen......119,000;	Mais......	155,000
Hafer—		
Nr. 3, weiß	0.70	—0.71
Nr. 4, do.	0.67	—0.70
„Standard"	0.71	—0.71¾
Gerste—		
Malz	1.23	—1.26
Roggen—		
Nr. 2		1.53½
Flachs, Duluth	4.14½	—4.19½
Mehl—		
Frühjahr, Standard	13.00	-13.35
Winter, hart	12.00	-12.75
do., weich	11.50	-12.00
Roggen, dunkel		7.25
Mais	4.07½	—4.10
Heu (Verkauf auf den Geleisen)—		
Neues Timothy, Nr. 1	35.00	-36.00
do., Nr. 2	34.00	-35.00
do., Nr. 3	30.00	-32.00
Kleeheu	20.00	-32.00
Alfalfa	38.00	-40.00
Iowa und Minnesota	23.00	-30.00
Nebraska	23.00	-28.00
Dakota	25.00	-32.00
Ill. und Wisconsin, Futter	18.00	-25.00
Packheu	14.00	-18.00
Stroh—		
Roggen	13.00	-14.00
Hafer	12.00	-13.00
Weizen	12.00	-13.00
Timothysamen, Country Lots	9.00	-12.00
Kleesamen	25.00	-40.00

Schlachtvieh.

Rinder (per 100 Pfund)—		
Beste Ochsen	18.00	-18.25
Gute bis ausgef. Ochsen	16.25	-17.75
Gewöhnl. bis mittl. Ochsen	14.25	-16.00
Jährlinge	13.25	-17.50
Fette Kühe und Rinder	8.40	-16.00
Kälber	11.25	-16.25
Schweine (per 100 Pfund)—		
Durchschnitt	20.50	-20.80
Schwere Fleischerware	20.65	-20.90
Leichte Fleischerware	20.60	-20.85
Mittel-Gewicht	20.55	-20.75
Gemischte Packware	20.10	-20.60
Ferkel	15.75	-19.50
Schafe (per 100 Pfund)—		
Lämmer, westliche	13.50	-15.00
do., Native	13.00	-14.60
Jährlinge	11.75	-13.25
Ewes	5.00	-11.75
Wethers	7.50	-12.25

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe	Hoch	Niedrig	Schluß
Amer. Radiator	20	290	290	290
Amer. Shipbuilding	35	130½	130	130
do., Vorzugsaktien	10	90	90	90
Armour, Vorzugsak.	536	104¼	104	104
Booth Fisheries	6470	24½	23¼	23
do., Vorzugsaktien	70	80	80	80
C C & C Rys., Vorz	50	7¾	7¾	7¾
Chic. Pneum. Tool	420	76	75½	76
Chic. Title & Trust	25	200	200	200
Cudahy Comp.	135	119½	118	118
Commonw. Edison	585	111½	110½	111⅛
Continental Motor	460	9	8¾	8¾
Diamond Match	30	115	115	115
Hartman Corp.	100	79	78	78
Illinois Brick	5	68	68	68
Libby, McN. & L'y	2633	30½	30	30⅞
Lindsay Light	150	19½	19½	19½
Mitchell Motors	100	44	44	44
Public Service	6	89	89	89
Peoples Gas	14	52	52	52
Reo Motor	60	29½	28¾	28¾
Republic Truck	275	48½	48	48½
Sears-Roebuck	209	209½	207	208
Shaw Tariz	802	115½	115	115
Stewart-Warner	315	91½	91	91¼
Swift Internat'l	1645	59⅝	59¼	59½
Swift & Comp.	2130	144¼	143½	143⅝
do., Rts. w. i.	3053	7	6¾	6⅞
Un. Carbide & Carb.	9080	70¼	68⅝	69
United Paperboard	350	20¼	19½	20¼
Wilson Co., Vorz.	47	102	102	102

Bonds.

$ 500 Armour Co. Deb. 65	102½	102½	102½
2000 Chic. Rys. Ser. A 5s	55	55	55
4000 Swift Co. 1st 5s	97¼	97¼	97¼

Die nachstehenden Notierungen der New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind heute, als Schlußkurse bei den hiesigen Aktienmaklern bekannt gegeben worden:

	Schlußpreise Heute	Gestern
American Can Co.	55¼	54¾
American Locomotive Co.	81	80½
American Smelting	78½	78¼
Anaconda	67⅞	67⅛
Atchison	97½	96½
Baldwin Locomotive	100¼	100¼
Baltimore & Ohio	54¼	53¾
Bethlehem Steel	77¼	76
Chicago, Milw. & St. Paul	45¾	45½
Central Leather Co.	91½	91
Crucible Steel	73¾	74
General Motors	187	185½
Inspiration Copper	55¼	54¾
Int. Mercantile Marine	47¼	46⅞
do., Vorzugsaktien	123¾	123¼
Int. Paper Co.	54¼	53¼
Mexican Petroleum	180¾	180½
New York Central	81⅝	81
Northern Pacific	97⅝	96½
Pennsylvania Linien	47¾	47⅛
Peoples Gas	55½	53
Reading	88¼	87½
Rep. Iron and Steel	87½	86¼
Sears - Roebuck	——	208½
Southern Railway	31½	31
Texas Oil	275	275
Tobacco Products	89¼	88⅞
Union Pacific	135½	134⅜
U. S. Rubber	98	97¼
U. S. Steel	104⅜	102⅞
do., Vorzugsaktien	115½	115⅜
Utah Copper	78⅜	77½
Westinghouse	57¼	57¼

An der New Yorker Aktienbörse ging es auch heute wieder lebhaft zu. Es wurden zahlreiche Verkäufe abgeschlossen, ohne daß die Kurse viel stiegen. Bänker sagen, die ungewöhnlich niederen Preise der auswärtigen Wertpapiere müßten ignoriert werden.

Die Baumwollebörse.

An der New Yorker Baumwollbörse wurden heute Nachmittag 2:15 folgende Preise verzeichnet:

	2:15 nachm.	Hoch	Niedrig	Schluß gestern
Mai	29.65	30.50	29.60	30.50
Oktober	28.93	29.15	28.60	28.80

Geld nach Deutschland.

Kann für Hilfszwecke schon jetzt dorthin geschickt werden.

Durch Vermittlung der Banken.

Unkosten stellen sich bei Beträgen bis zu $100 auf nicht mehr als 80 Cents.— Deutsche Mark hat nur etwa ein Drittel ihres früheren Wertes.

Von großem Interesse dürfte für viele Leser der „Abendpost" die Nachricht sein, daß man, obgleich die Post bekanntlich noch keine Postanweisungen nach Deutschland annimmt, seinen dort wohnhaften Angehörigen und Freunden für Unterstützungszwecke doch bereits Geld zusenden kann, und zwar mit sehr geringen Kosten und ohne besondere Mühe. Man wendet sich einfach an irgend eine Bank und zahlt hier den Betrag ein. Die Gebühren stellen sich, wenn es sich um weniger als $100 handelt, auf 80 Cents, oder, wenn man es mit einer großen Nationalbank zu tun hat, gar nur auf 40 Cents. Bei größeren Summen werden ½ beziehungsweise ¼ Prozent als Kosten berechnet. Da die Mark zurzeit bekanntlich außerordentlich niedrig im Kurs steht, werden für jede hier eingezahlte $8 den Adressaten im alten Vaterlande gegen 100 Mark ausbezahlt.

Es wird besonders darauf hingewiesen, daß diese Anordnung für ganz Deutschland gilt, nicht etwa nur für das besetzte Gebiet, nach welchem man jetzt bekanntlich bereits wieder Privatbriefe schicken kann. Sie gilt auch für Deutsch-Oesterreich, wo man für jeden hier einbezahlten Dollar 20 Kronen erhält.

Nur für Unterstützungszwecke.

Um der Sache auf den Grund zu gehen, sprach ein Berichterstatter dieses Blattes bei verschiedenen großen Nationalbanken und schließlich auch bei der Bundesreservebank vor. Was er in Erfahrung brachte, ist das Folgende:

„Die amerikanische Kriegshandelsbehörde (War Trade Board) hat auf Ersuchen des Pariser alliierten Obersten Wirtschaftsrats (Supreme Economic Council) verfügt, daß Geldsendungen für Unterstützungszwecke nach allen Teilen Deutschlands gesandt werden dürfen. Jeder Bewohner der Vereinigten Staaten, ob er amerikanischer Bürger ist oder nicht, kann also an Angehörige oder Freunde Geld schicken, um ihnen das Leben zu erleichtern. Solche Gelder dürfen aber nicht für Handels- oder andere Zwecke außer dem angegebenen bestimmt sein. Der Absender hat in der Bank eine diesbezügliche Erklärung abzugeben.

„Geld, das übermittelt werden soll, muß in Dollars bei einer amerikanischen Bank eingezahlt werden. Der Absender kann nicht den Auftrag geben, eine bestimmte Anzahl Mark an die Empfänger auszuzahlen. Wieviel Mark der Empfänger in Deutschland für die hier eingezahlten Dollars erhält, bestimmt die American Relief Administration in New York, welche die Uebersendung vermittelt. Die Mark ist zurzeit nur etwa ein Drittel so viel wert wie vor dem Kriege.

Die Gebühren.

„Die Bank, welche hier die Dollars entgegennimmt, berechnet für ihre Bemühungen die von der Regierung festgesetzte Kommission von einem Viertel Prozent (also 25 Cts. für 100 Dollars), aber in keinem Falle weniger als 40 Cts.. In manchen Fällen, in denen das Geld durch zwei Banken gehen muß, ist das doppelte an Kommission zu zahlen, das heißt für jede der beiden Banken eine Kommission. Nur die ganz großen Banken stehen in direkter Verbindung mit der American Relief Administration. Sie berechnen die einfache Kommission (40 Cents bei Beträgen bis zu $100), bei allen andern muß man die doppelte bezahlen.

„Die Bank übergibt das Geld der „American Relief Administration" und teilt zugleich ihren Korrespondenten in Deutschland die eingezahlten Summen und Adressen der Empfänger mit. Die Relief Administration läßt durch ihre europäischen Bureaus den deutschen Korrespondenten der amerikanischen Banken die eingezahlten Summen überliefern, und diese werden an die Empfänger in Mark ausbezahlt."

Nach Deutsch-Oesterreich.

Geldsendungen nach Deutsch-Oesterreich, nach Tschecho-Slowakien (Böhmen und Mähren) und nach Jugo-Slawonien können in eben derselben Weise gemacht werden. Da bei ihnen der Umrechnungskurs bereits genau festgestellt wurde, kann man in diesen Fällen auch angeben, wie viel Kronen man seinen dortigen Angehörigen zukommen lassen möchte. Für Deutsch-Oesterreich stellt sich der Kurs, wie bereits gesagt, auf 20 Kronen für den Dollar, für Tschecho-Slowakien auf 15 Kronen und für Jugo-Slawonien auf 17½ Kronen.

— Unter Freundinnen. — „O, mein jetziger Mann — der hat sich sogar wegen mir 'mal duelliert!" — „Aha . . . und da mußte er dann Dich nehmen!"

— Der verliebte Trinker.—Witwe (zu ihrem Verehrer): „Ihr Antrag ehrt mich — aber Ihre Weinnase verursacht mir Bedenken." — Freier: „O, schöne Frau, die wird künftig nur mehr für Sie glühen!"

Leset die „Sonntagpost".

Unerwünschte Nachbarn.

Farbiges Ehepaar und Hausgenossen durch Bombenexplosion gefährdet.

Im September vorigen Jahres kauften der Farbige Wm. N. Johnson und seine Gattin und Rassegenossin das zweistöckige Gebäude Nr. 4200 Oakenwald Ave. und bewohnten es seither mit ihren gleichfalls farbigen Kostgängern, den Schwestern Emma und Julia Fray und einem gewissen Nathaniel Ivy, sehr zum Verdruß ihrer von Rassenvorurteil befangenen Nachbarn. Heute früh kurz nach drei Uhr wurde von ruchloser Hand in der Vorhalle des Hauses eine Bombe zur Entladung gebracht. Die Explosion verursachte große Aufregung in der Nachbarschaft, gefährdete das Leben der Bewohner und richtete etwa $500 Schaden am Gebäude an. Johnson und Frau wurde aus dem Bett herausgeschleudert, ihre Hausgenossen aber durch fallenden Deckenbewurf zum Glück nur leicht verletzt. Unter dem Verdacht der Täterschaft wurde ein Weißer, der in der Nähe des Hauses herumlungerte, festgenommen. Er gab an, Elmer Dyckmann zu heißen, 25 Jahre alt zu sein und im Hause Nr. 624 W. 64. Straße zu wohnen. In der Wache zu Hyde Park beteuerte er seine Unschuld.

Die Polizei ist überzeugt davon, daß das Attentat auf Rassenhaß zurückzuführen sei.

„Der letzte der Mohikaner."

James Logan soll zwangsweise nach Chicago zurückgebracht werden.

Am 12. April wurde James Dugan, ein Kassenbote der Halsted Straßen State Bank, Nr. 6910 S. Halsted Straße, an 71. Str. und Lowe Ave. von fünf Autobanditen überfallen und um Bargeld und Wertpapiere im Gesamtbetrage von etwa $7000 beraubt. Bald darauf wurden vier der Täter: James Drew, seine Gattin Julia, Mike Nealau und Johnnie Hand verhaftet. Einer der Häftlinge legte ein Geständnis ab, belastete die Mitgefangenen und verriet der Polizei auch den Namen des entkommenen Spießgesellen James Logan. Dieser wurde gestern in Detroit verhaftet und wird zwangsweise nach Chicago zurückgebracht werden.

In Verbindung mit der gestern berichteten Ermordung der Italiener James Arinu und John Russo, Nr. 11818 Harvard Ave., ist Russos Zimmerherr Antonio Amasco verhaftet worden. In seinem Koffer wurde angeblich ein ungeladener Revolver gefunden. Im Kreuzverhör soll der Häftling sich in Widersprüche verwickelt haben.

Hat Lohn dahin.

Raubgeselle nach einem Raubüberfall auf Flucht angeschossen.

Drei mit Revolvern bewaffnete Autobanditen stellten sich heute Mittag im Zweiggeschäft der Great Atlantic & Pacific Tea Co., Nr. 1900 W. 59. Str., ein, wo der Verkäufer J. Baggot sich mit erhobenen Armen an die Wand stellen mußte. Nachdem die Gauner die Kasse um deren Inhalt in Höhe von $48 beraubt hatten, eilten sie aus dem Laden hinaus und waren eben im Begriffe, ihren Kraftwagen wieder zu besteigen, als Baggot Feuer auf sie eröffnete. Einer der Kerle wankte und ließ seinen Revolver fallen, wurde aber von seinen Spießgesellen in das Gefährt gehoben, das dann davonjagte.

Machte Schluß.

Hatte vergeblich im Süden Heilung von Lungenleiden gesucht.

Vor kurzem kehrte der 35 Jahre alte William Olson, der seit 15 Jahren einen Kassiererposten bei der Pökelfirma Wilson & Co. bekleidete, aus Arizona zurück, wo er Heilung von einem Lungenleiden gesucht hatte. Sein Zustand verschlimmerte sich aber bald wieder, und heute machte er in seiner Wohnung, 10932 Süd State Str., seiner Qual durch einen Schuß in den Kopf ein Ende.

An Leuchtgas, das einem voll angedrehten Brenner entströmte, erstickte in seiner Wohnung, Nr. 669 N. Clark Str., der 40jährige Gustav Johnson. Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß er freiwillig aus dem Leben schied, wenn auch ein Beweggrund dafür nicht ermittelt werden konnte.

Scheiben eingeworfen.

Der Bäckermeister Walter Kruse meldete der Polizei, daß heute früh kurz nach 1 Uhr das große Schaufenster seines Bäckerladens Nr. 3114 Lincoln Ave. mit Backsteinen zertrümmert wurde. Augenzeugen wollen gesehen haben, daß die Steine von einem großen schwarzen Kraftwagen aus geworfen wurden, in dem vier oder fünf Männer saßen, und das langsam an dem Hause vorbeifuhr. Kruse beschäftigt Nichtgewerkschaftler.

„Die Hände hoch!"

Peter Jakopoulos wurde in seiner Speisewirtschaft Nr. 2300 S. Halsted Straße von zwei bewaffneten Autobanditen überfallen und um $43 beraubt. Die Täter entkamen. Sie haben sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt.

*Aus noch nicht ermittelter Ursache jagte sich heute der Nr. 3222 W. 62. Str. wohnhafte Maschinenbauer Michael Gafter in selbstmörderischer Absicht eine Kugel in den Kopf. Er wurde nach dem County-Hospital geschafft.

75c Records, 16c

(Siebenter Floor, Mitte.)

10 zöllige doppelseitige Sprechmaschinen-Records, einschließlich einer guten Auswahl in Kapellen, Orchestern, Instrumental- und Gesangsoli. — 75c Werte (keine abgeliefert), morgen, für 16c

Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Palmolive Talcum Puder

Vierter Floor.

Entzückend und delikater Wohlgeruch. Morgen die reguläre 30c Größe Büchse — (keine abgeliefert); Kriegssteuer mit eingeschlossen; Büchse zu nur 12c

Neueste „Waist Seam" Männer-Anzüge mit zwei Paar Hosen, zu $18.95

Vierter Floor — State Straße

Verglichen mit jeder Kleider-Offerte in der heutigen Abendzeitung—und es sind viele — verglichen mit jeder Kleider-Offerte, die seit einem Jahre gemacht worden ist, nimmt dieses ungewöhnliche Ereignis eine hervorragende Stelle ein, wirklich die wichtigste von allen — denn Ihr findet die neuesten und beliebtesten Fassons der Saison, in den modernsten Stoffen und Farben, in einer Art geschneidert, die Eure vollste Zufriedenheit erweckt, und jeder Anzug mit einem extra Paar Hosen zu einem so mäßigen Preise bedeutet Werte, welche Ihr nicht innerhalb eines Jahres zu duplizieren imstande sein werdet.

Ihr findet die neuen Bronzefarben, das hübsche Grau, die feschen blauen Streifen, jene neuen blauen Checks, das reiche Braun, und alle die glatt und rauh abgefertigten Stoffe, sowohl einfache wie Herringbone-Gewebe;

ein Viertel mit guter Qualität Mohair gefüttert, beachtet die neuen Lapels, die 2-knöpfigen weich gerollten Fronts, wie die Kragen am Halse dicht anliegen—so zahlreiche Punkte von Ueberlegenheit, wie man sie nur in teurer markierten Kleidungsstücken erwartet; Größen 33 bis 42; eingeschlossen sind auch

Dreiknöpfige konservative Anzüge für Männer

in Größen 34 bis 44, für Reguläre und Korpulente — Anzüge, die in ganz Amerika wenigstens $27.50 kosten würden—bedenkt, jeder Anzug hat zwei Paar Hosen; morgen,

Kitzliche Frage an Ausständige.

Richter Sullivan gibt ihren Anwälten guten Rat.

Auf nächsten Dienstag hat Richter Denis Sullivan die weitere Verhandlung über die Beschwerde gegen zahlreiche ausständige Schuhfabrikarbeiter wegen Verletzung seines Verbots des Postenstehens usw. verschoben. Vorher hatte er jeden der vorgeladenen Ausständigen auf den Zeugenstand gerufen und ihm die Frage vorgelegt: „Wollen Sie sich dem Gesetz fügen?" Die Antwort lautete natürlich bejahend. Dann riet der Richter den Anwälten der Leute, diese über das Gesetz aufzuklären, da sie dessen wahrscheinlich bedürften. Die Zwischenzeit gilt gewissermaßen als Prüfungsfrist.

Die Geschworenen im Countygericht haben die junge Eisenbahnerwitwe Genevieve Schroeder für geistig normal erklärt, nachdem zwei Aerzte, welche sie seit Jahren kannten, bezeugt hatten, daß sie zeitweilig das Gleichgewicht infolge des Todes ihres Gatten verloren hätte und infolge dessen entgleist sei. Ruhe sei ihr nötig. Die Frau war vier Wochen lang im psychopathischen Hospital, dessen Aerzte, wie auch Frau Schroeders Mutter und Schwester, sie für nicht ganz normal hielten.

Am 13. Juni wird höchst wahrscheinlich, wenn nicht bis zum Herbst verschoben, vor Kreisrichter Torrison die Verhandlung des eigentlichen 70 Cents-Gasprozesses beginnen; dabei handelt es sich nur um den Kernpunkt, die Frage: Kann Gas mit Gewinn zu 70 Cents für tausend Kubikfuß verkauft werden? Bislang waren die Anwälte der Gasgesellschaft nicht zur Verhandlung bereit.

Frau Amelia Proehl, 3642 Palmer Str., hat gegen den Rechtsanwalt J. H. Geweke von Morton Grove die Anklage erhoben, $5000 vom Vermögen ihrer Mutter, Frau Alwine Ruge, Insassin einer Irrenanstalt, nicht verrechnet, und auch eine Hypothek über $2400 auf ihr Heim nicht bezahlt zu haben, obwohl sie ihm das Geld gegeben hätte. Herr Geweke antwortete darauf, daß er das Geld der Frau Ruge, soweit es in seinen Händen war, mit Wissen und Zustimmung der Beteiligten für Steuern, zur Befriedigung anderer Zahlungsurteile und zur Wiedereinlösung der verfallenen Liegenschaft benützt habe; wo das andere sei, wüßte die Beschwerdeführerin besser als er selbst. Mit der Ablösung der Hypothek habe er gar nichts zu tun gehabt, er habe nur die Zinsen bezahlt und die Quittungen abgeliefert. Das Kapital habe Frau Proehl selbst an die Leute bezahlt, er sei nicht zugegen gewesen. Infolge Abzahlungen habe die Hypothek nur noch $1500 betragen. Die Sache wird das Nachlaßgericht beschäftigen.

William F. Jasmund verließ seine Elaine zehn Wochen nach der Hochzeit im Februar 1917, David Hurlburt seine Blanche, die er am 11. April 1910 in Waukegan geheiratet hatte, nach drei Jahren, Agnes Paoli aus New York ihren Peter vier Wochen nach der Trauung, am 11. Mai 1917, laut der Scheidungsklagen der Verlassenen. Frank Rutman wurde von seiner Esther, die er vor fünf Jahren in St. Paul geheiratet hatte, mit einem Besen, auch einem großen Knochen und anderen „Waffen" geprügelt, bis er schließlich dieser Tage sich, zum zweiten Mal, von ihr trennte; jetzt will er geschieden sein. Das Kind ist bei der Mutter.

Ureltern der „Meidinger".

Keinem Volke hat es je an witzigen Köpfen gefehlt, und wenn man den Stammbaum der Witze verfolgt, so findet man unter denselben viele von sehr, sehr altem Datum. Die Urquelle einer ganzen Reihe ist das sogenannte „Buch der Sechzig", für dessen einmalige Lektüre König Philipp von Mazedonien eine Summe bot, die etwa $1200 gleichzuschätzen ist. Die Sechzig waren athenische Witzbolde, die sich in einem Tempel des Herkules versammelten und jeden guten Einfall zu Papier oder richtiger zu Pergament brachten. Ein zweites Witzbuch verfaßte Hierokles aus Alexandria schon vor mehr als zweitausend Jahren. In diesem stehen Witze der Art, die wir „Meidinger" oder „Kalauer" nennen. Der Mann, der einen Ziegel als Probe seines zu verkaufenden Hauses herumzeigte, — der Geizige, der sein Pferd ohne Futter zu leben lehrte und sich beklagte, daß es starb, obgleich es schon gelernt hatte, acht Tage lang nichts zu fressen, — der kluge Mann, der sich mit geschlossenen Augen vor einen Spiegel stellte, um zu erfahren, wie er im Schlafe aussehe, — oder jener Andere, der sich einen Raben kauft, um sich mit eigenen Augen zu überzeugen, ob solche Vögel über zweihundert Jahre alt werden, — jener Schiffbrüchige endlich, der, da alles auf dem Verdecke des sinkenden Schiffes einen Balken, ein Brett, einen Mast umklammerte, einen eisernen Anker umarmte, — sie alle sind Figuren des Hierokles, aber auch noch nicht einmal von diesem erfunden, denn forscht man ihrem Geb[illegible] nach, so sind [illegible] Chi[illegible]. D[illegible]selbe gilt von [illegible] folgenden Scherze: „Ich hörte, Du seiest tot", sagt ein Freund zum andern, und als dieser beteuert, daß er lebe, unterbricht ihn jener mit den Worten: „Schweig', der mir so sagte, ist ein glaubwürdigerer Mann, als Du bist." Vor kurzem tischte eine große Zeitung ihren Lesern nachstehenden Soldatenbrief auf: „Oberst, ich danke Ihnen für den Tod meines Vaters. Das ist ein Unfall, wie sie häufig vorkommen, und von dem ich hoffe, daß er keine ernsten Folgen haben wird. Neulich brach ich mein rechtes Bein, mit dem ich die Ehre habe zu zeichnen Ihr N. N." Denselben Brief teilte aber schon Baron Grimm, als er 1776 bis zur französischen Revolution von Paris aus literarische Bulletins schrieb, seinem fürstlichen Korrespondenten in Deutschland als funkelnagelneu mit, und doch — ist jener Brief älter, als die französische Sprache. Ach ja, es ist nun einmal schon alles dagewesen!

Wir helfen Euch,

indem wir 3% an den Dollars bezahlen, die Ihr in dieser starken, sicheren Sparbank spart.

Ihr arbeitet hart für Eure Dollars — laßt Eure Dollars für Euch arbeiten. In den fünfzig Jahren, die wir im Bankgeschäft sind, hat kein Einleger je einen Cent verloren.

Spar-Abteilung

Mitglied des Federal Reserve Banking System der Vereinigten Staaten.

33 W. Madison Str.

UNION TRUST COMPANY CHICAGO
A BANK OF STRENGTH AND CHARACTER

Shinola Home Sets, umfaßt Schafwolle Bürste u. Polierer; speziell Samstag zu.... 19c

Achtung, Männer!

Shinola Schuhwichse, braun oder schwarz, regul. 15c Büchsen, speziell für Samstag zu...... 5c

Hier ist eine wirkliche Gelegenheit, mindestens $2.00 an Eurem Schuh-Einkauf zu sparen. Wir bringen morgen, Samstag, 168 Paar cocoabraune kalblederne engl. Walkingschuhe zum Verkauf u. ebensoviele Paar schwarze Kalblederschuhe; schmale Zehen, englische Leisten od. breitere runde Zehen.

Dieses sind nicht weitergeführte Partien, die früher für $6.50, $7.00 und $7.50 verkauft wurden. Schuhpreise sind so in die Höhe gegangen, daß wir diese Sorten nicht weiterführen können zu diesen Preisen. Darum haben wir uns entschlossen, sie alle zu räumen. Alle in einer Partie. So lange der Vorrat reicht, das Paar zu **$5.00**

J. H. SALOMON D.M. Sidder GOOD SHOES
Früher 538 W. NORTH AVE.

Zwischen Blackhawk und Larrabee Str.

Laden offen Dienstag und Donnerstag abends bis 9 Uhr; Samstag abends bis 10 Uhr; Sonntag morgens bis 12 Uhr mittags.
Laden geschlossen Montag, Mittwoch und Freitag abends um 6 Uhr.

Feinstes U. S. inspiziertes Fleisch

Hinterviertel Kalbfleisch	22½c	Bestes Shortning, Pfund zu	28½c
Veal Chops, Pfund	24½c		
Zartes Pot Roast, Pfund zu	21½c	Gesalzene Spareribs, Pfund zu	10½c
Hinterviertel Lamm, Pfund zu	32½c	Knochenloses Sirloin, Pfund zu	28½c

Wir verkaufen billig, weil wir Eure Kundschaft wünschen.

Schwarz & Petersen
3225 N. Ashland Avenue.
— Nicht an Lincoln Ave. —

Bauerlaubnisscheine

2232—38 S. Wabash Ave., 2-stöck. Backstein-Auslage-Gebäude; H. A. Howard, $65,000.
5026 S. Troy Str., einstöck. Backstein-Bungalow; A. Tamraz, $5000.
2201 W. 22. Str., 2-stöck. Bankgebäude; Metropolitan State Bank, $5000.
3315 Belden Ave., 2-stöck. Backstein-Apartmentgebäude; C. M. Madson, $7500.
830—36 Galt Ave., 2-stöck. Backstein-Apartmentgebäude; A. S. McFarlane, $120,000.
816—20 Galt Ave., 2- und 3-stöck. Backstein-Apartmentgebäude; A. S. McFarlane, $120,000.
1821—37 33. Place, 1-stöck. Backstein-Maschinenwerkstätte; Central Machine Shop Co., $30,000.
4110 W. Fullerton Ave., 1-stöck. Backstein-Lagerhaus; Lyon & Healy, $7000.

— Der Jurist. — Referendar: „Herr Amtsrichter, die Sache ist doch ganz klar!" — Amtsrichter: „Einem Juristen ist eine Sache nie ganz klar — merken Sie sich das!"

Zu verkaufen:
Getrocknete Muskatel Trauben
Jede Quantität, die Ihr wünscht. In 25-Pfund-Schachteln gepackt.
COYNE BROS.,
119 West South Water Straße. Chicago. 30ay*I

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Benninger, Sophie, 9049 S. Robey Str.
Borden, Emma (geb. Mühlbauer), 28 J.; 1802 School Str.
Budinger, Fred, 2449 Wentworth Ave.
Huck, Henry, 2224 Fletcher Str.
Kinkarter, Rose (geb. Krier), 906 N. Lombard Ave., Oak Park.
Kocher, Mary, 7252 S. Maplewood Ave.
Koebernick, Frau, 5303 S. Maplewood Ave.
Laser, Hermann, 36 J.; 2650 N. Springfield Avenue.
Mader, Anna (geb. Krempel), 61 J.; 1958 Emerson Ave.
Perez, Clara (geb. König), 13732 Indiana Avenue.
Ruther, Agnes, 2234 Seminary Ave.
Sachtleben, William, 1303 Ost 55. Str.
Schoknecht, John, 86 J.; 1906 N. Karlov Ave.
Stickel, Arthur, 37 J.; 553 W. North Ave.
Wagner, Henry, 74 J.; 7733 S. Ada Str.
Wendt, Norma, 4461 Shields Ave.
Zimmermann, Magdalena, 5235 W. Adams Straße.

„Leset die Sonntagpost".

HILLMAN'S
"A Store for Everybody"
State and Washington Sts.

Eines östlichen Fabrikanten ganzes Ueberschußlager von

Männer-Hemden

Werte bis $2.25 zu $1.39

Jedes Hemd in dieser vorzüglichen Partie ist ein wundervoller Wert. Das Label des Fabrikanten würde Euch bekannt sein, wenn wir nicht versprochen hätten, seinen Namen von den Hemden und aus unseren Anzeigen fernzuhalten, damit wir diese große Preisherabsetzung erhielten.

Es sind feine weiche Negligee Hemden mit doppelten zurückzuschlagenden Manschetten, aus hübscher Qualität Pongee, Percales, Madras, Jap Crepe, Penang und Jacquard Geweben; eine große Auswahl von Mustern; und sie sind so gemacht, wie gute Hemden gemacht sein sollten. Alle Größen, 14 bis 17. Werte bis zu $2.25, zu

Werte bis zu $2.25 zu

$1.39

Dubbelbilt Anzüge für Knaben

Zweiter Floor.

mit 20 hervorragenden Eigenheiten; garantiert für 6-monatlichen Gebrauch, doppelte Knie Sitz und Ellbogen; in reinwollener blauer Serge und grau, lohfarbig und braun; Cheviots, Kammgarne und Homespuns, Größen 6 bis zu 18.

$12.75 $15.75 $19.75

Gräberschmückungstag-Anzüge für Knaben, mit 2 Paar gefütterten Knickerbockers, zu $9.85.

Eine neue Sendung von prächtigen grauen, grünen und braunen Mischungen; in den neuen Waistline und militärischen Modellen zugeschnitten; beide Paar Knickers sind gefüttert; Größen 6 bis 18; speziell zu $9.85

Spezielle blaue Serge Anzüge aus starker, reinwoll. Serge, zu $10.95
Größen 8 bis 17; voll gefütterte Knickers; Waistline Modelle mit extra Gürtel.

Scout-Schuhe für Knaben

Basement.

Komfortabel und dauerhaft. Ein spezieller Ankauf in Quantitäten ermöglicht es uns, diese wohlbekannten Schuhe bedeutend unter ihrem wirklichen Wert zu offerieren.

Aus lohfarbigem Chrome-Leder gemacht, mit doppelt starken „Keller Rhodes"-Sohlen, genau wie abgebildet. Diese wird als die dauerhafteste Sohle für Knabenschuhe anerkannt.

Größen 9 bis 2 $1.89

Sommer-Kleider

Für Flappers, Juniors und Mädchen.

Speziell zu $2.98
Zweiter Floor.

Eine bemerkenswerte und zeitgemäße Offerte, gerade wenn die Mütter ihre Einkäufe für die Sommerkleider ihrer Töchter beginnen.

Chambray, Plaids, Ginghams, Streifen und viele andere Stoffe — in allen neuesten und mädchenhaften Modellen. Wir illustrieren zwei der hübschen in diesem Verkauf gezeigten Modelle. $2.98

Odds und Ends von

Mäntel für Juniors u. Mädchen, markiert zu $5.00

Checks, Serges und Novelty Stoffe ;neueste Modelle; nicht alle Größen in jedem Modell, aber alle Größen; viele Muster sind in diese Partie mit eingeschlossen, zu $5.00

Die zerbrochene Krone.

Von Arnold Höllriegel (Wien).

(Aus dem „Vorwärts".)

Eine hohe Finanzbehörde der Republik verlangt von dem deutsch-österreichischen Staatsbürger, er möchte nach der Brieftasche greifen und sein Geld herausziehen. Nun ist das ja in diesen Zeiten ein Greifen und Ziehen, das gar nicht aufhört — man könnte sagen: der Zug der Zeit. Diesmal aber hat es eine besondere Bewandtnis damit. Wir sollen unser Geld abliefern, damit es abgestempelt werde. Nein, nein! Jeden Volkswirtschaftler packt der Veitstanz, wenn man sagt: „abgestempelt". Wird Geld abgestempelt, dann verliert es an Wert. Da unsere Papierkrone das nicht kann, wird sie vielmehr „aufgestempelt". Nicht als ob sie dadurch an Wert gewönne.

Ich möchte wissen, wohin auf dem sympathischen Papier der Stempel kommen wird. Hoffentlich nicht gerade auf die Nase des hübschen Bubengesichts, das unter der Unterschrift des Bankgouverneurs zu sehen ist. Am besten, man bedeckt mit dem Stempel die aufreizende Lüge, die absurder Weise auf jeder Note zu lesen ist. — „Zahlt sofort auf Verlangen zehn Kronen in gesetzlichem Metallgeld . . .

Aber nein, es gibt einen noch geeigneteren Zweck für diesen Stempel, der von nun ab das deutsch-österreichische Geld von jedem anderen Papier unterscheiden soll, das einmal österreichisch und Geld war.

Rechts, in einem zierlichen Rahmen, trägt der Schein diese historisch-archäologische Inschrift:

DESET	KORUN
DZIESIEG	KORON
DESJAT	KORON
DIECI	CORONE
DESET	KRON
DESET	KRUNA
ZECE	COROANE

Von den „Tiz Korona" ganz zu schweigen, denen die ganze Rückseite der Banknote, die magyarische, gehört. So viele Völker waren einmal dieser Krone untertan!

Ja, das muß nun allerdings überstempelt werden. Daß zehn Kronen von nun an nicht mehr „Deset" tschechische „Korum" und „Tiz" ungarische „Korona" sein sollen, das ist der Sinn der ganzen Aufstempelei. „Koron, Corone, Kron, Kruna Coroane" — das ist nun vorbei. Das eine Wort übersetzt das andere nicht mehr oder doch nur mit Agio. Das alte Oesterreich hat seine Krone vier Monate länger bewahrt als der Kaiser von Oesterreich die seinige, jetzt aber ist sie in sieben Stücke zerbrochen. Mit der österreichischen Währung ist es vorbei.

Daß die goldene Krone des Kaisers und die papierne der österreichisch-ungarischen Bank in Stücke gingen, dazu haben den letzten Anlaß die Tschecho-Slowaken gegeben. Wir Deutsch-Oesterreicher erklärten stolz unsere Unabhängigkeit von dem alten Oesterreich, als es nicht mehr da war und von der österreichischen Währung, als die Tschechen und Südslawen sie schon zerstört hatten. Diese Währung, die nun nicht mehr währt, war bis gestern so etwas wie ein Gespenst des alten Reiches. So wie die diversen Republiken, die einander auf dem Boden des alten Rußlands bekämpfen, heute noch durch die gleiche Währung miteinander zusammenhängen. Der Mann in Wien, Prag, Budapest, Agram, Krakau hatte noch immer ein Stück Oesterreich-Ungarn an seinem Herzen liegen: dieses bedruckte Papier in der Brieftasche. In diesem Lager war Oesterreich, als es sonst nirgends mehr war.

Nunn wird der schäbige Schein, für den man nichts zu kaufen bekommt, mit den schönsten Stempeln verziert werden. Wir werden mit gerechtem Stolz empfinden, daß von jetzt an unsere eigene, unabhängige Valuta sinkt. Der komplizierte Staat, der in zehn Sprachen sagen mußte, was sein Geld wert war, ist durch einen unkomplizierten ersetzt, der in einer einzigen Sprache sagen kann, was es nicht wert ist. Unseres Reiches Krone ist zerbrochen. Aber wir werden ja nun bald eines anderen Reiches Mark.

Noch nichts Gewisses.

Vielleicht werden zunächst nur 6000 Prairietruppen am Mittwoch eintreffen.

Wieder kommt es anders, als man gedacht hatte, und der Ausschuß zum Empfang der Prairiedivision hat nun den sehr vernünftigen Beschluß gefaßt, mit seinen öffentlichen Ankündigungen über die bevorstehende Ankunft der Truppen in Chicago bis 48 Stunden vor dem Eintreffen der ersten Züge zu warten. Das Kriegsdepartement hat dem Ausschuß versprochen, ihm zu jener Zeit genau die Zahl der abgefahrenen Züge und der Soldaten, sowie die Zeit ihrer Ankunft mitzuteilen.

Der Ausschuß erwartet als erste Gruppe nur etwa 6000 Mann am kommenden Mittwoch oder Donnerstag, macht sich aber darauf gefaßt, auch 12,000 zu begrüßen. Nebel auf See hat die Ankunft mehrerer Transportdampfer verzögert, und sicher ist bislang nur, daß das 132. Infanterieregiment, vielleicht auch das 130., sich in der ersten Gruppe der Ankömmlinge befinden werden.

Gouverneur Lowden ist mit L. L. Emmerson und Joseph C. Mason nach New York abgereist, um die in den nächsten drei Tagen ankommenden Truppen schon dort zu begrüßen. Unterdessen sind die Vorkehrungen zum Empfang hier vollendet worden, sowohl was die Herrichtung des Grant Parks, als auch was die Bewirtung in den Hotels anlangt. Wenn nötig, werden 12,000 Mann auf einmal empfangen und verpflegt werden können. Die Musikergewerkschaft hat dem Ausschuß eine Kapelle von 125 Mann zur Verfügung gestellt.

Streik zu Ende.

Der Streik der Kellner, Köche und Schankwärter im „Rienzi" an Diversey Boul. und N. Clark Str. ist eingestellt worden. Ben F. Parkers, Geschäftsagent der Kellnergewerkschaft, sagt, daß die Kellner eine Lohnzulage durchgesetzt haben als Entschädigung für einen angeblichen Ausfall an Trinkgeldern. Der Streik begann am vorigen Montag.

In Notwehr?

Der farbige Vaterlandsverteidiger Charles Bell wurde von Frank Templer, einem im Gebäude Nr.3335 Federal Straße beschäftigten Maschinisten, angeschossen und schwer verwundet. Templer erzählte der Polizei, daß Bell in verdächtiger Weise um das Haus herumgeschlichen sei. Als er, Templer, ihn aufforderte, sich fortzuscheren, habe der Bursche ein Messer gezogen und ihn angegriffen. Aus Notwehr hätte er von dem Revolver Gebrauch machen müssen.

Kürzere Stunden: Nach dem 1. Juni 1919 schließen wir täglich um 5:30 (ausgenommen Samstags).

$12.50 Uhren zu $8.95

Knaben- oder Männeruhren—gar. hochfeines 7 Jewel American Werk, in garant. goldgefüllt. graviertem Hunting Gehäuse, gut 12.50 wert, zu........ $8.95

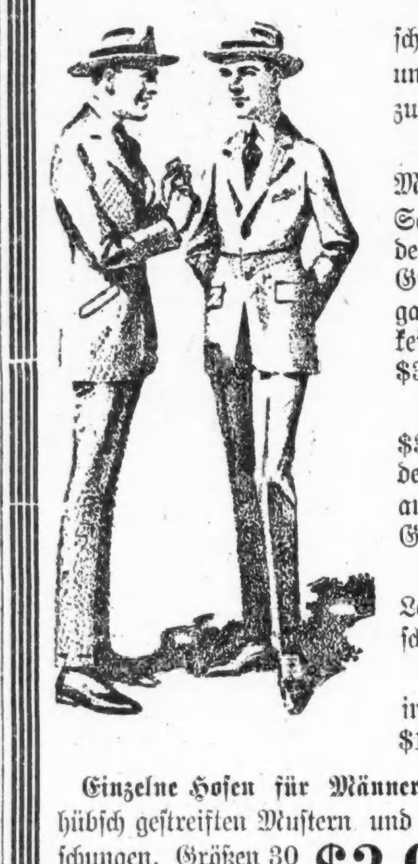
Beide Läden offen Samstag von 10 vorm. bis 9:30 abends

WIEBOLDT'S
2 STORES
MILWAUKEE AVE AT PAULINA ST — LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND

Doppelte S. & H. Grüne Stamps bis Mittag ausgegeben.

Liköre
Sunny Brook Whiskey — 90 Proof, volle Quarts, zu..... $2.60
Cognac Brandy, 3 Star, Flasche.. $2.25
Monogram Whiskey, volle Quartflaschen, zu........... $2.35
Cherry Wine, regulärer $1 Wert, die Flasche zu.............. 65c

Ein Anzug für Gräberschmückungstag



Wählen Sie Ihren Anzug für den Gräberschmückungstag aus dieser Gruppe von ein- und zwei-Hosen Anzügen, und Ihr spart bis zu $12.50.

Aus hübschen dunklen Mischungen, neueste Modelle, raised Waistline Naht, einfache engl. Sacks und konservative Modelle, etliche seidegefüttert, Größen 33—44, ein Bargain, der Eure Aufmerksamkeit verdient, Werte bis zu $30, zu.................. 17.50

Anzüge für Männer und junge Leute, wert $35, $37.50 und $40. Fast jede Mode in all den neuen, beliebten Farben, feinste Arbeit, ausgezeichnete Wollenstoffe, Größen 34 bis 44, zu.... $32.50

Frühjahr-Ueberzieher für Männer u. junge Leute, aus cravenetted Stoffen, anschließ. od. lose, $25 u. $30 Werte $15

Slip-on oder einfache Männer-Regenmäntel in diesem Verkauf eingeschlossen. $18 und $20 Werte, zu.......... $15

Einzelne Hosen für Männer, in hübsch gestreiften Mustern und Mischungen, Größen 30 bis 44, wert $6, zu.. $3.95

Männer-Ueberhosen, dunkelmarineblaues Denim, schwer, innen weiß, Größen 34 bis 44, $2.25 Werte, zu.... $1.65

Männer-Ausstattung wohlfeil markiert

Madras und Faserseide gestreifte Männerhemden in schönen Farben, Kombinationen, voll im Schnitt, tadellos passend und garantiert echtfarbig, alle Größen, wert $4.00, für Samstag zu nur.................... $2.98

FineCount Percalehemden für Männer, hübsche Streifen, echte Farben, mit den beliebten französischen Manschetten gemacht, offeriert zu........... 89c

Corded Madras gebügelte oder französische Cuff Männerhemden, hübsche gestreifte Muster zur Auswahl, $2.00 Werte, zu................ $1.48

Ein neues Sortiment von Männer-Halstrachten, breite, volle Open End Ties in einer ausgezeichneten Auswahl von Stoffen und Farben, ganz außergewöhnliche Werte, zu........ $1.00

Pad Strumpfhalter für Männer, assortierte Farben, wert 25c, speziell zu................ 15c

Strohhüte für Männer, alle neuesten Fassons, vergleicht sie mit anderswo offerierten Werten, speziell zu $2.50, $3.00 und............ $3.50

Kappen für Männer, aus einem Stück gemacht, alle aus feinen einfachen Stoffen oder fancy Mischungen, in allen Größen, wert $2.00, zu.............. $1.25

Feine Lisle Web Männerhosenträger, nett besetzt und volle Länge, das Paar zu.................. 45c

Männer-Filzhüte, allerneueste Moden, in der Qualität so gut wie die durchschnittlichen $5.00 Sorten, speziell nur für Samstag, zu $3.50 und........ $4.00

Ein Verkauf von Strümpfen der Mühe wert

Reinseidene voll nahtlose Damenstrümpfe, hochgespleißte doppelte Sohlen, Lisle Garter Tops, in schwarz, weiß und assortierten Farben, zu..... $1.00

Seidene Beinlänge nahtlose Damenstrümpfe, hochgespleißt, doppelte Sohlen, verstärkte Fersen und Zehen, Lisle Garter Tops, in schwarz, weiß, bronzefarbig und grau, regulärer 85c Wert, speziell zu.............. 59c

Feine Seiden-Lisle mercerized nahtlose Männerstrümpfe, hochgespleißt, doppelte Sohlen, in schwarz, weiß, grau und lohfarbig, 39c das Paar, oder 3 Paar für... $1.00

Feine baumwollene nahtlose Männerstrümpfe, doppelte Fersen und Zehen, in schwarz, weiß, lohfarbig und grau, das Paar zu.............. 15c

Feine Lisle nahtlose Strümpfe für Kinder, verstärkte Fersen und Zehen, sind in schwarz, weiß und bronzefarbig zu haben, Größen 6 bis 9½, zu........... 39c

Seidene Handschuhe für Damen, mit doppelten Fingerspitzen, 2 Klaspen, sind schwarz, weiß und farbig zu haben, sowie in schwarz mit weiß bestickten Rücken, das Paar offeriert zu........... 85c

Drei ausgezeichnete Werte in Blusen: Leset!

Damen-Blusen, aus Crepe de Chines gemacht, in weiß, fleischfarben u. Maize, Two-in-one Kragen; wie Bild; speziell zu.............. $4.50

Crepe de Chine- und Georgette-Blusen für Damen, in verschiedenartigen Moden und Mustern; alle Farben; Werte bis $4.50, zu.... $3.48

Voile-Blusen für Damen, ausgeschnitt. Hals, mit großem Kragen; hübsch besetzt mit Val.-Spitzen; handbestickte Fronts; alle Größen, $2.98

Die prächtigsten Hüte der Saison

Hier findet Ihr eine Ausstellung der elegantesten Hüte der Saison, von welchen wir für Samstag besonders hervorheben geschneiderte Hüte und Patent Milan Hüte, weiß und farbig, in zahllosen hübschen Fasson, mit Bändern und Blumen garniert, speziell zu

2.98 3.98 4.98 5.98

Wir zeigen außergewöhnlich hübsche Gruppen von Taffetahüten.

Hüte frei garniert.

Ein Kleiderverkauf der phänomenal ist

Unser wunderbarer Kleiderverkauf ist jetzt in vollem Gange. Noch nie waren so viele schöne Moden, feine Stoffe und eine solch wundervolle Auswahl von Farben in einer Partie vertreten, als Ihr sie in diesen Gruppen findet.

Sie finden sicherlich gerade das für Sie passendste Kleid unter diesen drei höchst wundervollen Gruppen; Werte bis zu $50.00, zu

$13.95 $19.95 $29.95

Hübsche Dolmans und Capes, einige kreisförmige Fassons, andere mit Vestee-Front, Werte bis $17.50, zu... $13.95

Neue Fassons von Capes in wundervoller Reichhaltigkeit, Werte bis zu $29.50, speziell für Samstag zu........ $19.95

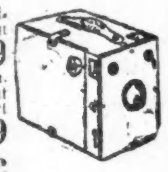
Drogen, Toiletartikel

Pinkles Pink Pills in Flaschen von 100 Stück, 25c Wert — zu.............. 15c
75c Scotts Emulsion zu...... 59c
60c Sloans Liniment zu...... 39c
35c Fletchers Castoria, eine Flasche an einen Kunden, Flasche zu.............. 23c
30c Senreco Zahn Paste — speziell zu.............. 23c
Swifts Marine Elliot Toilette-Seife— Dutzend 75c — Stück........... 6½c
60c Musterole zu.............. 37c
50c Mde. Normand Wahrsager-Karten — Gypsy Witch, unterhaltend für Jung und Alt, speziell Samstag zu.............. 29c
50c Derma Viva flüssiger Gesichts-Verschönerer, sehr speziell, zu.......... 29c
Johnson & Johnson oder Squibbs Talcum-Puder, Büchse zu.............. 12c
2000 Novellen mit Papiereinband, [illegible] 10c-Werte, speziell, das Stück zu.......... 8c

Gute Eßwaren für Ihr Dinner am Sonntag

Blue Ribbon entfernte Rosinen, Paket.... 15c
Guldens zubereitet. Senf, der Jar........ 12½c
Pet Br. evaporierte Milch, die Büchse....... 13c
Campbells High Patent-Mehl — ⅛ Bbl. zu........ $1.78
Chop Suey Sauce oder Bead Molasses, die Flasche zu.......... 15c
Monarch Br. kalt gepackte Tomatoes— festes Fleisch, Büchse....... 22c
Bensons norw. Art Fett-Heringe, Stück........ 5c
Butter, feinste Elgin Creamery, Pfd.......... 59c
Schmalz, in offenen Kesseln ausgelass., Pfd., 39c
Monarch Br. Brick Käse — das Pfund........ 38c
Paris Br. Zucker-Corn, Büchse zu.......... 18c
Homemade Cinnamon Rolls, Dutzend...... 22c
Pound Cake, Gold, Silber oder Rosinen, Pfd. 29c
Brot, weißes, Roggen, Graham oder Pumpernickel, Laib zu....... 8½c
Marshmallow Walnuts oder Zucker-Wafers, das Pfund........ 32c
Kneipp Malz, der Kaffee-Ersatz, Paket......... 21c
Amerikorn, — die Frühstücksspeise der Nation, das Paket...... 12½c
Crown Brd. reine Apfelbutter; Mason Quart-Jar zu........... 28c
Native zarter Pot-Roast, Pfd....24¾c
Veal Roast, kurze Keule oder Nierenstück, das Pfund..... 24¾c
Feines Hinterviertel Lamm, Pfund..... 27¾c
Beef Roast, gerollte Rippen, kein Abfall das Pfund zu......... 32¾c
Feinstes Sirloin Steak, das Pfund........ 29c
Kleine Pork Loins, das Pfund zu......... 33¾c
Frisch gemachtes Hackfleisch, Pfund..... 18¾c
Feiner kalter gekochter Schinken, aufgeschnitten, Pfd. 58c
Blaurocks Homemade Sommerwurst, Pf. 39c
Frisch geräuch. knochenl. Butts, Pf. 39c
Spargel, grasgrün und zart wie Butter, der allerbeste, Bündel zu............10c
Gurken, sehr feine, Stück 10c und....5c
Orangen, voll Saft, papierdünne Schale, delikat schmeckend — Cream of California Dutzend 39c und 35c
Feigen, der Natur gesünd. Sommer-Dessert, Pfd.........26c

Sport-Gegenstände



Tennis Rackets, mit hochfeinem Darm geschnürt, Rahmen aus gutem Eschenholz, speziell zu...... $1.69
Nr. 2 Rexoette Box Camera, zwei helle View Finders, nimmt Bilder in Größe von 2¼ bei 3¼ Zoll — speziell zu.................. $2.49
Acid Hypo Fixing Bath, macht 20 Unzen, zu...... 6c
M. & C. Developing-Tuben, gut für Films, Platten oder Papier, 6 für....... 19c
Kugellager Rollschuhe, für Knaben od. Mädchen, können verstellt werden, um zu jedem Schuh zu passen, das Paar zu...... $1.19
Offizielle Indoor- od. Spielplatz-Bälle, 14-zöllige Größe, mit Leder bezogen — speziell zu....... 39c
Auto Innentuben, in rot oder grau, alle Größen von 30x3 bis 37x5½ Zoll, die Auswahl zu.. $1.89

Geldsendungen
— nach —
Deutschland u. Deutsch-Oesterreich
sowie Tirol, Böhmen, Mähren, Slavonien, Kroatien, Polen, Elsaß-Lothringen, Luxemburg und linke Rheinseite.

Liberty-Bonds kauft und verkauft
K. W. KEMPF,
Tel.: Main 4491. 120 N. La Salle Str.
Offen 9—5. Sonntags 10—12.
2mai✕*

$50 bis $300
Darlehen auf Möbel.
Niedrigste Raten. Keine Kommission.
Wir machen Darlehen auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Quittungen an demselben Tag, an dem Ihr darum nachsucht.
Unter Staatsaufsicht.
Illinois Investment Co.,
Room 702,
8 So. Dearborn Straße.
Paul Schilling, Manager.
3ma3m*✕

Liberty Bonds — Geldsendungen — Schiffskarten nach Europa.
Transatlantic Transportation Co.
1646 Larrabee Str., nahe North Ave.
Teleph. Diversey 2567.
Offen täglich 9—8, Sonntags 10—1.
9ma*✕

Liberty Bonds
Wir kaufen oder verkaufen in irgend einer Quantität — alle Ausgaben.
Basiert auf die Schlußpreise der New Yorker Aktienbörse.
Public Securities and Investment Corporation
220 S. State Straße
Phone Harrison 4217
18mai1mt✕

Kauf und Verkauf von
Liberty Bonds — Geldsendungen — Kabel-Auskünfte
L. Kaufmann & Co.
Bankgeschäft,
28 S. Wells Str.
Offen täglich 9-6 Sonntags 9-12
Telephon Franklin 3722.
ma13dibofr*

Zahle stets höchste Preise für
LIBERTY BONDS
JOSEPH G. SACKHEIM & CO.
1335 Milwaukee Avenue
Offen täglich von 9 bis 6. Donnerstags und Samstags 9 bis 9 abends.
30ma3m✕

Wir kaufen und verkaufen
LIBERTY BONDS
J. V. ZINNER & CO.
610 W. North Ave. Tel. Diversey 8287.
5107 S. Ashland Ave. Tel. Blvd. 6570.
28ap,*✕

American Telephone & Telegraph Co.
Eine Dividende von Zwei Dollars pro Aktie wird bezahlt am Dienstag, den 15. Juli 1919, an Aktienbesitzer, die beim Geschäftsschluß am Freitag, den 20. Juni 1919, auf der Liste sind.
G. D. Milne, Schatzmeister.
ju6,20jl10

Sparsamkeit
Banken blühen empor, weil sie Fonds sicher anlegen, und diese anwachsen lassen, während sie sie aufbewahren. Ein Sparkonto bringt 3% Zinsen im Jahr. Regelmäßig $2.00 wöchentlich deponiert, ergibt einen Betrag von $105.51 in einem Jahr. In fünf Jahren würden sich Eure Ersparnisse nach dieser Rate auf $562.35 belaufen.
Wenn Ihr kein Konto habt, eröffnet eines hier. Wenn Ihr eines habt, vermehrt es, regelmäßig, und paßt auf, wie es anwächst.
Illinois Trust & Savings Bank
Nordost-Ecke LaSalle und Jackson Str.

Leset die „Sonntagpost".

Foreman Bros. Banking Co.
S.-W.-Ecke LaSalle u. Washington Str.
Check-Kontos erwünscht.
3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen
Grundeigentumsdarlehen
auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen.
Allgemeines Bankgeschäft
Kapital u. Ueberschuß $2,000,000
ian14frsonmi*

Zahnärzte
Niedrigste Preise.
Untersuchung frei.
Unsere Methoden sind absolut schmerzlos
Dr. TOPPEL und FRIED
1572 N. Halsted Str.
nahe North Ave.
Sprechstunden: 10 vorm. bis 9 Uhr abends
Sonntags 10 vorm. bis 1 Uhr nachm.

Geheimnisse des Brauens enthüllt
Tausende von Leuten haben längst wissen wollen, wie zuhause Getränke zu machen sind, welche alle befriedigen und ergötzen. Ein früherer Braumeister hat Rezepte und Formeln gesammelt, nach denen ein jeder leicht irgend einen gewünschten Trank bereiten kann. Die Stoffe, welche für diese zuhause gemachten Getränke erforderlich sind, sind leicht in jeder Apotheke erhältlich und es ist kein Brennkolben oder anderes Gerät der Destillerie oder Brauerei nötig. Ihr könnt dieses wundervolle Büchlein, das volle Anweisung zum Herstellen irgend eines gewünschten Tranks gibt, für einen Dollar zugeschickt erhalten. Der Vorrat ist beschränkt und es wird klug sein, Eure Bestellung sofort einzusenden. Schreibt an: „Omaha Extract Company, Box 234, Omaha, Nebraska". — Beachtet: Dieses Büchlein wird nach dem 1. Juli nicht mehr zu kaufen sein. Schickt Eure Bestellung jetzt.

Zahle stets höchste Preise für
LIBERTY BONDS
J. S. LOWITZ,
Schiffskarten und Geldwechsel-Geschäft,
203 S. Dearborn Str., Ecke Adams, gegenüber Postoffice.
Wochentags 9—5; Sonntags 10—12.
didofr

WILLIAM B. LUCKE
Plumbing, Gas Fitting und Sewerage
3838 North Hoyne Ave.
Reparaturen werden schnell, zuverlässig und billig ausgeführt. — Telephon Graceland 7277.
Kl*✕

— Tel. Lincoln 359. —
A. Schlesinger
644 NORTH AVE.
Offen abends bis 9, Sonntags bis 12 Uhr.
Viktrolas und Grafonolas auf Abzahlung

Alle bis jetzt herausgegebenen Platten. Amerikanische, deutsche, ungarische sowie Schweizer Platten stets auf Lager. — Verlangt unsere vollständige u. neue monatliche Liste.
Postbestellungen werden schnell und pünktlich ausgeführt.
In einem kühlen Grunde: Die Lorelei, Chorgesang, 85c; Das ist der Tag des Herrn: Der Lindenbaum, Chorgesang, 85c; Junggesellen-Marsch, Gesang; Kärntner Lieder Marsch, 85c; Donauwellen Walzer; Ever or Never, Walzer, $1.25; An der schönen blauen Donau; Sauser Mädel, Walzer, $1.25; O Tannenbaum, gesungen von Alma Gluck und Reimers, $2; Sei nicht böse; Küssen ist keine Sünd', Gesang, $1; Grazer Ländler, Frühlingspolka, 85c.
Maschinen werden außerhalb der Stadt bei Expreß abgeliefert.
Liberty-Bonds werden in Zahlung genommen.
25ap*✕

Leset die „Sonntagpost".

UMI